

2023

# SOZIAL- BILANZ

**DZE Südtirol EO**

Das Kompetenzzentrum für das Ehrenamt und  
Freiwilligenwesen in Südtirol



## Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol

Rittner Straße 33 B

39100 Bozen

☎ +39 0471 980 287

✉ info@dze-csv.it

www.dze-csv.it

St.-Nr. 94139550217 | MwSt.-Nr. 03081120218

März 2024



**DZE Südtirol** EO

Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol EO

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Methodik zur Erstellung der Sozialbilanz</b> .....	4
<b>2. Allgemeine Informationen über die Organisation</b> .....	8
2.1. Wer wir sind .....	9
2.2. Geschichte .....	14
2.3. Mission und Werte .....	32
<b>3. Struktur, Führung und Verwaltung</b> .....	35
3.1. Vereinsorgane .....	38
3.1.1. Die Mitgliederversammlung.....	39
3.1.2. Der Vorstand.....	40
3.1.3. Der Präsident.....	43
3.1.4. Die Vizepräsidentin .....	47
3.1.5. Der Direktor .....	49
3.1.6. Das Kontrollorgan.....	53
3.1.7. Die staatliche Kontrollstelle (ONC) .....	55
3.2. Transparenz und Teilnahme .....	56
3.3. Überblick zu den sogenannten „Stakeholders“/Partnern.....	64
<b>4. Personen, die für die Organisation arbeiten</b> .....	78
4.1. Bezahlte Mitarbeiter.....	79
4.2. Sonstige Humanressourcen .....	84
<b>5. Ziele und Aktivitäten</b> .....	93
5.1. Durchgeführte Aktivitäten und Ergebnisse .....	98
5.2. Wie wir nach außen kommunizieren .....	159
5.3. Die Modalitäten der Dienstleistungserbringung.....	163
5.4. Institutionelle Kommunikation .....	174
<b>6. Wirtschaftliche und finanzielle Lage</b> .....	184
6.1. Erträge und Aufwendungen.....	186
6.1.1. Erträge .....	186
6.1.2. Aufwendungen .....	187
6.2. Vermögenssituation.....	187
<b>7. Sonstige Informationen</b> .....	188
<b>8. Überwachung durch das Kontrollorgan</b> .....	190

1

Methodik



## 1. Methodik zur Erstellung der Sozialbilanz

Diese Sozialbilanz bildet ein Instrument, um über die Verantwortlichkeiten, das Verhalten und die sozialen und wirtschaftlichen Ergebnisse der Aktivitäten des Dienstleistungszentrums für das Ehrenamt zu berichten. Sie wurde erstellt, um allen Interessengruppen strukturierte und pünktliche Informationen zu bieten, die über die im Jahresbericht enthaltenen wirtschaftlichen Informationen allein nicht zu erhalten sind.

Für das DZE Südtirol EO als anerkannte Einrichtung des Freiwilligendienstes besteht die Verpflichtung, eine Sozialbilanz zu erstellen und zu veröffentlichen (Kodex des Dritten Sektors, Art. 61, Absatz 1, wobei das Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol die Sozialbilanz als grundlegenden Prozess für die strategische, organisatorische und kommunikative Dimension der gesamten Organisation betrachtet.

Der Berichtszeitraum bezieht sich auf Aktivitäten und Dienstleistungen, die im Jahr 2023 (1. Januar - 31. Dezember) entwickelt, stattgefunden und umgesetzt wurden.

Der Sozialbericht wird gemäß den Leitlinien für die Erstellung des Sozialberichts von Einrichtungen des Dritten Sektors (Ministerialdekret vom 4. Juli 2019) und gemäß den Leitlinien für die Erstellung des Sozialberichts von Einrichtungen des Dritten Sektors, die als Zentren für Freiwilligendienste akkreditiert sind, erstellt.

Das vorliegende Dokument entspricht den Grundsätzen der ministeriellen Leitlinien, mit einem Fokus auf folgende Merkmale: Relevanz, Vollständigkeit, Transparenz, Neutralität, Periodizität, Vergleichbarkeit, Klarheit, Wahrhaftigkeit, Überprüfbarkeit, Zuverlässigkeit und Unabhängigkeit gegenüber Dritten.

Das Dokument ist in acht Kapitel gegliedert:

1. Methodik zur Erstellung der Sozialbilanz
2. Allgemeine Informationen über die Organisation
3. Struktur, Führung und Verwaltung
4. Personen, die für die Organisation arbeiten
5. Ziele und Aktivitäten
6. Wirtschaftliche und finanzielle Lage
7. Sonstige Informationen
8. Überwachung durch das Kontrollorgan

Insbesondere im Kapitel Ziele und Aktivitäten des DZE werden die Aktivitäten, die in Ausübung der in Artikel 63 des Kodex für den Dritten Sektor für die Freiwilligenzentren vorgesehenen Aufgaben abgewickelt wurden und durchgeführt werden, beschrieben.

Dieses Dokument wurde von der Leitung und in Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern erstellt, die einen Beitrag zu den Überwachungs- und Rechenschaftsprozessen leisten.

Die genannten Informationen sind auf der Website des DZE Südtirol EO [dze-csv.it/transparenteverwaltung](http://dze-csv.it/transparenteverwaltung) in der Rubrik Transparenz verfügbar.

### ***Zusammenfassend kann gesagt werden***

Durch die Sozialbilanz werden Instrumente und Informationen zur Verfügung gestellt, um Folgendes zu erreichen:

- die Wirksamkeit der erzielten sozialen Ergebnisse, um die Einschränkung zu überwinden, dass nur dargestellt wird, was von den zugewiesenen Mitteln ausgegeben wurde;
- die Effizienz der Aktivitäten, die insbesondere bei einer Non-

Profit-Organisation nicht nur anhand des wirtschaftlichen Kosten-Nutzen-Verhältnisses gemessen werden kann;

- die wirksame Verfolgung des Auftrags;
- Beziehungen zu den Interessengruppen und die Fähigkeit, Aktivitäten mit ihnen durchzuführen.

Die Sozialbilanz wurde vom DZE-Team erstellt, das im Laufe des Jahres zur Datenerhebung beigetragen hat. Der Entwurf der Sozialbilanz wird zunächst dem Vorstand und anschließend der Mitgliederversammlung, dem Organ, dem der Sozialbericht zur Genehmigung vorgelegt wird, übermittelt und erläutert, was zusammen mit dem Jahresabschluss geschieht. Nach der Genehmigung der Sozialbilanz durch die Mitgliederversammlung wird sie, wie alle Versionen aus den Vorjahren, in elektronischer Form auf der Website des DZE Südtirol EO im Bereich "Transparenz" veröffentlicht.



2

HELP

WLAN-33-GUIE  
Guest-CDV 20

EHRE

Allgemeine  
Informationen





## 2. Allgemeine Informationen über die Organisation

### 2.1. Wer wir sind

#### UNSERE IDENTITÄT

Das Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol (DZE Südtirol EO) ist eine ehrenamtliche Organisation mit Rechtspersönlichkeit, die im Gebiet der Autonomen Provinz Bozen tätig ist. Das DZE Südtirol ist in der Sektion für ehrenamtliche Organisationen des „RUNTS“ unter der Nr. 27405 vom 7. April 2022 eingetragen. Das Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol setzt sich hauptsächlich aus ehrenamtlichen Organisationen, Vereinen für die Förderung des Gemeinwesens und anderen Organisationen des Dritten Sektors zusammen. Es verfolgt bürgerschaftliche Solidarität und sozial nützliche Zwecke.

<b>Rechtssitz:</b>	Rittner Straße 33 B – 39100 Bozen
<b>Steuernummer:</b>	94139550217
<b>MwSt.-Nr.:</b>	03081120218
<b>Kontakt:</b>	T 0471 980 287   info@dze-csv.it dze-csv@pec.it   www.dze-csv.it
<b>Öffnungszeiten</b>	für die Öffentlichkeit: Montag – Freitag von 09:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr. Während der Wintermonate bis zum 31.03. ist das DZE Südtirol auch samstags von 09:00 – 13:00 Uhr zugänglich.

#### *Zusammenfassend*

<b>Eintragung ins “RUNTS”:</b>	7. April 2022, Nr. 27405
<b>Rechtspersönlichkeit:</b>	Dekret 2179/2019 des Präsidenten der Autonomen Provinz Bozen.
<b>Akkreditierung</b>	des DZE Südtirol für die Autonome Provinz Bozen: erteilt am 16. April 2020
<b>Canali social:</b>	<b>f</b>

Die Dienstleistungszentren wurden errichtet, um im Dienst der Freiwilligenorganisationen zu stehen, und werden gleichzeitig von diesen verwaltet, gemäß dem Grundsatz der Autonomie, der durch das Rahmengesetz über die Freiwilligenarbeit Nr. 266/91 (inzwischen aufgehoben) bestätigt wurde. Gemäß dem Kodex des Dritten Sektors (GvD 117/17), der nach der Reform von 2016 (Gesetz 106) erlassen wurde, haben die Zentren die Aufgabe, technische, ausbildungs- und informationsbezogene Unterstützungsdienste zu organisieren, zu verwalten und anzubieten, um die Präsenz und die Rolle der Freiwilligen in allen Einrichtungen des Dritten Sektors zu fördern und zu stärken. Die Dienstleistungszentren werden von den Bankenstiftungen und ab 2017 teilweise auch von der Regierung durch eine Steuergutschrift für die Stiftungen selbst finanziert.

Der Kodex für den Dritten Sektor untersteht der staatlichen Prüfstelle „Organismo Nazionale di Controllo (ONC)“, einer privatrechtlichen Stiftung unter der Aufsicht des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik. Zur Erfüllung seiner Aufgaben bedient sich das „ONC“ auf territorialer Ebene den Kontrollsektionen, der sogenannten „Organismi Territoriali di Controllo (OTC)“. Diese territorial agierenden Kontrollsektionen überprüfen die Legitimität und Korrektheit der Aktivitäten der einzelnen Dienstleistungszentren für das Ehrenamt in Bezug auf die Verwendung des staatlichen Einheitsfonds „FUN“ sowie deren allgemeine organisatorische, administrative und buchhalterische Angemessenheit unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Kodex für den Dritten Sektor und der allgemeinen strategischen Leitlinien des „ONC“.

Das DZE Südtirol nimmt die Aufgaben und Funktionen eines Dienstleistungszentrums (auf Italienisch „CSV“) gemäß Art. 61 ff. des Gesetzes über den Dritten Sektor wahr. Die Dienstleistungszentren haben die Aufgabe, technische, Ausbildungs- und Informationsunterstützungs-

dienste zu organisieren, zu verwalten und bereitzustellen, um die Präsenz und die Rolle der Freiwilligen in allen Organisationen des Dritten Sektors zu fördern und zu stärken; sie werden mit den Mitteln des „FUN - Fondo Unico Nazionale“ (staatlicher Einheitsfonds) finanziert, der durch Beiträge der Bankenstiftungen gespeist wird. Die Bankenstiftungen sind gemeinnützige, private und autonome Organisationen, die Anfang der 1990er Jahre durch die Reform des italienischen Kredit systems (GvD Nr. 153 vom 17. Mai 1999) gegründet wurden.

In den letzten Jahren haben die Arbeit und die Positionierung des DZE Südtirol auf Landesebene unter Berücksichtigung der wichtigsten Akteure das Image des Dienstleistungszentrums als so genannte „Agentur zur Förderung und Qualifizierung von Freiwilligenarbeit“ gefestigt, die zu einem Bezugspunkt für organisierte Freiwilligenarbeit geworden ist und Ausbildungs-, Beratungs-, Informations-, Forschungs- und Dokumentationsdienste anbietet.

### ***Zusammenfassend***

Das DZE Südtirol EO ist Teil des nationalen Systems der über ganz Italien verteilten Freiwilligenzentren: Es handelt sich um gemeinnützige Organisationen, die mit dem Rahmengesetz Nr. 266/1991 über Freiwilligenarbeit ins Leben gerufen wurden, mit dem Ziel, die Aktivitäten von Freiwilligenorganisationen durch kostenlose Beratungs-, Schulungs-, Kommunikations- und Werbedienstleistungen zu unterstützen und zu qualifizieren. Mit dem Kodex des Dritten Sektors (GvD 117/17) wurde der Auftrag der Zentren aktualisiert: Heute besteht die Aufgabe der Dienstleistungszentren für das Ehrenamt in der "Organisation, Verwaltung und Bereitstellung von technischen, Ausbildungs- und Informationsdiensten zur Förderung und Stärkung der Präsenz und Rolle von Freiwilligen in allen Organisationen des Dritten Sektors". Der Ko-



der für den Dritten Sektor selbst unterstellt die Dienstleistungszentren der staatlichen Kontrollstelle („ONC“), einer privatrechtlichen Stiftung unter der Aufsicht des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik. Das „ONC“ verwaltet insbesondere den staatlichen Einheitsfonds für die Tätigkeit der gemeinnützigen Vereine, der sich aus Mitteln von Bankstiftungen zusammensetzt, denen durch die neuen Vorschriften eine Steuergutschrift gewährt wurde. Die territorialen Kontrollorgane („OTC“) haben keine autonome Rechtssubjektivität und üben im allgemeinen Interesse Kontrollfunktionen über die gemeinnützigen Organisationen im Referenzgebiet aus, in Übereinstimmung mit dem Kodex für den Dritten Sektor und den Richtlinien des „ONC“. Um den Grundsätzen der Nähe, der Effizienz, der Wirtschaftlichkeit und der Wahrung des wirtschaftlich-finanziellen Gleichgewichts gerecht zu werden, legt das „ONC“ die allgemeinen Leitlinien, Kriterien und Arbeitsmethoden fest, die von den „OTC“ bei der Ausübung ihrer Aufgaben zu beachten sind. Die territoriale Kontrollstelle Trentino-Südtirol, auf die sich das DZE Südtirol bezieht, ist in der Region präsent und aktiv.

## 2.2. Geschichte



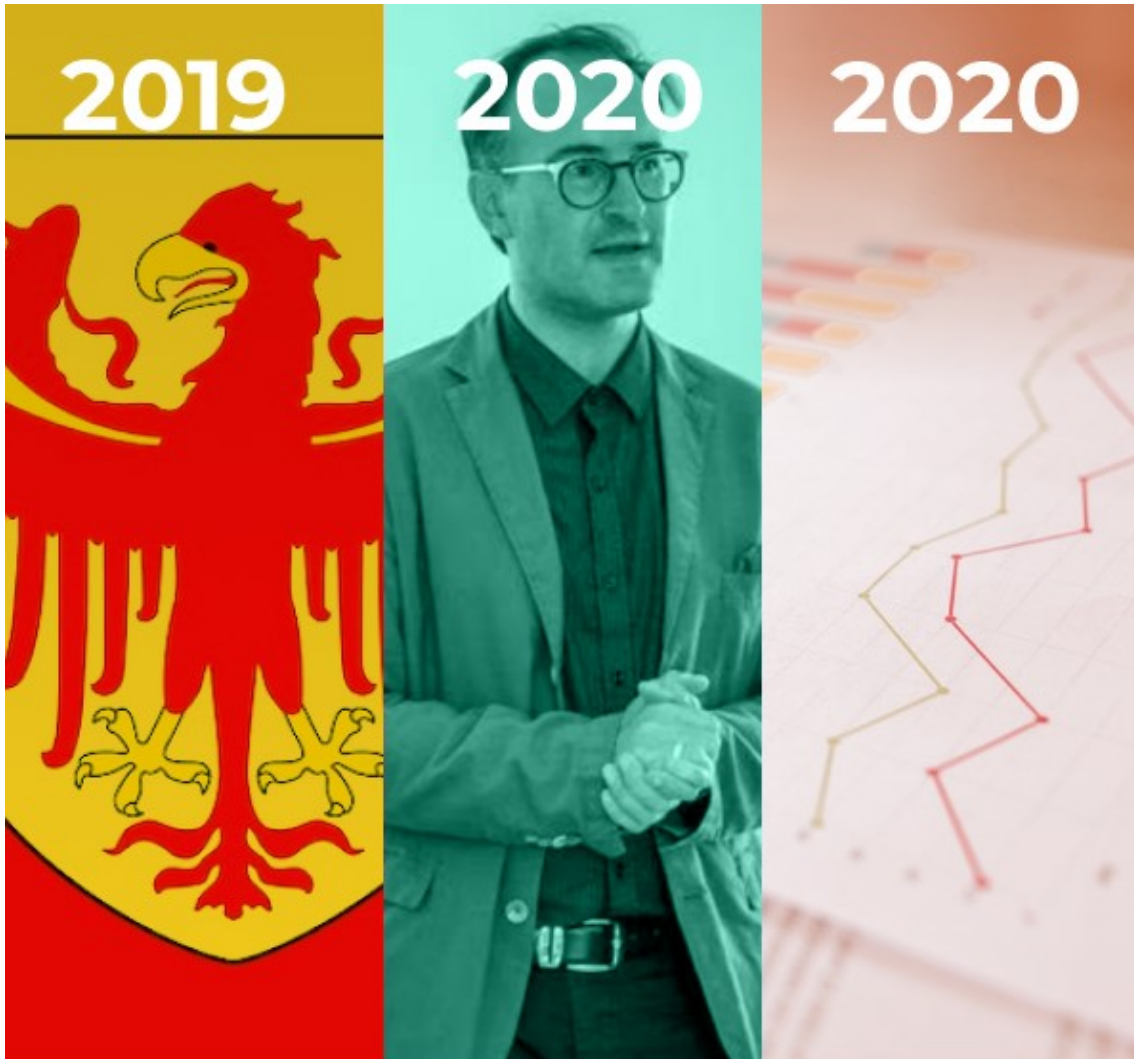
### **28.12.2017** **Gründung**

28 Verbände des Südtiroler Freiwilligensektors sowie einzelne Vereine gründen einen Verein mit dem Ziel, diesen als Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt akkreditieren zu lassen. Die Reform des Dritten Sektors in der Autonomen Provinz Bozen wird zur Abschaffung des Sonderfonds für Freiwilligenarbeit führen und die verfügbaren Mittel sollen vom DZE Südtirol verwaltet werden.

### **14.02.2019** **Rechtspersönlichkeit**

Mit dem Dekret 2179/2019 des Landeshauptmannes wurde dem DZE Südtirol die Rechtspersönlichkeit verliehen.

### **13.03.2019** **Akkreditierung für die Autonome Provinz Bozen**



**26.08.2019**  
**Eintragung in das Landes-**  
**register der Ehrenamtlichen**  
**Organisationen**

**16.04.2020**  
**Anerkennung der nationalen**  
**Akkreditierung**

Anerkennung der nationalen  
 Akkreditierung für das DZE Süd-  
 tirol als einziges Dienstleistungs-  
 zentrum für das Ehrenamt der  
 Autonomen Provinz Bozen

**10.05.2020**  
**Zugang zu staatlichen**  
**Mitteln**



**18.11.2021**  
Einzug im neuen Rechtssitz  
in Bozen, Rittner Straße 33 B

**2021**  
Internationaler Tag des  
Ehrenamtes – Tagung im  
Zeichen der Nachhaltigkeit  
im Vereinswesen

**2022 - 2023**  
Schulungsreihe "Südtiroler  
Profis im Ehrenamt"





**28.10.-29.10.2022**

**EXPO  
Freiwilligenmesse**

Messe „Expo“ für Vereine der  
neuen Mitbürger und Kulturen  
in der Autonomen Provinz  
Bozen

**2023**

**Beginn des Kurses "Frauen  
in Führungspositionen im  
Dritten Sektor"**

**2023**

**Internationaler Tag des  
Ehrenamtes**

Tagung zur Vernetzung von  
Unternehmen und dem Dritten  
Sektor

## Tätigkeiten gemäß Satzung

Auf der Grundlage der im Statut vorgesehenen Tätigkeiten wurde in einer spezifischen Klausurtagung des Vorstands des DZE Südtirol das sogenannte „Leitbild“ des DZE Südtirol ausgearbeitet und schließlich genehmigt. Das Jahr 2023 war dann geprägt von der konkreten Umsetzung, und zwar immer in Berücksichtigung mit den Vorgaben des Statuts, den Zielsetzungen und dem Zweck des DZE Südtirol.

Der Verein verfolgt ausschließlich zivilgesellschaftliche, solidarische und gemeinnützige Zwecke; zu seinen Zielen gehören die Organisation, Abwicklung und Erbringung von technischen, Ausbildungs- und Informationsdiensten zur Förderung und Stärkung der Präsenz, Kompetenz und Funktion des Ehrenamts in den Organisationen des Dritten Sektors, und zwar ohne Unterscheidung zwischen Mitglieds- und Nichtmitgliedsorganisationen und unter besonderer Berücksichtigung der ehrenamtlichen Organisationen; der Verein übt weiters Tätigkeiten aus, die zur Stärkung und Verbreitung der Kultur des Ehrenamts sowie zur Weiterentwicklung bestehender ehrenamtlicher Einrichtungen beitragen.

Der Verein kann verschiedene Tätigkeiten in Zusammenhang mit den folgenden Dienstleistungen ausüben:

- a) Öffentlichkeitsarbeit, Orientierungsleistungen und Regionalförderungsmaßnahmen mit dem Ziel: die Werte des Ehrenamts und den sozialen Nutzen der ehrenamtlichen Arbeit für das Gemeinwohl hervorzuheben; die Kultur des Solidaritätsdenkens und des aktiven Bürgerengagements, insbesondere bei Jugendlichen und in Schulen, in Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen und an den Universitäten, zu fördern, dadurch dass Organisationen des Dritten Sektors zusammengeführt werden mit Bürgern mit Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit einerseits und mit öffentlichen und privaten Einrichtungen andererseits, die Interesse an der För-

- derung des Ehrenamts haben;
- b) Schulungsangebote zur Weiterqualifizierung von Ehrenamtlichen oder von Personen, die ehrenamtliche Aufgaben übernehmen wollen, durch die Vermittlung eines stärkeren Bewusstseins für die Identität und die Rolle des Ehrenamts und von breiten Schlüsselkompetenzen und planerischen und organisatorischen Fähigkeiten im Hinblick auf die Erfordernisse der jeweiligen Organisation und Gemeinschaft;
  - c) Beratungs-, Unterstützungs- und Begleitungsangebote mit dem Ziel, die Ehrenamtlichen besser abzusichern und ihre Kenntnisse in den Bereichen Recht, Steuern, Versicherungen und Arbeitsrecht, Projektarbeit, Management und Organisation, wirtschaftlich-soziale Abrechnung, Geldmittelbeschaffung, Kreditaufnahme auszubauen; Vermittlung der Instrumente zur Anerkennung und Aufwertung der von den Ehrenamtlichen erworbenen Kenntnisse;
  - d) Informations- und Kommunikationsdienste mit dem Ziel: die Qualität und Quantität der für das Ehrenamt nützlichen Informationen zu steigern; die Förderung von ehrenamtlichen Initiativen zu unterstützen; die Netzwerkarbeit der Organisationen des Dritten Sektors untereinander und mit anderen Trägern der örtlichen Gemeinschaft für die Zwecke der Pflege des Gemeinguts zu unterstützen; das Ehrenamt als maßgeblichen und kompetenten Ansprechpartner zu etablieren;
  - e) Forschungs- und Dokumentationsarbeit mit dem Ziel, Datenbanken und Kenntnisse zum Thema Ehrenamt und zum Dritten Sektor auf staatlicher, europäischer und internationaler Ebene bereitzustellen;
  - f) technisch-logistische Hilfestellungen mit dem Ziel, die Arbeit der Ehrenamtlichen durch die vorübergehende Bereitstellung von Räumen, Hilfsmitteln und Geräten zu erleichtern oder zu fördern;
  - g) Beratung, Unterstützung und Förderung des nationalen Zivildienstes mit dem Ziel, den Organisationen sämtliche Rahmenbe-

dingungen zu bieten, um Projekte einreichen und umsetzen zu können.

Zu diesem Zweck kann der Verein:

- a) das Sammeln der zur Erreichung des Vereinszwecks nötigen Geldmittel fördern;
- b) alle zur Erreichung der Vereinszwecke nötigen und nützlichen Wertpapier-, Immobilien- und Finanzgeschäfte durchführen;
- c) Schenkungen, Erbschaften und Vermächtnisse annehmen;
- d) Verbindungen und Abkommen mit anderen Vereinen oder Organisationen eingehen.

Die oben genannten Tätigkeiten werden nach Maßgabe der geltenden Bestimmungen für ehrenamtlich tätige Organisationen ausgeübt. Die Tätigkeit der Mitglieder darf nicht vergütet werden, auch nicht direkt durch etwaige Leistungsempfänger. Der Verein kann den Mitgliedern gegen Vorlage entsprechender Belege ausschließlich die tatsächlich angefallenen Spesen für erbrachte Leistungen bis zu der von der Mitgliederversammlung vorab festgelegten Höhe erstatten. Jede Form von wirtschaftlicher Beziehung zum Verein im Rahmen einer unselbständigen Beschäftigung oder einer selbständig ausgeübten Tätigkeit ist unvereinbar mit dem Status der Vereinsmitgliedschaft.

Um die Satzungsziele vollumfänglich zu erreichen, kann der Verein alle dafür nützlichen und geeigneten Strukturen oder Instrumente nutzen und auch nationalen oder internationalen Organisationen beitreten, deren Ziele im Einklang stehen mit dem Vereinszweck. Der Verein kann auch mit anderen Dienstleistungszentren für das Ehrenamt, mit Institutionen, Körperschaften, Vereinen, Bewegungen, Stiftungen und Unternehmen Absprachen treffen und Kooperationen eingehen, indem er an Ausschreibungen und Programmen von öffentlichen oder privaten Organisationen teilnimmt, deren Zielsetzungen im Einklang stehen mit dem Zweck dieser Satzung.

Die Leistungen des Vereins können unentgeltlich oder über ein eigenes Abkommen erbracht werden, in dem eine Spesenvergütung vorgesehen wird.

Der Verein veröffentlicht die Informationen über die eigene Tätigkeit und den Jahresabschluss und erleichtert gemäß Art. 63, Abs. 3, Buchstabe f) des GvD Nr. 117/2017 in geltender Fassung die Einsicht in diese Informationen.

Der Verein kann darüber hinaus andere Tätigkeiten gemäß Art. 6 des GvD Nr. 117/2017 in geltender Fassung ausüben, wenn es sich um für die Tätigkeit im allgemeinen Interesse förderliche Nebentätigkeiten handelt. Die Entscheidung über die Ausübung von weiteren Tätigkeiten trifft der Vorstand.



# Mission

2023 war auch das Jahr der Anwendung und Umsetzung des DZE-Leitbildes - wir leben schließlich alle überzeugt von unserem Leitbild.

## Unsere Mission

### Die Rolle und der Auftrag des DZE Südtirol

Wir sind der Bezugspunkt für das Ehrenamt und des Dritten Sektors\* mit dem aufmerksamen Blick auf aktuelle Themen und einer klaren Vision für die Zukunft.

Wir verleihen den gemeinsamen Interessen aller Organisationen des Dritten Sektors eine Stimme, erleichtern die Vernetzungen und unterstützen sie mit Dienstleistungen, damit sie sich weiterentwickeln und mit Zuversicht sowie Kreativität der Verfolgung ihrer Ziele widmen können.

*\* Der Dritte Sektor ist in den Artikeln 4 und 62 des GvD 117/2017 definiert.*

## Unsere Werte





Das Hauptziel des DZE Südtirol ist es, **die Freiwilligenarbeit zu unterstützen und zu qualifizieren**, indem den in der Autonomen Provinz Bozen tätigen Organisationen und Freiwilligen Dienstleistungen und Unterstützung angeboten werden.

Wie in Art. 63 Abs. 3 des Kodex des Dritten Sektors werden die vom DZE Südtirol mit den Mitteln des „FUN“ organisierten Dienstleistungen nach folgenden Grundsätzen erbracht: a) Grundsatz der Qualität: Die Dienstleistungen müssen angesichts der verfügbaren Mittel von bestmöglicher Qualität sein; die Dienstleistungszentren wenden Systeme zur Feststellung und Kontrolle der Qualität an, auch durch die Einbeziehung der Empfänger der Dienstleistungen; b) Grundsatz der Kosteneffizienz: Die Dienstleistungen müssen zu den geringstmöglichen Kosten im Verhältnis zum Qualitätsprinzip organisiert, verwaltet und erbracht werden; c) Grundsatz der Territorialität und der Nähe: Die Dienstleistungen müssen von jedem DZE hauptsächlich für Einrichtungen erbracht werden, die ihren Sitz und ihre Haupttätigkeit im Referenzgebiet haben, und müssen in jedem Fall so organisiert sein, dass die Entfernung zwischen Erbringern und Empfängern so weit wie möglich verringert wird, auch durch den Einsatz von Kommunikationstechnologien; d) Grundsatz der Universalität, der Nichtdiskriminierung und der gleichen Zugangsmöglichkeiten: Die Dienstleistungen müssen so organisiert werden, dass sie eine möglichst große Zahl von Leistungsempfängern erreichen; alle Berechtigten müssen in die Lage versetzt werden, sie tatsächlich in Anspruch zu nehmen, auch im Hinblick auf den Grundsatz der Publizität und Transparenz; e) Grundsatz der Integration: Die gemeinnützigen Einrichtungen sind gehalten, miteinander zu kooperieren, um positive Synergien zu erzielen und kostengünstige Dienstleistungen zu erbringen; f) Grundsatz der Publizität und Transparenz: Die gemeinnützigen Organisationen machen das Angebot





ihrer Dienstleistungen bei den Empfängern bekannt, auch mit Hilfe computergestützter Methoden, die eine größere und bessere Verbreitung gewährleisten; sie verabschieden auch eine Charta der Dienstleistungen, in der sie die Merkmale und die Art und Weise, in der jede Dienstleistung erbracht wird, sowie die Kriterien für den Zugang und gegebenenfalls für die Auswahl der Begünstigten transparent machen.

## Gemeinschaft schaffen

Zu diesem Zweck bietet das DZE Südtirol EO Folgendes an:

- Dienste zur **Förderung, Orientierung und territorialen Animation**, die darauf abzielen, die Werte der Freiwilligenarbeit und die sozialen Auswirkungen der Freiwilligentätigkeit in der lokalen Gemeinschaft sichtbar zu machen und das Wachstum der Kultur der Solidarität zu fördern;
- **Schulungsdienste**, die sich an qualifizierte Freiwillige oder solche, die es werden wollen, richten und ihnen die Identität und die Rolle des Freiwilligen näherbringen;
- **Beratung**, qualifizierte Unterstützung und Begleitung mit dem Ziel, die Kompetenzen und den Schutz der Freiwilligen in den Bereichen Recht, Steuern, Versicherungen, Arbeit, Projekte, Management, Organisation, Wirtschafts- und Sozialberichterstattung und Fundraising zu stärken;
- **Informations- und Kommunikationsdienste**, die darauf abzielen, die Qualität und Quantität nützlicher Informationen für die Freiwilligenarbeit zu erhöhen, die Förderung von Freiwilligeninitiativen zu unterstützen, die Vernetzung von Organisationen des Dritten Sektors untereinander und mit anderen Akteuren der lokalen Gemeinschaft für die Pflege gemeinsamer Güter zu fördern und die Freiwilligenarbeit als maßgeblichen und kompetenten Gesprächspartner



anzuerkennen;

- **Forschungs- und Dokumentationsdienste**, die darauf abzielen, Datenbanken und Wissen über die Welt der Freiwilligenarbeit und des Dritten Sektors auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene bereitzustellen;
- **technische und logistische Unterstützungsdienste**, die darauf abzielen, die Arbeit der Freiwilligen durch die vorübergehende Bereitstellung von Räumen, Werkzeugen und Ausrüstung zu erleichtern oder zu fördern.

Das DZE Südtirol hat die Aufgabe, das Wohl der Gemeinschaft im Gebiet der Provinz Bozen zu fördern, indem sie das freiwillige Engagement stärkt und die Entwicklung der Kultur der Freiwilligenarbeit und des Gebens durch Dienstleistungen und Aktionen unterstützt, die den Einsatz von Bürgern und Freiwilligen fördern, die sich, auch durch die Organisationen des Dritten Sektors, für das allgemeine Interesse der Gemeinschaft einsetzen. Insbesondere fördert das DZE Südtirol die Kultur der Freiwilligenarbeit, um die Präsenz und die Rolle der Freiwilligen in den Organisationen des Dritten Sektors zu stärken.

### ***Zusammenfassend***

Der Verein verfolgt auf gemeinnütziger Basis bürgerliche, solidarische und sozial nützliche Zwecke, indem er Tätigkeiten von allgemeinem Interesse in Form von Freiwilligenarbeit oder der unentgeltlichen Bereitstellung von Gütern oder Dienstleistungen oder der Gegenseitigkeit oder der Produktion oder des Austauschs von Gütern oder Dienstleistungen ausübt, wie z. B.

- Bereitstellung instrumenteller Dienstleistungen zugunsten von Körperschaften des Dritten Sektors (Einrichtungen des Dritten Sektors) und insbesondere von EO (Freiwilligenorganisationen) und VFG



(Vereine für die Förderung des Gemeinwesens);

- Bildung, Berufsbildung und kulturelle Aktivitäten von sozialem Interesse mit Bildungszielen;
- wissenschaftliche Forschung von besonderem gesellschaftlichen Interesse;
- Organisation und Verwaltung von kulturellen, künstlerischen oder Freizeitaktivitäten von besonderem sozialen Interesse, einschließlich der Veröffentlichung, Förderung und Verbreitung der Kultur und der Praxis der Freiwilligenarbeit und der Aktivitäten von allgemeinem Interesse.

Das Statut des DZE Südtirol hat vom ersten Entwurf an den Kodex für den Dritten Sektor erfüllt, und zwar sowohl in Bezug auf seine Besonderheiten als Verwaltungsorgan des Dienstleistungszentrums (Art. 61 – 64) als auch allgemeiner in Bezug auf die Merkmale und Bestimmungen für Einrichtungen des Dritten Sektors.

Bei der Erfüllung seiner Aufgaben und Funktionen als Dienstleistungszentrum für den Freiwilligensektor handelt das DZE Südtirol gemäß Art. 63, Absatz 3 des Kodex des Dritten Sektors und richtet sein Handeln an den folgenden Grundsätzen aus:

- Qualitätsgrundsatz: Die Dienstleistungen müssen angesichts der verfügbaren Ressourcen von höchstmöglicher Qualität sein; die Sozialversicherungen setzen Systeme zur Erkennung und Kontrolle der Qualität ein, auch durch die Einbeziehung der Dienstleistungsempfänger;
- Grundsatz der Kosteneffizienz: Die Dienstleistungen müssen zu den geringstmöglichen Kosten organisiert, verwaltet und erbracht werden, wobei der Grundsatz der Qualität zu beachten ist;
- Grundsatz der Territorialität und der Nähe: Die Dienstleistungen

- müssen von jedem Dienstleistungszentrum hauptsächlich zugunsten von Organisationen erbracht werden, die ihren Sitz und ihre Haupttätigkeit im Bezugsgebiet haben, und sie müssen in jedem Fall so organisiert sein, dass die Entfernung zwischen Anbietern und Empfängern so weit wie möglich verringert wird, auch durch den Einsatz von Kommunikationstechnologien;
- Grundsatz der Universalität, der Nichtdiskriminierung und der Chancengleichheit beim Zugang: Die Dienstleistungen müssen so organisiert werden, dass sie möglichst viele Begünstigte erreichen; alle Anspruchsberechtigten müssen in die Lage versetzt werden, sie tatsächlich zu nutzen, auch im Hinblick auf den Grundsatz der Öffentlichkeit und der Transparenz;
  - Grundsatz der Integration: Die gemeinsamen Unternehmen, insbesondere diejenigen, die in derselben Region tätig sind, müssen miteinander kooperieren, um positive Synergien zu erzielen und kostengünstige Dienstleistungen zu erbringen;
  - Grundsatz der Publizität und Transparenz: Die gemeinnützigen Organisationen machen die von ihnen angebotenen Dienstleistungen bei ihrem Zielpublikum bekannt, auch mit Hilfe computergestützter Methoden, die eine möglichst weite und optimale Verbreitung gewährleisten; sie verabschieden außerdem eine Charta der Dienstleistungen, in der sie die Merkmale und die Modalitäten der Erbringung jeder Dienstleistung sowie die Kriterien für den Zugang und gegebenenfalls für die Auswahl der Begünstigten transparent machen.

Das DZE Südtirol EO kann schließlich Initiativen, Projekte, Debatten, Überlegungen, Informations- und Ausbildungskurse, die Demokratie, die gemeinsamen Werte, die Geschichte und die Kultur fördern, organisieren und durchführen, auch durch die Schaffung von Arbeitsnetz-

werken und die Zusammenarbeit mit Organisationen der Zivilgesellschaft auf kommunaler und/oder internationaler Ebene. Das DZE Südtirol kann für die Durchführung solcher Aktivitäten auch auf die Fähigkeit zurückgreifen, Projektvorschläge zu den verschiedenen bestehenden Finanzierungslinien auf lokaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene vorzulegen, zu verwalten und darüber zu berichten. Insbesondere kann das DZE Südtirol Projektvorschläge einreichen, die auf die Durchführung von Forschungsaktivitäten, die Unterstützung und Erprobung innovativer und experimenteller Dienstleistungen und Interventionen in den Interessenbereichen der Einrichtungen des Dritten Sektors abzielen.

## 2.3. Mission und Werte

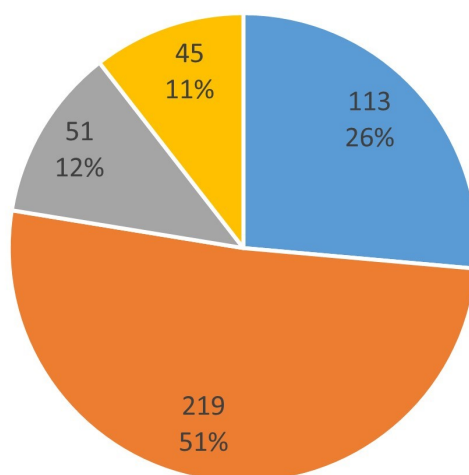
Unsere Freiwilligenarbeit, ob im Sport, in der Kultur, im Brauchtum, im Katastrophenschutz oder in der Sozialarbeit, vermittelt Werte, Selbstbestimmung und Selbstwertgefühl. Es ist ein wichtiger Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Eines der vorrangigen Ziele der Landesregierung ist es daher, das Engagement der Bürgerinnen und Bürger im Ehrenamt zu stärken und auszubauen", unterstreicht Landeshauptmann **Arno Kompatscher**.

### Einige Daten zur Freiwilligenarbeit in Südtirol

Die Südtirolerinnen und Südtiroler sind in 4.300 Non-Profit-Organisationen stark ehrenamtlich engagiert. Neunzig Prozent der in diesen Organisationen tätigen Personen (rund 157.000) sind ehrenamtlich tätig, nur knapp zehn Prozent sind hauptamtlich beschäftigt. Von hundert Einwohnern sind etwa dreißig ehrenamtlich tätig, wobei die Bereiche Kultur, Sport und Freizeit (63 %) am stärksten vertreten sind.



## Haupttätigkeitsbereich der Mitglieder des DZE Südtirol zum 31.12.2023



- Gesundheitliche und soziale Betreuung
- Kultur, Erziehung und Bildung
- Sport, Erholung und Freizeit
- Zivilschutz, Umwelt- und Landschaftsschutz

## Staatliches Einheitsregister des Dritten Sektors "RUNTS"

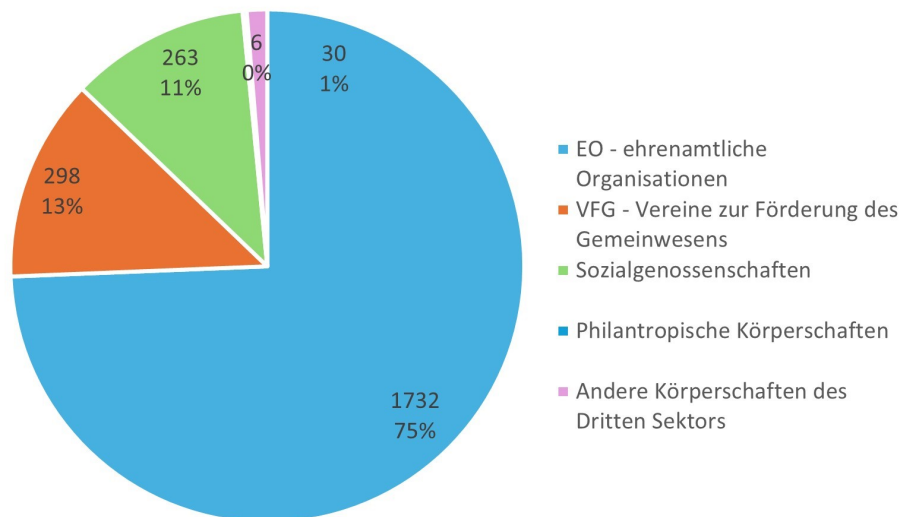
Das staatliche Einheitsregister des Dritten Sektors („RUNTS“) ist ein elektronisches Register, das beim Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik in Umsetzung von Artikel 45 des Gesetzes über den Dritten Sektor eingerichtet wurde, um die vollständige Transparenz der Körperschaften des Dritten Sektors (KDS) durch die Veröffentlichung der dort registrierten Informationen zu gewährleisten. Die Eintragung ins „RUNTS“ ermöglicht es, die Qualifikation einer Einrichtung des Dritten Sektors oder, je nach Fall, die spezifischen Qualifikationen einer ehrenamtlichen Organisation (EO), eines Vereins für die Förderung des Ge-

meinwesens (VFG), einer philanthropischen Einrichtung oder eines Vereinsnetzwerkes zu erwerben. Es ermöglicht ihnen auch, in den Genuss von Vergünstigungen zu kommen, auch steuerlicher Art, um Zugang zu den 5-Promille-Zuwendungen und für bestimmte Arten von KDS zu öffentlichen Beiträgen zu erhalten oder Vereinbarungen mit öffentlichen Verwaltungen zu schließen. Einrichtungen, die nicht im „RUNTS“ registriert sind, dürfen nicht die Bezeichnung "Organisation/ Körperschaft des Dritten Sektors" verwenden.

Das Register wird auf territorialer Ebene vom Landesamt für Außenbeziehungen und Ehrenamt verwaltet.

## Gesamtzahl der Vereine in der Autonomen Provinz Bozen

(Grundlage Quelle „RUNTS“-Behörde zum 31.12.2023)



# 3



willkom  
ervollvers

toroso ber  
emblea gen ci



**Struktur,  
Führung,  
Verwaltung**



### 3. Struktur, Führung und Verwaltung

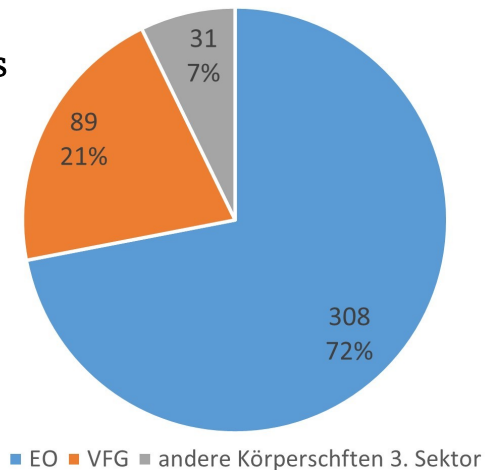
Die Stärke des DZE Südtirol EO ist zweifelsohne seine Basis mit den Mitgliedern

Verteilung im „RUNTS“ der Mitglieder des DZE Südtirol

Dies ist der Stand zum 31.12.2023

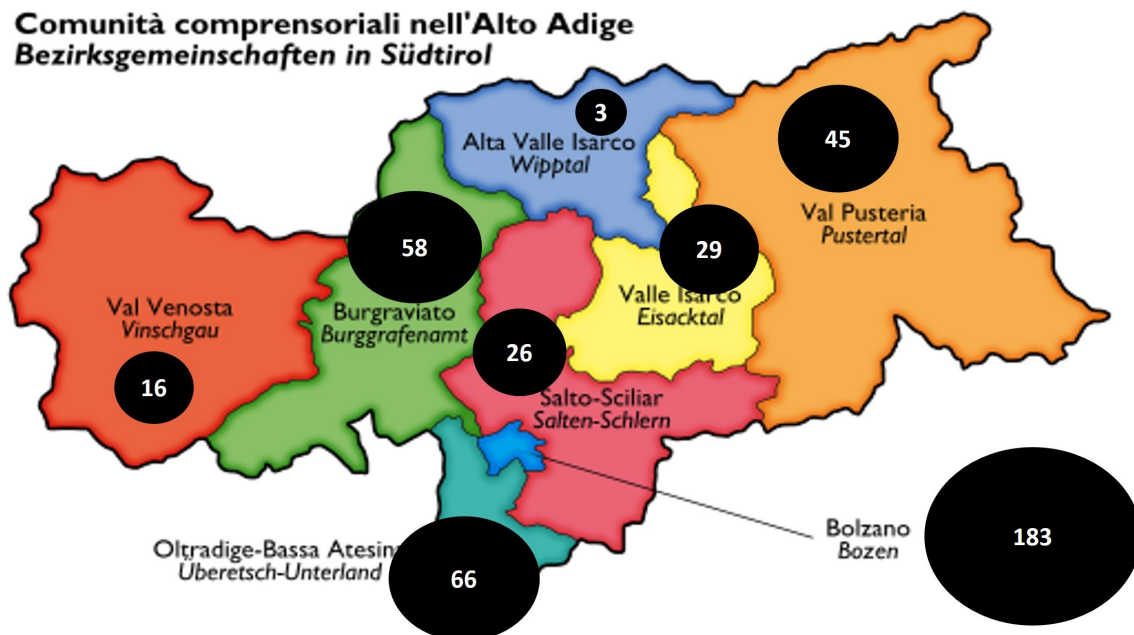
Gesamtzahl der Mitglieder: 428 davon

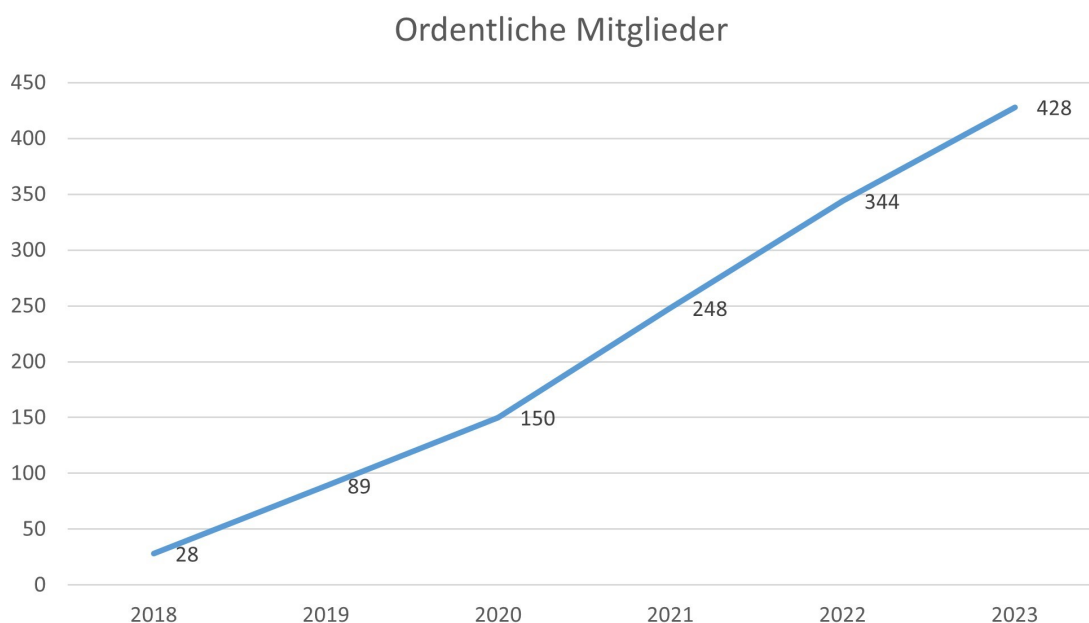
- ehrenamtliche Organisationen (EO): 308
- Vereine zur Förderung des Gemeinwesens (VGF): 89
- andere Einrichtungen des Dritten Sektors: 31



2 fuori Provincia  
Außerhalb Südtirol

Comunità comprensoriali nell'Alto Adige  
Bezirksgemeinschaften in Südtirol





Wie aus dieser Grafik ersichtlich ist, wächst die DZE-Familie allmählich. Beginnend mit 28 Gründungsmitgliedern zählen wir am 31. Dezember 2023 insgesamt 428 ordentliche Mitglieder.

Als ordentliche Mitglieder (mit Stimmrecht) können nur Organisationen aus dem Dritten Sektor aufgenommen werden. Die Dienstleistungen des DZE richten sich jedoch auch an Organisationen außerhalb des Dritten Sektors. 39 davon wollten das DZE mit 100 Euro unterstützen. Die folgende Tabelle zeigt im Detail die Gesamtanzahl, wobei zwischen ordentlichen Mitgliedern und unterstützenden Körperschaften unterschieden wird.

Jahr*	ordentliche Mitglieder	unterstützende Körperschaften	Gesamtzahl
2018	28		28
2019	89	6	95
2020	150	53	203
2021	248	60	308
2022	344	59	403
2023	428	38	466

\*) Stand zum 31. Dezember

## 3.1. Vereinsorgane

<b>Mitglieder- versammlung</b>	Souveränes Organ des Vereins, dem Organisationen auf Landesebene angehören
<b>Vorstand</b>	1 Präsident + 8 von der Versammlung gewählte Mitglieder
<b>Rechnungsprü- ferkollegium</b>	2 von der Versammlung gewählte Mitglieder + 1 vom „OTC“ gewähltes Mitglied
<b>“OTC”</b>	Territoriale Außenstelle (Organo territoriale di controllo)

38

Bei der Leitung und Verwaltung des DZE Südtirol EO haben die Freiwilligenorganisationen und Einrichtungen des Dritten Sektors, die Mitglieder des Zentrums sind, sehr viel Mitspracherecht. Diese wichtige Möglichkeit ist durch die in der Satzung des DZE Südtirol EO vorgesehenen Organe für die demokratische Beteiligung und durch definierte Formen der Beratung unmissverständlich definiert. Diese Partizipation ist rege und trägt zur guten Arbeit des DZE Südtirol EO bei.

Die Organe des DZE sind:

- die Mitgliederversammlung
- der Vorstand
- der Präsident
- das Rechnungsprüferkollegium

Vervollständigt wird das System der Leitung und Kontrolle durch die staatliche Kontrollstelle für die Dienstleistungszentren in Italien „ONC“ und ihre territoriale Außenstelle „OTC“, die für das Gebiet der beiden Provinzen Trient und Südtirol zuständig ist.

Die so genannte „Governance-Struktur“ begünstigt ein umfassendes System der internen Beteiligung, das durchlässig und offen für die Einbeziehung externer Interessengruppen ist.

### 3.1.1. Die Mitgliederversammlung

Sie ist das souveräne Organ des Vereins und nimmt folgende Aufgaben auf ordentlicher und freier Basis wahr:

- die Bilanz/den Haushaltsplan und die Sozialbilanz genehmigen und das Jahresprogramm gutheißen;
- die internen Reglements und die Geschäftsordnung genehmigen;
- wählen die Mitglieder des Vorstands, den Präsidenten/die Präsidentin und die Mitglieder des Kontrollorgans.

Jedes Mitglied kann an der Versammlung persönlich teilnehmen oder sich durch ein anderes Mitglied vertreten lassen. Die Mitglieder verpflichten sich, zur Entwicklung des Vereins beizutragen und dessen Geist und Mitgliedschaft in der lokalen Gemeinschaft zu fördern. Die Mitglieder werden gebeten, sich zu treffen, sich zur Verfügung zu stellen, um am Leben des Vereins teilzunehmen, Ideen, Energie und Fähigkeiten in die Konstruktion von Strategien, Projekten und Initiativen einzubringen, um die Politik der Intervention zugunsten der Freiwilligenarbeit zu verbessern.

Die Mitgliederversammlung ist also das Organ, das für die Festlegung der allgemeinen Leitlinien und Orientierungen des Vereins zuständig

ist. Die Versammlung, die das souveräne Organ des Vereins ist, hat unter anderem die Aufgabe, das Jahresprogramm und den Haushaltsplan zu genehmigen, die Bilanz, die Vermögensübersicht zu genehmigen sowie über eventuelle Satzungsänderungen zu entscheiden und die Mitglieder der Vereinsorgane zu ernennen.

Im Jahr 2023 fanden zwei Mitgliederversammlungen im Akademiesaal der Sparkassenstiftung Bozen statt, und zwar am 17.02.2023 zur Genehmigung der Bilanz 2022 und am 6.11.2023 zur Prüfung und Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2024 sowie des Jahrestätigkeitsprogramms für 2024. An der ersten Sitzung am 17.02.2023 nahmen 162 Mitgliedsorganisationen des DZE Südtirol teil, an der zweiten Sitzung am 6.11.2023 hingegen 125 Organisationen.

### 3.1.2. Der Vorstand

Er ist das Verwaltungsorgan der Vereinigung. Er wird von der Versammlung aus den Reihen der Mitglieder gewählt und verwaltet die Vereinigung, indem er Entscheidungen zur Umsetzung der von der Versammlung festgelegten Politik und Strategien trifft.

Es gibt neun Mitglieder. Das Amt eines Ratsmitglieds ist unentgeltlich, dauert drei Jahre und die Mitglieder können für höchstens drei aufeinanderfolgende Amtszeiten wiedergewählt werden.

Im Jahr 2023 trat der Ausschuss sechsmal zusammen, insgesamt 22 Stunden lang, und es waren durchschnittlich sieben Mitglieder anwesend.

Es sei darauf hingewiesen, dass von den sechs Verwaltungsratssitzungen vier als Präsenzsitzungen, eine als Online-Sitzung und eine als gemischte Online- und Präsenzsitzung abgehalten wurden.



Der Vorstand tritt regelmäßig zusammen, um die wichtigsten Themen im Zusammenhang mit der Leitung der Tätigkeiten des Dienstleistungszentrums, der Personalverwaltung, den Genehmigungen für das Verwaltungs- und Rechnungswesen, der Überwachung der wichtigsten Tätigkeiten und Initiativen sowie der Einleitung außerordentlicher Initiativen zu behandeln. Zu den Sitzungen werden auch die Mitglieder des Kontrollorgans und, falls erforderlich, die Mitarbeiter eingeladen und nehmen an ihnen teil, um sich mit spezifischen Fragen eines bestimmten Arbeitsbereichs zu befassen.

### ***Zusammenfassend***

Der Vorstand übt die ordentliche und außerordentliche Verwaltung aus und legt Programme, Prioritäten und Ziele fest.

Er schlägt der Versammlung auch die Funktionsweise des DZE Südtirol und der Kontrollorgane vor. Er bereitet den Haushaltsvorschlag und die Endabrechnung vor, die der Versammlung vorgelegt werden, sowie das jährliche Tätigkeitsprogramm und die sich daraus ergebenden Entscheidungen über die Struktur und die daraus resultierende Arbeitsweise des DZE Südtirol EO. Er bringt Vorschläge und Aktivitäten vor und wählt den/die Präsident/-in und den/die Vize-Präsident/in. Alle Ämter im Verein werden unentgeltlich ausgeübt, mit Ausnahme des Anspruchs auf Erstattung der tatsächlich entstandenen und nachgewiesenen Kosten für die Ausübung des Amtes.

Name und Vorname	Rolle	Organisation	Jahr 1. Ernennung	Anzahl Mandate
Bonagura Sergio	Präsident	Arci ragazzi – italienischer Kultursektor	2018	2
Macchia Vanessa	Vize-Präsidentin	Deutschsprachige Jugendverbände	2021	1
Bonamico Ivo	Mitglied	Weißes Kreuz	2018	2
Fauster Pepi	Mitglied	Verband der Südtiroler Musikkapellen – Verband der Musikkapelle – Deutsche Kultur	2021	1
Sulzenbacher Gislar	Mitglied	Alpenverein Südtirol – Bereich Umwelt und Landschaftsschutz	2018	2
Gnecchi Luisa	Mitglied	AUSER Bolzano – Soziales – italienische Muttersprache	2018	2
Andergassen Günther	Mitglied	VSS – Sport – deutsche Muttersprache	2018	2
Zemmer Egon	Mitglied	Südtiroler Schützenbund – ladinische Kultur	2018	2
Hofer Stefan	Mitglied	Dachverband für Gesundheit und Soziales – deutsche Muttersprache	2021	1

Der Vorstand ist das Verwaltungs- und Exekutivorgan der von der Versammlung festgelegten strategischen Aktionslinien; er besteht aus neun Mitgliedern, deren Amtszeit drei Jahre beträgt.

### 3.1.3. Der Präsident

Der Vorstand ernennt aus seiner Mitte den Präsidenten des Vereins, welcher der gesetzliche Vertreter der Organisation ist, und einen Vizepräsidenten.

Der Präsident vertritt die Einheit des Vereins und übt dessen politische und organisatorische Koordination aus. Er vertritt die Organisation mit allen Rechtswirkungen gegenüber Dritten und vor Gericht und trägt die Gesamtverantwortung für die Verwaltung und die gute Leistung der Organisation; er ist verantwortlich für die Unterzeichnung der Vereinsakten, die das DZE Südtirol EO sowohl gegenüber den Mitgliedern als auch gegenüber Dritten binden.

Der derzeitige Präsident heißt Sergio Bonagura, der sich in seiner zweiten Amtszeit befindet. Er wurde 1975 geboren und schloss sein Jurastudium an der Universität Trient mit einer Doktorarbeit über Arbeitsrecht ab.

Unser Präsident vertritt auch die Autonome Provinz Bozen beim Zusammenschluss aller Dienstleistungszentren "CSVnet".

Sergio Bonagura arbeitet im Verein „Arci“, wo er sich unter anderem mit der Prävention von Bildungsarmut beschäftigt.

#### ***Zusammenfassend***

Der Präsident ist der gesetzliche Vertreter des DZE Südtirol EO und wird durch Mehrheitsbeschluss des Vorstands gewählt. Er beruft die Sitzungen der Versammlung und des Vorstands ein und leitet sie. Er kann dringende Maßnahmen ergreifen und sie dem Vorstand innerhalb von 15 Tagen zur Ratifizierung vorlegen.

## Grußbotschaft des Präsidenten Sergio Bonagura

Die Reform des Dritten Sektors muss eine Chance sein, die es zu ergreifen gilt, und nicht nur eine Reihe von Maßnahmen, die zu befolgen sind. Sie ist eine Gelegenheit, um zu überdenken, was der beste Weg ist, um die eigenen Ziele zu erreichen, und um die Aktivitäten im Hinblick auf die Interessen der Allgemeinheit, die Organisationsform und die Arbeitsweise zu überdenken. Auch in der Autonomen Provinz Bozen ist die Bedeutung des Dritten Sektors eine Realität von großem sozialem Wert. Es ist hervorzuheben, dass der durch die Freiwilligentätigkeit erzeugte Mehrwert in Südtirol etwa 550 Millionen Euro pro Jahr erreicht, was acht Prozent der Wirtschaftsproduktion der gesamten Autonomen Provinz Bozen entspricht. Generell sind die Organisationen des gemeinnützigen Sektors und des Dritten Sektors aufgerufen, auch in Südtirol einen entscheidenden Schritt in Bezug auf die Professionalität des Managements, die Fähigkeit zur Vernetzung und die Bewertung der Ergebnisse zu machen. Im Zusammenhang mit der Debatte über die Reform des Wohlfahrtssystems halten wir es für richtig, die Bedeutung von Maßnahmen zu betonen, die in der Lage sind, ein ausgewogenes Wirtschaftswachstum zu fördern, das die Grundwerte der Gemeinschaft respektiert und gleichzeitig den vielfältigen Bedürfnissen der Bürger und ihren Erwartungen an die Lebensqualität gerecht wird. Der Beitrag, den insbesondere der Dritte Sektor neben dem öffentlichen Sektor und der Marktwirtschaft sowohl zu den Wohlfahrtssystemen als



auch zur wirtschaftlichen Entwicklung insgesamt leistet, wird in Südtirol ebenfalls positiv gesehen. Der so genannte Dritte Sektor erbringt Dienstleistungen, die die Entwicklung des Einzelnen fördern und die Qualität des täglichen Lebens verbessern, und er ist meiner Meinung nach im Laufe der Jahre zu dem sozialwirtschaftlichen Akteur geworden, der sowohl den Dienstleistungsgedanken als auch die soziale Akzeptanz desselben durch die Gemeinschaft am besten entwickelt hat. Vor uns liegen einige Herausforderungen, aber auch einige Chancen: Für den Dritten Sektor geht es nicht so sehr darum, Räume zu besetzen, sondern vielmehr darum, Prozesse in Gang zu setzen und Prozesse zu initiieren. In erster Linie geht es darum, an der Grenze zum inklusiven Wachstum zu stehen; im Landesinneren wie auch in den verlassensten Randgebieten Widerstand zu leisten; in die digitale Demokratie einzutauchen, ohne sich von den Verlockungen der Algorithmen verführen zu lassen, und dabei weiterhin an die partizipative Demokratie zu glauben und sie zu praktizieren. Es ist wichtig, dass der Dritte Sektor ein relevanter Akteur in der Sozialwirtschaft wird, der nicht als Randsegment, sondern als struktureller Bestandteil einer freien Marktwirtschaft verstanden wird. Konkret besteht die Verpflichtung des DZE Südtirol darin, seine Ressourcen eindeutig auf die Umsetzung von Dienstleistungen zur Förderung der Freiwilligenarbeit, der Orientierung, der Ausbildung, der Beratung und der Unterstützung zu richten; aber der Bereich, dem größere Bedeutung beigemessen wird, ist die Kommunikation, verstanden als die Förderung der vom Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Realitäten landesweit durchgeführten Aktivitäten. Jedes Vorhaben wird dabei von den in Artikel 63 des GvD 117/17 festgelegten Grundsätzen wie Qualität, Kostenwirksamkeit, Territorialität, Universalität, Integration und Transparenz begleitet. Um sowohl die angebotenen Dienstleistungen als auch den Aktionsradius des DZE Südtirol zu

erweitern, müssen die Kenntnisse in verschiedenen Bereichen vertieft werden, z. B. bei der Behandlung von Fragen des Verwaltungs- und internationalen Rechts und in vielen anderen Bereichen, wie z. B. Steuern, Buchhaltung, Ethik sowie bei der Verwaltung und angemessenen Nutzung der „sozialen Medien“.

Dank seiner zentralen Rolle wirkt das DZE Südtirol vor allem als Katalysator zwischen den verschiedenen Akteuren des Dritten Sektors, indem er die Aggregation zwischen den verschiedenen Vereinen in der Region fördert: Man kann auch von einer echten Agentur für territoriale Entwicklung sprechen, die darauf abzielt, die verschiedenen Akteure zusammenarbeiten zu lassen und ihre Handlungsfähigkeit auf die gesamte lokale Gemeinschaft auszudehnen. Wir erleben in Südtirol auch eine ständige Vervielfältigung und Diversifizierung von Vereinen und damit ein generelles Wachstum des Südtiroler Dritten Sektors. Zudem kann man einen starken Wandel der sozialen Rolle der Freiwilligenarbeit, die nicht mehr nur im Bereich der sozialen Wohlfahrt, sondern auch im Bereich der Umwelt, des Zivilschutzes, des Schutzes der Rechte und des bürgerlichen und kulturellen Engagements liegt, wahrnehmen.

### 3.1.4. Die Vizepräsidentin

#### Grußbotschaft von Vizepräsidentin

#### Vanessa Macchia

Das DZE Südtirol hat sich verpflichtet, seine Ressourcen eindeutig auf Förderungs-, Orientierungs- und territoriale Bewusstseinsbildung rund um das Ehrenamt zu richten, die darauf abzielen, die Werte der Freiwilligentätigkeit und die sozialen Auswirkungen der damit zusammenhängenden Tätigkeiten in der lokalen Gemeinschaft sichtbar zu machen. Es geht aber auch darum, die Entwicklung der Kultur der Solidarität und des aktiven Bürgersinns insbesondere bei jungen Menschen

und in Schulen, Bildungseinrichtungen, Ausbildungsstätten und Universitäten zu fördern, die Begegnung zwischen den Einrichtungen des Dritten Sektors und den an der Freiwilligentätigkeit interessierten Bürgern sowie mit öffentlichen und privaten Einrichtungen, die an der Förderung der Freiwilligentätigkeit interessiert



sind, zu erleichtern. Darüber hinaus sind Fortbildungsdienste unverzichtbar, die darauf abzielen, Freiwillige oder solche, die es werden wollen, zu qualifizieren, ihr Bewusstsein für die Identität und die Rolle der Freiwilligen zu schärfen und ihre transversalen, planerischen und organisatorischen Fähigkeiten zu verbessern, um den Bedürfnissen ihrer Organisation und der Bezugsgruppe gerecht zu werden. In Bezug auf Beratungsdienste, qualifizierte Unterstützung und Begleitung halten wir fest, dass das DZE Südtirol mit konkreten Vorschlägen auf die Stärkung der Kompetenzen und des Schutzes der Freiwilligen in den Bereichen Recht, Steuern, Versicherungen, Arbeit, Projekt, Management, Organisation, wirtschaftlich-soziale Berichterstattung, Fundraising, Zugang zu Krediten sowie auf Instrumente zur Anerkennung und Valorisierung der von den Freiwilligen erworbenen Kompetenzen abzielen soll und muss. Ein weiterer wichtiger Aspekt sind die Informations- und Kommunikationsdienste, die vom DZE Südtirol als notwendig erachtet werden. In diesem Zusammenhang sind auch aufgrund der vielen Unsicherheiten, die durch die Reform des Dritten Sektors und die Folgen der Corona-Pandemie entstanden sind, neue Wege notwendig, um die Qualität und Quantität nützlicher Informationen für die Freiwilligenarbeit zu erhöhen, die Förderung von Freiwilligeninitiativen zu

unterstützen, die Vernetzung von Organisationen des Dritten Sektors untereinander und mit anderen Akteuren der lokalen Gemeinschaft für die Pflege von Gemeingütern zu fördern und die Freiwilligenarbeit als maßgeblichen und kompetenten Gesprächspartner anzuerkennen. Ein weiterer Bedarf spiegelt sich in den Forschungs- und Dokumentationsdiensten wider.

Es ist deswegen ein Anliegen des DZE Südtirol, den Fokus auf die sogenannte "Kultur der Solidarität und des aktiven Engagements der Bürgerinnen und Bürger" zu legen, die als Garant für die Lebensqualität wirkt, wenn man die aktuellen statistischen Daten zum Wohlbefinden der Bevölkerung analysiert. Ein wichtiger und nicht zu unterschätzender Faktor stellt des Weiteren die Qualitätsentwicklung und die Investition des DZE Südtirol in die Sicherheit der Vereine, z. B. durch die Thematisierung des Risikomanagements in verschiedenen Bereichen des Vereinslebens, dar. Bei den praktischen und konkreten Beratungsangeboten des DZE Südtirol wird schließlich verstärkt auf die Einbindung aller am Netzwerk Beteiligten in die Prozesse gesetzt. Unter diesem Gesichtspunkt werden Kommunikations- und Informationsdienstleistungen angeboten, mit dem Ziel, eine gewisse Qualität und Quantität des notwendigen Wissens zu gewährleisten.

In diesem Sinne wird die Netzwerkarbeit des DZE Südtirol zunehmend durch eine moderne Form der Führung und des Managements mit hoher Kompetenz und ausgezeichneter Qualität begleitet.



## 3.1.5. Der Direktor

### Grußbotschaft des Direktors Ulrich Seitz

Ein zentrales Ziel in der Vermittlung von Informationen über die Vielfalt der Vereinstätigkeiten bilden die Implementierung und Aktivierung von Datenbanken und Wissen über die Welt der Freiwilligenarbeit und des Dritten Sektors auf lokaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene. Ein großer Bedarf ergibt sich im Bereich der technischen und logistischen Unterstützungsleistungen. Das DZE Südtirol hat für das Jahr 2023 die Dringlichkeit hervorgehoben, den Einsatz von Freiwilligen durch die Bereitstellung neuer, für den Dritten Sektor geeigneter Instrumente und Ausrüstungen zu fördern. In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass das DZE Südtirol verpflichtet ist, alle seine Angebote in den beiden Sprachen Italienisch und Deutsch zu gewährleisten, wie es die geltenden Bestimmungen zum Schutz der sprachlichen Minderheiten vorsehen, und auch für die dritte Sprachgruppe der Südtiroler Realität, die ladinische Welt, die entsprechenden Unterstützungsmöglichkeiten einzuplanen, die notwendig sind, um die Freiwilligenarbeit in den betreffenden Gebieten zu stärken. Konkret sollen die aus dem staatlichen Einheitsfonds „FUN“ zugunsten des DZE Südtirol beantragten Mittel dazu dienen, alle Vereine auf dem Territorium (ca. 2.500 Vereine des Dritten Sektors und ca. 1.350 andere Organisationsformen) bestmöglich bei der Vorbereitung auf die endgültige Erfüllung der Reform des Dritten Sektors zu begleiten. In jedem Fall sollten sich



die aktuellen Pfeiler der oben beschriebenen Verpflichtungen auch auf die Erleichterung der Ausbildung und der beruflichen Erfahrungen für Studenten im Dritten Sektor – im weitesten Sinne – konzentrieren, um sie einzubeziehen, bekannt zu machen und stabile Partnerschaften zu schaffen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Schaffung neuer Beschäftigungsmöglichkeiten. Wir sollten uns daran erinnern, dass der Dritte Sektor in Südtirol nicht nur Freiwilligenarbeit bedeutet, sondern einen Bereich verkörpert, der Nachhaltigkeit und soziale Wirkung kombiniert, um wirtschaftlichen Wert und neue Berufsgruppen zu schaffen. Das DZE Südtirol ist aus diesem Grunde auch dazu aufgerufen, zur Entwicklung des Dritten Sektors beizutragen, indem es die Kommunikation und die Beteiligung der Bevölkerung fördert. Auf der operativen Seite ist es wichtig, die betroffenen Organisationen zu begleiten, um die Bestimmungen des Kodex für den Dritten Sektor ohne größere Schwierigkeiten umzusetzen. Bei dieser Gelegenheit sei der Bezug auf die spezifische Situation in Südtirol erlaubt. Es gilt hervorzuheben, dass derzeit etwa 55 Prozent der derzeitigen Freiwilligen Männer sind, von denen 60 Prozent unter 50 Jahre alt sind und etwa 75 Prozent im Berufsleben stehen. Bei den Frauen haben 50 Prozent ein überdurchschnittliches Bildungsniveau und eine spezielle Berufsausbildung. Das ungenutzte Potenzial ist eindeutig bei Frauen, Senioren und Stadtbewohnern zu finden. Die häufigsten Motivationen seitens des Netzwerks zwischen dem DZE Südtirol und den lokalen Behörden in der Autonomen Provinz Bozen betreffen die stärkere Sensibilisierung für gesellschaftliche Anliegen, z. B. Umweltschutz, soziale Fragen, das größere Engagement älterer Menschen und schließlich das bestmögliche Image der Freiwilligenarbeit insgesamt. Bekanntlich können sich alle Organisationen des Dritten Sektors und darüber hinaus an das Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol wenden. Diese Offenheit ist auch für das DZE Südtirol von grundlegender Bedeutung, welches in

den wenigen Jahren seines Bestehens seinen Aktionsradius zugunsten aller in der Vereinswelt tätigen Organisationen erweitert hat, indem es Unterstützung im Bereich der Begleitung, Rechtsberatung und mehr, Information und qualifizierte Hilfe anbietet. Wir sind davon überzeugt, dass die nächsten Herausforderungen für das DZE Südtirol in dieser Phase ebenfalls unter den beiden Begriffen der Loyalität gegenüber der Freiwilligenarbeit und der Fähigkeit, sich einer neuen, komplexeren Realität zu stellen, zusammengefasst werden können. Der zentrale Bezugspunkt für die formale Planung wird folgender sein: Der Südtiroler Freiwillige muss unbedingt die Schlüsselkompetenzen für sein ehrenamtliches Engagement und die strategische Ausrichtung seiner Tätigkeit erwerben, und zwar durch eine spezifische kontinuierliche Unterstützung sowie Ausbildung im Bereich des Projektmanagements, entweder individuell oder im Team. Dies muss auf jeden Fall durch spezifische Analysen und Case Management ergänzt werden. Das DZE Südtirol fördert ja bekanntlich die Anerkennung und Wertschätzung des Engagements von Freiwilligen durch ein gezieltes und konzentriertes Programm, um das Bewusstsein in der Gesellschaft für den Wert der Freiwilligenarbeit und den gesellschaftlichen Nutzen der Freiwilligenarbeit zu erhöhen. In den praktischen und konkreten Beratungsangeboten des DZE Südtirol wird verstärkt auf die Beteiligung aller Akteure im Netzwerk an den Prozessen gesetzt. Unter diesem Gesichtspunkt werden Kommunikations- und Informationsdienste angeboten, mit dem Ziel, eine gewisse Qualität und Quantität des notwendigen Wissens zu gewährleisten. In dieser Hinsicht wird die Vernetzung des DZE Südtirol zunehmend durch eine moderne Form der Führung und des Managements mit hoher Kompetenz und ausgezeichneter Qualität begleitet. Mit ExpertInnen aus verschiedenen Bereichen soll versucht werden, das bestehende System der internen Vernetzungsprozesse zwischen den verschiedenen Kooperationsorganisationen und ihren Trägern um-

fassend zu untersuchen. Eine zentrale Frage aus dieser Perspektive ist, wie es Frauen und Männern gelingt, strategische Planung und Kommunikation sowie Grundlagen der Arbeit und des Organisationsmanagements in der Freiwilligenarbeit zu verbinden. Lassen Sie mich noch einen Bedarf ansprechen, der mit einer gewissen Regelmäßigkeit auftritt. Es geht hierbei um die Verwaltung von Zuschüssen und Unterstützung im Allgemeinen. Im DZE Südtirol ist bereits ein Dienst für die Planung von Förderungen und die notwendigen Antragsunterlagen hierzu angesiedelt. In den letzten Monaten ist es jedoch notwendig geworden, die Beratung in diesem Bereich zu intensivieren, u. a. durch die Einbindung des Experten für Steuerfragen im DZE Südtirol, um den Nutzern die Möglichkeiten von Förderungen in verschiedenen Bereichen besser zu erläutern. Das DZE Südtirol ist daher aufgerufen, bei der Erstellung der Anträge mitzuwirken und die Schritte bis zur endgültigen Förderentscheidung zu begleiten. Innovative Projekte im Rahmen der vorgeschlagenen Beratungen sind die Initiativen, die sich der Zusammenarbeit mit Bankenstiftungen widmen, um innovative Maßnahmen und Verfahren für Inhalte zu initiieren. Abschließend möchten wir darauf hinweisen, dass das DZE Südtirol seine Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Wirtschaftsring fortsetzen wird, um Unternehmen, Verbänden, lokalen Behörden, Beratern und zunehmend auch jungen Hochschulabsolventen ihr Interesse an einer erfolgreichen Bewerbung für das Einreichen eines Antrags in Richtung „Europrojecting“ zu vermitteln. Mit entsprechenden Initiativen, akademischen Tagungen, Workshops und runden Tischen unter der Leitung des DZE Südtirol wird es auch in Zukunft möglich sein, praxisnah vorzugehen, um kompakt an den von der Europäischen Kommission angebotenen Förderprogrammen teilnehmen zu können. Daher ist es notwendig, auch die Welt der Freiwilligenarbeit zu fördern und ein wichtiges Instrument zu gewährleisten, um Kooperationen zwischen interessierten Vereinen in der eigenen

Provinz und lokalen Unternehmen, die offen für Innovationen und Internationalisierungsprozesse sind, zugänglich zu machen.

### 3.1.6. Das Kontrollorgan

Das Kontrollorgan hat gemäß Art. 30, Absatz 7 des Kodex des Dritten Sektors die Aufgabe, die Einhaltung der bürgerlichen, solidarischen und sozial nützlichen Zwecke zu überwachen, und bescheinigt, dass die Sozialbilanz gemäß den ministeriellen Richtlinien erstellt wurde.

Die Kontrollstelle setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen. Der Kodex für den Dritten Sektor sieht vor, dass der Vorsitzende des Gremiums von der Kontrollbehörde „OTC“ der Region Trentino-Südtirol ernannt wird; diese Ernennung fand am 30.04.2021 statt.

Auf der Mitgliederversammlung am 19.02.2021 wurde auch der neue Vorstand der Rechnungsprüfer gewählt. Renate Mattivi und Dieter Plaschke wurden gemäß den geltenden Bestimmungen gewählt. Elisabeth Thaler und Samuel Vittur vertreten bei Abwesenheit die beiden.

Am 30. April 2021 wurden wir wie betont über die Ernennung von Hannes Pircher zum Präsidenten des Rechnungsprüferkollegiums des DZE Südtirol EO informiert. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Hannes Pircher zusammenarbeiten können, der auch über wichtige Erfahrungen im Dritten Sektor verfügt.

#### ***Zusammenfassend***

Das Rechnungsprüferkollegium überwacht die Einhaltung des Gesetzes und der Satzung, die Beachtung der Grundsätze einer ordnungsgemäßen Verwaltung und insbesondere die Angemessenheit der Organisations-, Verwaltungs- und Rechnungslegungsstruktur des DZE Südtirol EO.

## Die Zusammensetzung des derzeitigen Rechnungsprüferkollegiums

Name und Vorname	Rolle
Pircher Hannes	Präsident
Mattivi Renate	Mitglied
Plaschke Dieter	Mitglied
Thaler Elisabeth	Ersatzmitglied
Vittur Samuel	Ersatzmitglied

54



*Hannes Pircher, Präsident*



*Renate Mattivi*



*Dieter Plaschke*

### 3.1.7. Die staatliche Kontrollstelle (ONC)

Die staatliche Kontrollstelle, das so genannte „ONC – Organismo nazionale di controllo“ fungiert als Stiftung mit Rechtspersönlichkeit des Privatrechts, die durch ein Dekret des Ministers für Arbeit und Sozialpolitik gemäß Artikel 64 des Kodex des Dritten Sektors gegründet wurde und im allgemeinen Interesse Führungs- und Kontrollaufgaben für die gemeinnützigen Organisationen wahrnimmt.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben bedient sich die staatliche Kontrollstelle auch der territorialen Kontrollorgane (OTC), die in verschiedenen territorialen Gebieten tätig sind; **dabei sollen die regionalen Kontrollsektionen besonders folgende Tätigkeiten ausüben:**

- Entgegennahme von Anträgen und Bearbeitung der Akkreditierungsdossiers, insbesondere durch Überprüfung der Erfüllung der Akkreditierungsanforderungen;
- in regelmäßigen Abständen, mindestens alle zwei Jahre, überprüfen, ob die Voraussetzungen für die Zulassung der Akkreditierung erfüllt sind;
- Aufteilung der auf regionaler Ebene beschlossenen Mittel auf die in den einzelnen Regionen eingerichteten Dienstleistungszentren und Zulassung der Programmierung für deren Finanzierung;
- die Rechtmäßigkeit und Korrektheit der Tätigkeiten in Bezug auf die Verwendung der so genannten „FUN“-Mittel sowie ihre allgemeine organisatorische, administrative und buchhalterische Angemessenheit überprüfen;
- aus dem Kreis der im entsprechenden Register eingetragenen Wirtschaftsprüfer mit besonderer Sachkenntnis auf dem Gebiet des Dritten Sektors ein Mitglied des internen Kontrollorgans ernennen, das

die Funktion des Vorsitzenden innehat und berechtigt ist, an den Vorstandssitzungen des DZE Südtirol EO teilzunehmen.

## 3.2. Transparenz und Teilnahme

### Ordentliche Mitgliederversammlung vom 17.02.2023 – Zusammenfassung

#### Der Dritte Sektor als Garantie: die Reform wird Realität und greift

Vor Kurzem hat die ordentliche Mitgliederversammlung des Dienstleistungszentrums für das Ehrenamt Südtirol in der bis zum letzten Platz gefüllten „Sparkasse-Academy“ in Bozen stattgefunden. Groß war das Interesse der vielen Mitgliederorganisationen des DZE Südtirol, vor allem dahingehend, was die konkreten nächsten Schritte bei der Umsetzung der Reform des Dritten Sektors mit sich bringen. Jene Vereine (rund 2650 der ca. 4330 Vereine auf Landesebene), die sich bisher dafür entschieden haben, über eine Satzungsanpassung bestimmte steuerliche Vorteile für die Zukunft zu erwirken, wurden bei der genannten Veranstaltung sehr praxisorientiert durch Präsident Sergio Bonagura, Vizepräsidentin Vanessa Macchia, Direktor Ulrich Seitz und Wirtschaftsberater Thomas Giroto auf den aktuellen Stand gebracht. Eine Thematik, die derzeit zahlreiche Vereine im Lande beschäftigt, ist die korrekte Hinterlegung der Jahresabschlüsse. Darauf wurde spezifisch eingegangen. Konkret wurde auf Großleinwand die hierfür vorgesehene neue nationale Plattform aufgerufen und die genauen Abläufe für die Vervollständigung der Daten des Vereins erklärt. Das ist zur Zeit die am meisten angefragte Hilfestellung, die wir in diesen ersten Monaten des Jahres geben müssen, so Ulrich Seitz und Thomas Giroto. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass es in wenigen





Im Bild – von links nach rechts – DZE-Präsident Sergio Bonagura, Vize-Präsidentin Vanessa Macchia, Präsident der Rechnungsprüfer des DZE Hannes Pircher, DZE-Direktor Ulrich Seitz

Tagen möglich ist, kostenlos das überarbeitete Handbuch für die Rechnungslegung, das an Strukturen des Non-Profit-Bereichs gerichtet ist, über das DZE Südtirol zu beziehen. Darin enthalten sind viele interes-



sante Vorlagen, damit der Vereinsalltag aus administrativer Sicht leichter von der Hand geht. Ein weiterer Höhepunkt, der demnächst ansteht, ist die erste Auflage der Schulungsreihe „weibliche Führungskräfte im Dritten Sektor“, die in 20 Module aufgeteilt, unterschiedlichste Anliegen von Ehrenamtlichen und Vorsitzenden aufgreift. Nähere Informationen dazu und zu allen Fortbildungen wie auch Dienstleistungen können über [info@dze-csv.it](mailto:info@dze-csv.it) beantragt werden.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde des Weiteren Resümee über die Aktivitäten im abgelaufenen Jahr gezogen. Dabei fällt ins Auge, dass mit den geleisteten Tausenden von Beratungsstunden durch den Expertenpool des DZE das Ergebnis von 2021 nochmals getoppt werden konnte. Effektiv verzeichnete das Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol nicht nur eine erhebliche Steigerung bei der Mitgliederzahl (von 308 Ende 2021 auf 403 Ende 2022), sondern es gab ebenso einen stolzen Anstieg, ganz besonders bei den garantierten Supportleistungen, die von den Kunden in Anspruch genommen wurden. Diese schnellten um 17 Prozent im Vergleich zum Vorjahr nach oben, so der sichtlich zufriedene Präsident Sergio Bonagura. Ulrich Seitz zeigte bei der Präsentation in der zu diesem Zwecke erstellten Sozialbilanz auf, dass die digitalen Dienste mit der Aktivierung von Spid, Pec und digitaler Unterschrift den Löwenanteil der Stunden nach Argument ausmachen, dicht gefolgt von juristischen Beratungen inklusive Satzungsanpassungen sowie Buchhaltung und Steuerrecht mit den entsprechenden zweisprachigen Programmen, die das DZE in diesem Zusammenhang entwickelt hat.

# Ordentliche Mitgliederversammlung vom 06.11.2023 – Zusammenfassung

## DZE Südtirol: stark gefordert wie nie zuvor

Vor Kurzem hat die Mitgliederversammlung des Dienstleistungszentrums für das Ehrenamt Südtirol stattgefunden. Bei dieser Gelegenheit wurde der Haushaltsvoranschlag und die Tätigkeitsvorschau 2024 von den 125 anwesenden Mitgliederorganisationen, im Beisein von Landeshauptmann Arno Kompatscher und Senator Meinhard Durnwalder einstimmig gutgeheißen. DZE-Präsident Sergio Bonagura erinnerte daran, dass das DZE Südtirol EO in seiner Beratungstätigkeit für Organisationen des Dritten Sektors, aber auch für Vereine, die sich nicht an die Reform des Dritten Sektors angepasst haben, zuständig ist. Von den rund 4300 Vereinen in Südtirol haben effektiv bis heute rund 1600 Vereine entschieden, sich außerhalb des Kodex der Dritten Sektors zu bewegen. Senator Meinhard Durnwalder unterstrich, dass Südtirol von Anfang an die vom staatlichen Gesetzgeber initiierte Reform mit einer gewissen Distanz betrachtet hat. Aus diesem Grunde hat auch die zuständige 6er-Kommission im Oktober 2023 eine Durchführungsbestimmung zum Ehrenamt genehmigt. Laut SVP-Senator Meinhard Durnwalder sieht diese vor, dass Südtirol nun mit einem Landesgesetz ein eigenes Landesregister aktivieren kann. Dieses Register soll vor allem für kleine Realitäten interessant sein, die von überschaubaren Beiträgen der öffentlichen Hand und von der Einnahme aus einem Festanlass im Jahr leben, so Durnwalder. Landeshauptmann Kompatscher betonte hingegen, dass es zudem notwendig sei, bei der Anpassung der Schwellenwerte anzusetzen und das Kassaprinzip bis zu Jahreseinnahmen von 500.000 Euro mittels vereinfachter Rechnungslegung vorzusehen. Des Weiteren gilt es, alles zu unternehmen, um den Ausbau steuerfreier Tä-



tigkeiten bei den ehrenamtlich agierenden Strukturen zu erwirken, so Kompatscher. DZE-Vizepräsidentin Vanessa Macchia betonte, wie wichtig die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sind, die im abgelaufenen Jahr angeboten wurden und zum Großteil wieder im nächsten Jahr anstehen. Besonders bewährt haben sich dabei die Schulungsreihen „Südtiroler Profis im Ehrenamt“ und „weibliche Führungskräfte



Im Bild – von links nach rechts – Präsident des Rechnungsprüferkollegiums des DZE Hannes Pircher, DZE-Vizepräsidentin Vanessa Macchia, Landeshauptmann Arno Kompatscher, DZE-Präsident Sergio Bonagura

im Dritten Sektor“. DZE-Direktor Ulrich Seitz hob in seinen Ausführungen hervor, dass die Komplexität der Beratungen wiederum im Vergleich zum Vorjahr erheblich angestiegen ist. Daher musste die Leistungspalette im DZE erweitert und mit neuen Dienstleistungen, vor allem im Bereich der Digitalisierung, ergänzt werden, wo effektiv bei zahlreichen Kunden Unsicherheiten bestehen und mit kundenfreundlichen Hilfestellungen in Präsenztreffen, im Online-Modus oder auch über spezifische Schalterdienste, wie im Rahmen der monatlichen Beratungen des DZE in Meran, konkrete Begleitung möglich ist. Der Steuerexperte im DZE, Thomas Giroto, erläuterte schließlich die bevorstehenden Fälligkeiten für Vereine. Um den Betroffenen entgegenzukommen, wurde in diesem Zusammenhang ein entsprechender Dienst eingerichtet, der kostengünstig und flexibel auf die Bedürfnisse der Antragsteller reagieren kann. Insgesamt rechnet DZE-Direktor Ulrich Seitz mit rund 20 Prozent mehr Beratungen als im Jahr 2023, denn es gibt zusehends nicht nur Fragestellungen der Vereine, die mit den staatlichen Verordnungen zu tun haben, sondern immer öfters Schwierigkeiten mit öffentlichen Ämtern im Land, wo das DZE unterstützend den Organisationen mit Expertise zur Seite steht. Beispiele hierfür sind Beitragsverfahren, Schlichtungen, Autorisierungen, Akkreditierungen, Rekurse.

Das Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol ist von 28 Gründungsmitgliedern 2019 gegründet worden. Vier Jahre später umfasst das Kompetenzzentrum für Anliegen von Vereinen aus den unterschiedlichen Sparten 428 Mitglieder.

### 3.3. Überblick zu den sogenannten „Stakeholders“/Partnern

#### Netzwerken ist unverzichtbar: Verbindungen zu anderen Einrichtungen

Seit seiner Gründung arbeitet das DZE Südtirol mit einer Vielzahl von Organisationen und Netzwerken zusammen, um partizipative Wege und aktive Beziehungen im Gebiet und in der Gesellschaft zu schaffen.

Nachstehend sind die wichtigsten laufenden Partnerschaften aufgeführt, die die Aktivitäten von DZE Südtirol auch in den kommenden Jahren verstärken werden.

Körperschaft	Art der Zusammenarbeit/Kooperation
Autonome Provinz Bozen – Amt für Außenbeziehungen und Ehrenamt	Aspekte der Reform des Dritten Sektors, mit besonderem Schwerpunkt auf dem staatlichen Einheitsregister für den Dritten Sektor („RUNTS“) und allen Fragen im Zusammenhang mit der Anwendung des Kodex für den Dritten Sektor
Autonome Provinz Bozen - verschiedene Abteilungen	Schulungen zur Reform des Dritten Sektors
Autonome Provinz Bozen - Generaldirektion	Fragen im Zusammenhang mit konkreten Projekten des Dritten Sektors in den Bereichen Ko-Planung und Ko-Programmierung (Mitgestaltung und Mitprogrammierung); Fragen rund um die Anwendung des „CUP“ bei Beitragsvergaben; Inklusionsprojekte
Stadtgemeinde Meran	Seit Oktober 2022 Aktivierung der Beratungsschalter in der Stadtgemeinde Meran (zweimal im Monat)
Gemeinden Meran, Bozen, Brixen	Schulung über die Reform des Dritten Sektors und die Neuerungen bei „RUNTS“
Südtiroler Gemeindenverband	Entwurf einer Vereinbarung über die Bestätigung der Register der Vorstandsmitglieder und Freiwilligen
35 Gemeinden der Autonomen Provinz Bozen	Organisation von Informationsabenden mit Verbänden des Dritten Sektors und darüber hinaus über den Kodex für den Dritten Sektor



Die Verbindung des DZE Südtirol mit der öffentlichen Verwaltung verfolgt das Ziel, die neuen Möglichkeiten, die der Kodex für den Dritten Sektor bietet, kennen zu lernen.

An den spezifischen Schulungen, die vom DZE Südtirol im Jahr 2023 durchgeführt wurden, nahmen neben Verbänden des Dritten Sektors und Verbänden, die nicht dem Dritten Sektor angehören, auch folgende Personen teil: Bürgermeister, Stadt- und Gemeinderäte, Vorsitzende und Direktoren von öffentlichen Unternehmen für persönliche und familiäre Dienstleistungen, Sozialarbeiter, Gemeindesekretäre, Verwaltungsleiter und Gemeindebeamte; Direktoren und Beamte von öffentlichen Unternehmen für persönliche und familiäre Dienstleistungen, die sich mit Dienstleistungsverträgen befassen, Organisationen des Dritten Sektors.

Das zentrale Ziel der Initiativen im Rahmen des Projekts "Netzwerk zwischen dem Dritten Sektor und öffentlichen Einrichtungen" ist es, den Menschen die Gründe für den Kodex in Bezug auf Kooperationsvereinbarungen und die Möglichkeiten für die öffentliche Einrichtung verständlich zu machen. Von grundlegender Bedeutung ist in diesem Zusammenhang die Bereitstellung von Informationen über die neuen Formen der öffentlich-privaten Partnerschaft.

### ***Zusammenfassend***

Das DZE Südtirol arbeitet mit einer Vielzahl von Organisationen und Netzwerken zusammen, um gemeinsame Wege und aktive Beziehungen im Gebiet und in der Gesellschaft zu schaffen. Insbesondere ist das DZE Südtirol Mitglied bei:

- „CSVnet“: die nationale Koordinierungsstelle der italienischen Dienstleistungszentren für das Ehrenamt vertritt diese Zentren ge-

genüber den nationalen Systemakteuren und bietet Beratung und Schulungen zu gemeinsamen Themen an.

- Das DZE Südtirol hat regelmäßige Beziehungen zu Landesstellen, Gemeinden und Berufsverbänden initiiert und entwickelt, die darauf abzielen, gemeinsame Aktionen in Bezug auf die Förderung der Freiwilligenarbeit zu entwickeln.

## **„CSVnet“: die nationale Koordinierungsstelle**

Das 2003 gegründete Netzwerk „CSVnet“ vereinigt und vertritt die 51 Freiwilligenzentren, die auf der Grundlage des Rahmengesetzes über die Freiwilligentätigkeit (Nr. 266/1991, inzwischen aufgehoben) gegründet wurden und heute durch den Kodex für den Dritten Sektor geregelt sind. Sie orientiert sich an den Grundsätzen der Charta der Freiwilligenwerte und der Charta der Repräsentation und zielt darauf ab, die Zusammenarbeit, den Erfahrungsaustausch und die Kompetenzen zwischen den Zentren zu stärken, um ihre Ziele besser zu erreichen, wobei ihre Autonomie gewahrt bleibt. Zu diesem Zweck stellt es operative Instrumente und Beratungs-, Schulungs- und Begleitungsdienste zur Verfügung und arbeitet an der Konsolidierung des Netzes als System von "Agenturen für die lokale Entwicklung einer verantwortungsvollen Bürgerschaft".

Im Jahr 2022 haben die Dienstleistungszentren eine neue Phase ihres Engagements eingeleitet, indem sie gemeinsam das "Manifest der Dienstleistungszentren" erarbeitet haben. Das Dokument ist das Ergebnis einer einjährigen Arbeit, zu der Hunderte von Vertretern der Dienstleistungszentren auf nationaler Ebene sowie Experten und Interessenvertreter des Sektors, angefangen bei der Welt der Bankenstiftungen, die die Zentren finanzieren, beigetragen haben.

## Team und Netzwerke

Die Identifizierung der Stakeholder ist einer der wichtigsten Schritte bei der Erstellung der Sozialbilanz, da sie es der Organisation ermöglicht, hinterfragen zu dürfen, welche so genannten „Stakeholder“ an der Funktionsweise des DZE Südtirol interessiert sind und welchen Informationsbedarf sie haben.

Für jede Art von Stakeholder wurden die Ziele des DZE Südtirol und der spezifische Informationsbedarf ermittelt, wobei schließlich nach Art der Beziehung unterschieden wurde:

- Geldgeber;
- Empfänger von Dienstleistungen;
- Dienstleister;
- Partner;
- Einrichtungen, die zur „Governance“ beitragen .

Das DZE Südtirol EO steht mit einer Reihe von Akteuren in Kontakt. Die engsten Beziehungen bestehen zu den auf Landesebene tätigen Organisationen, zu öffentlichen Einrichtungen, Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen sowie zur Wirtschaft.

In den einzelnen Bereichen, die mit den Dienstleistungen und Aktivitäten der gemeinsamen Wertschöpfung zusammenhängen, wird eine detaillierte „Stakeholder-Analyse“ durchgeführt.

	Mitgliederorganisationen und andere Einrichtungen des Dritten Sektors
<b>Art der Beziehung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Empfänger von Dienstleistungen</li> <li>▫ Einrichtungen, die zur Governance beitragen</li> <li>▫ Partner</li> </ul>
<b>Zielsetzungen des DZE Südtirol EO</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Beratung und Hilfestellung</li> <li>▫ Konzeption und Organisation von Fortbildungsmaßnahmen</li> <li>▫ Förderung und Unterstützung von Organisationen bei der Konzeption spezifischer Initiativen</li> <li>▫ Steigerung der Sichtbarkeit der Vereine, Verbände, Dachorganisationen und ihrer Kommunikationsfähigkeit</li> <li>▫ Förderung des Eintritts neuer Freiwilliger in Organisationen</li> <li>▫ Die Initiativen des DZE Südtirol wirkungsvoll zu kommunizieren</li> </ul>
<b>Informationsbedarf der Interessengruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Welchen Nutzen/Vorteile können sie erzielen?</li> <li>▫ Welche Dienstleistungen bietet das DZE Südtirol EO an?</li> <li>▫ Art des Zugangs zu den Dienstleistungen</li> <li>▫ Was ist der Mehrwert einer Mitgliedschaft?</li> <li>▫ Vision des lokalen Freiwilligensystems</li> </ul>

	Ehrenamtliche Mitarbeiter und Bürger
<b>Art der Beziehung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Empfänger von Dienstleistungen</li> </ul>
<b>Zielsetzungen des DZE Südtirol EO</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Den gesellschaftlichen, wenn auch indirekten Nutzen der eigenen Funktion zu verstehen</li> <li>▫ Mehr Wissen über das DZE Südtirol EO und seine Aufgabe, Funktion, Aktivitäten und Dienstleistungen zu vermitteln</li> <li>▫ Förderung und Annäherung der Bürger an authentische Erfahrungen aus dem Volontariat</li> </ul>
<b>Informationsbedarf der Interessengruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Kenntnis der angebotenen Dienstleistungen und des Zugangs zu diesen Angeboten</li> <li>▫ Erhebung der Ressourcen und Bedürfnisse des betroffenen Territoriums</li> <li>▫ Wie wird das Ergebnis der eigenen Handlung des DZE Südtirol EO dargestellt?</li> <li>▫ Möglichkeit der Gründung neuer Vereinigungen</li> <li>▫ Diskussion über zusätzliche finanzielle Ressourcen zur Umsetzung der Anliegen des Dritten Sektors</li> </ul>

	<b>Mitglieder</b>
<b>Art der Beziehung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Empfänger von Dienstleistungen</li> <li>▫ Einrichtungen, die zur Governance beitragen</li> </ul>
<b>Zielsetzungen des DZE Südtirol EO</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Förderung des demokratischen Charakters der Organisation</li> <li>▫ Förderung der Beteiligung an den strategischen und politischen Entscheidungen des Zentrums</li> <li>▫ Förderung der Beteiligung an der Gestaltung von Dienstleistungen</li> <li>▫ klare und transparente Berichterstattung über die Verwendung der wirtschaftlichen Ressourcen</li> </ul>
<b>Informationsbedarf der Interessengruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Funktionsweise des DZE Südtirol EO (Statuten, Reglements, Geschäftsordnungen, Managementmethoden, Verwaltungsprozeduren)</li> <li>▫ Beschreibung der Entscheidungsprozesse und Mechanismen zur Förderung einer aktiven, informierten und bewussten Beteiligung an der Verwaltung der gemeinsamen Wertschöpfung</li> <li>▫ Die Bedeutung der Mitgliedschaft: Rechte und Pflichten. Erläuterung über den zusätzlichen Nutzen einer Mitgliedschaft</li> <li>▫ Wie (mit welchen Instrumenten und auf welche Weise) man zur Gestaltung von Dienstleistungen beitragen kann</li> <li>▫ Wie die Ressourcen zur Unterstützung der lokalen Freiwilligenarbeit eingesetzt werden</li> </ul>

	<b>Personalwesen (Freiwillige, Angestellte, Fachleute)</b>
<b>Art der Beziehung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Dienstleister</li> </ul>
<b>Zielsetzungen des DZE Südtirol EO</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Förderung und Unterstützung von Wachstum und Ausbildung</li> <li>▫ Wertschätzung des Beitrags innerhalb der Struktur</li> <li>▫ Aus der Perspektive von „Arbeitsgruppen“ und „Fachgremien bzw. Expertenkommissionen“ heraus agieren</li> <li>▫ Gewährleistung sicherer Arbeitsbedingungen am Arbeitsplatz</li> <li>▫ Anwendung der besten Vertragsbedingungen, die mit der Art des Organs und den Aufgaben der Stelle vereinbar sind (für bezahlte Mitarbeiter)</li> </ul>
<b>Informationsbedarf der Interessengruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die interne Ausbildung und berufliche Entwicklung zu gewährleisten?</li> <li>▫ Wie Fähigkeiten bewertet werden</li> <li>▫ Welches Organisationsmodell und welche Beziehung werden zum Vorstand hin gepflegt?</li> <li>▫ Wie wird das Erreichen von persönlichen und organisatorischen Zielen erleichtert?</li> <li>▫ Wohlbefinden - Qualität der Beziehungen</li> <li>▫ Anwendung des nationalen Tarifvertrags und Vertragsbedingungen für die verschiedenen Kooperationen</li> </ul>

	Körperschaften
<b>Art der Beziehung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Themen, die zur so genannten „Governance“ beitragen</li> </ul>
<b>Zielsetzungen des DZE Südtirol EO</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Vollständige und gewissenhafte Ausübung der in der Satzung zugewiesenen Aufgaben und Dienst an den gemeinnützigen Organisationen, der Gemeinschaft und dem Gebiet</li> <li>▫ Förderung der Integration zwischen dem „politischen“ Bereich des DZE Südtirol EO und dem „technischen“ Bereich unter Beachtung der Rollen und Funktionen</li> </ul>
<b>Informationsbedarf der Interessengruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Wissen über die Welt der Freiwilligenarbeit</li> <li>▫ Kenntnis der Funktionsmechanismen im DZE Südtirol EO, der Finanzierungsmodalitäten, der dafür geltenden Regeln und der Vorgangsweisen in der Berichterstattung nach außen</li> <li>▫ Kenntnis des Organisationsmodells</li> </ul>

	Staatliche Kontrollstelle (ONC) Territoriales Kontrollorgan (OTC)
<b>Art der Beziehung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Einrichtungen, die zur „Governance“ beitragen</li> </ul>
<b>Zielsetzungen des DZE Südtirol EO</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Verabschiedung einer klaren Planungspolitik im Einklang mit dem Auftrag des DZE Südtirol EO und deren wirksame, effiziente und wirtschaftliche Umsetzung</li> <li>▫ Kenntnis über die Aktivitäten und Dienstleistungen des DZE Südtirol EO gewährleisten</li> <li>▫ Kenntnis und Austausch von Modellen für die Berichterstattung über Rechnungslegung, Soziales und Überwachung und Bewertung</li> </ul>
<b>Informationsbedarf der Interessengruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und der Verwaltung</li> <li>▫ Überblick zur realen Nutzbarkeit der Dienste und Aufklärung über die angebotenen Leistungen</li> <li>▫ Kohärenz mit der Programmierung</li> </ul>

	<b>Bankenstiftungen</b>
<b>Art der Beziehung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Unterstützer</li> </ul>
<b>Zielsetzungen des DZE Südtirol EO</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Aufbau von transparenten und vertrauensvollen Beziehungen</li> <li>▫ Transparente Berichterstattung über verwendete Ressourcen</li> </ul>
<b>Informationsbedarf der Interessengruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Quantität und Qualität der Ressourcennutzung</li> <li>▫ Wiederherstellung der Sichtbarkeit in der Leistung der Unterstützer und des DZE Südtirol EO</li> <li>▫ Korrekte Darstellung der Rolle der Unterstützer</li> </ul>

	<b>Universitäten, Schulen und andere Bildungseinrichtungen</b>
<b>Art der Beziehung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Partner</li> <li>▫ Unterstützer</li> <li>▫ Empfänger von Dienstleistungen</li> </ul>
<b>Zielsetzungen des DZE Südtirol EO</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Angebot von Bildungskursen über ehrenamtliches Engagement für Schüler, Studenten und lehrendes Personal</li> <li>▫ Förderung der Freiwilligentätigkeit junger Menschen</li> <li>▫ Schaffung von Möglichkeiten zum Austausch zwischen Universitäten, Schulen und Freiwilligen</li> </ul>
<b>Informationsbedarf der Interessengruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Wie wird das Ergebnis von Kooperationen am besten dargestellt?</li> <li>▫ Zusammenarbeit mit anderen Institutionen</li> </ul>

	Öffentliche Körperschaften (Region, Land, Gemeinden)
Art der Beziehung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Partner</li> <li>▫ Unterstützer</li> <li>▫ Empfänger von Dienstleistungen</li> </ul>
Zielsetzungen des DZE Südtirol EO	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Förderung der Zusammenarbeit zur Entwicklung von Netzwerken zwischen Einrichtungen und Freiwilligen</li> <li>▫ Förderung von Gelegenheiten zur eingehenden Untersuchung mit Studium von Themen, die für das Ehrenamt und den Dritten Sektor von Interesse sind</li> </ul>
Informationsbedarf der Interessen- gruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Entwicklung von Inhalten zur Definition der Kooperation mit dem Dritten Sektor</li> <li>▫ Zusammenarbeit mit anderen Institutionen</li> </ul>

	Dachorganisation der Dienstleistungszentren „CSVnet“
Art der Beziehung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Partner</li> <li>▫ Einrichtungen, die zur „Governance“ beitragen</li> </ul>
Zielsetzungen des DZE Südtirol EO	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Anpassung ihrer Planungs-, Wirtschafts-, Buchhaltungs- und Bewertungsinstrumente an die von der Dachorganisation „CSVnet“ entwickelten Instrumente und Vorgaben</li> <li>▫ Mitwirkung an der Umsetzung der Strategien von „CSVnet“ auf nationaler Ebene zur Unterstützung von Organisationen des Dritten Sektors</li> <li>▫ Unterstützung der Dachorganisation „CSVnet“ bei der Durchführung ihrer Programme</li> <li>▫ Teilnahme an den Angeboten und Veranstaltungen der Dachorganisation „CSVnet“</li> <li>▫ Verwendung der Tools und Tutorials, die „CSVnet“ zur Unterstützung der Dienstleistungszentren programmiert und implementiert hat</li> <li>▫ Förderung der Bekanntheit der Aktivitäten im Zusammenspiel mit „CSVnet“</li> </ul>
Informationsbedarf der Interessen- gruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Vorstellung der Arbeitsweise des DZE Südtirol EO</li> <li>▫ Programmierung, Planung, wirtschaftliche, buchhalterische und soziale Berichterstattung mit entsprechender Auswertung von Daten durch Bewertungsinstrumente, die von Seiten des DZE Südtirol EO implementiert wurden</li> </ul>



	Andere Dienstleistungszentren im Netzwerk
Art der Beziehung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Partner</li> </ul>
Zielsetzungen des DZE Südtirol EO	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Austausch von Analysen, Recherchen und Informationen</li> <li>▫ Beitrag zur Verbesserung und Qualität der angebotenen Dienstleistungen</li> </ul>
Informationsbedarf der Interessengruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Planung, wirtschaftliche Erhebung und fachliche Berichterstattung der vom DZE Südtirol EO angewandten Bewertungsinstrumenten zum Dritten Sektor auf Landesebene</li> <li>▫ Organisationsmodell und Arbeitsmethoden</li> </ul>

### *Zusammenfassend*

Der Begriff „Stakeholder“ bezieht sich auf alle internen und externen Personen, Träger von Interessen und Rechten im Zusammenhang mit der Tätigkeit des DZE Südtirol EO und den entsprechenden Angeboten von Dienstleistungen. Die Art der Tätigkeit, die die Organisation ausübt, und die zahlreichen Interventionsbereiche, in denen sie tätig ist, bestimmen ein sehr breites System von Interessengruppen.

Es handelt sich im Spezifischen um:

#### **MISSION STAKEHOLDER**

Stakeholder, für die die institutionellen Aktivitäten des DZE Südtirol EO durchgeführt werden:

- die direkten Empfänger der Aktivitäten: Körperschaften des Dritten Sektors, Freiwillige und Bürger, die die angebotenen Dienstleistungen in Anspruch nehmen;
- die Begünstigten der Interventionen;

- Einzelpersonen, Gruppen, Gemeinschaften im Allgemeinen, in einigen Fällen sogar künftige Generationen, die von den Auswirkungen der Dienstleistungen, Projekte und Initiativen profitieren.

### **REGIERENDE AKTEURE**

Sie haben die Aufgabe, Leitlinien vorzugeben und das DZE Südtirol EO zu verwalten.

- die Mitgliederversammlung;
- der Präsident;
- der Vorstand.

### **HANDELNDE AKTEURE**

Sie setzen die von den Leitungsorganen beschlossenen Vorgaben in die Praxis um:

- der Direktor;
- die Mitarbeiter;
- der Expertenpool.

### **STAKEHOLDER, DIE KONTROLLE AUSÜBEN**

Subjekte, die eine Kontrollmaßnahme über die Arbeit des DZE Südtirol durchführen:

- Staatliche Kontrollstelle;
- Territoriale Kontrollstelle Trentino-Südtirol;
- Rechnungsprüferkollegium DZE Südtirol EO.

### **INTERESSENGRUPPEN, DIE DEN VORSTAND WÄHLEN/ERNENNEN**

Körperschaften des Dritten Sektors der Autonomen Provinz Bozen und die Mitglieder des DZE Südtirol EO.

## **AKTEURE, DIE BEI DER ERFÜLLUNG DER MISSION/DES LEITBILDES DES DZE SÜDTIROL EO ZUSAMMENARBEITEN**

Institutionen in dem Gebiet – das sind Akteure, mit denen eine ständige Beziehung gepflegt wird, um eine wirksame Planung festzulegen, die den Bedürfnissen des Territoriums gerecht wird:

- Land Südtirol;
- Gemeinden und lokale Gebietskörperschaften;
- Berufsvereinigungen der Rechtsanwälte, Notare, Arbeitsberater und Wirtschaftsprüfer.

Gremien, die auf regionaler und nationaler Ebene Aktionen zur Vertretung, Förderung der Konfrontation und Durchführung von gemeinsamen Projekten durchführen:

- „CSVnet“ – Nationale Dachorganisationen der Dienstleistungszentren;
- Andere Dienstleistungszentren im Netzwerk mit dem DZE Südtirol EO.

## **INFORMATIONSAKTEURE**

Vertreter der Presse: Radio, Fernsehen, Presseagenturen sowie Online-Medien, die Nachrichten und Analysen über die vom DZE Südtirol EO durchgeführten Aktivitäten und erzielten Ergebnisse verbreiten.

## **MISSION STAKEHOLDER**

von der Bedarfsanalyse bis zur Dienstleistungsgestaltung

Um einen Bedarfsrahmen zu erstellen, der den Bedürfnissen seiner Stakeholder so weit wie möglich entspricht, nutzt das DZE Südtirol EO hauptsächlich qualitative Informationsquellen, die aus direkten Bezie-

hungen und partizipativen Kontexten mit allen seinen Stakeholdern sowie Partnern stammen. Dies gilt sowohl für interne Arbeitsmethoden und Prozesse als auch für solche, die mit spezifischen Themen und/oder Projekten verbunden sind, an denen sie direkt beteiligt sind (z. B. Arbeitsgruppen, Expertenteams).

### **WERTVOLLE PARTNER DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG UND VON PRIVATER SEITE DES DZE SÜDTIROL IM JAHRE 2023**

- Land Südtirol (vorrangig Amt für Außenbeziehungen und Ehrenamt, Generaldirektion);
- Region;
- Stiftung Südtiroler Sparkasse;
- Handelskammer;
- Volksbank;
- Gruppo Poli;
- Volksanwaltschaft;
- Gemeindenverband;
- Südtiroler Landtag;
- Sozialgenossenschaft IARTS;
- Museion;
- HGV;
- LVH;
- Volkshochschule;
- Cedocs;
- Freie Universität Bozen;
- Plan Team;
- Rete Anziani;
- Gemeinde Bozen;
- Gemeinde Meran;
- Kammer der Wirtschaftsprüfer;

- Itas;
- Assiconsult;
- Mediamacs;
- Fischer Consulting;
- Terra Insitut;
- Goodify;
- Gnews;
- Global Forum Alto Adige.



4

Personen, die für  
die Organisation  
arbeiten



## 4 Personen, die für die Organisation arbeiten

### 4.1. Bezahlte Mitarbeiter

Um seinen Auftrag zu erfüllen, stützt sich das DZE Südtirol EO auf ehrenamtliche und bezahlte MitarbeiterInnen, wobei diese am Rechtssitz tätig sind. Der Expertenpool ist besonders im Beratungssegment und bei der Umsetzung von Projekten involviert.

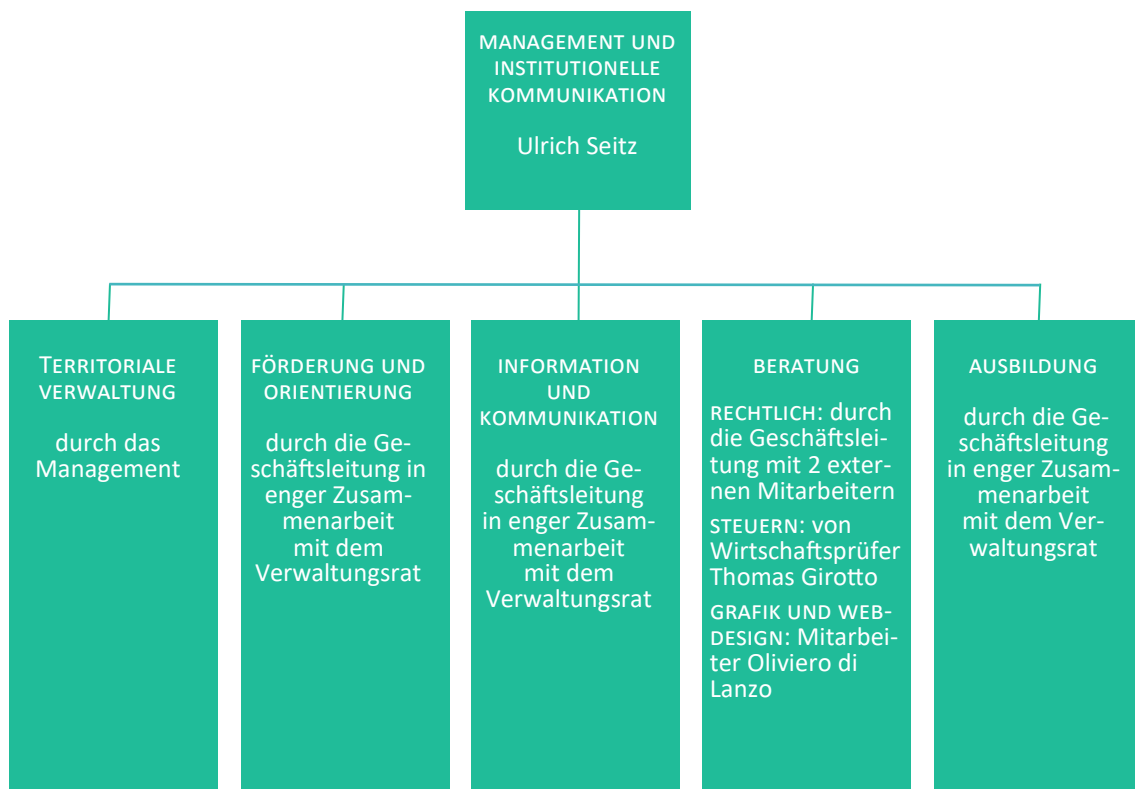
#### Das Organigramm zum 31.12.2023

Das Organigramm sieht transversale Funktionen vor: Management und institutionelle Kommunikation mit Unterstützung der Leitung. Die operativen Bereiche sind wichtig: territoriale Animation, Förderung und Orientierung, Information und Kommunikation, Beratung und Unterstützung (Zivil-, Steuer- und Sozialplanung) und Ausbildung. Der Rechtsbereich wurde angesichts der durch die Reform entstandenen Arbeitsbelastung gestärkt und wird ebenso wie die Bereiche Steuer- und Webberatung mit Unterstützung externer Fachleute wahrgenommen.

Insgesamt stellt sich die Personal- und Mitarbeitersituation wie folgt dar:

- 1 vollzeitbeschäftigter Direktor mit einem unbefristeten Vertrag;
- 1 Vollzeitmitarbeiter und Experte für Öffentlichkeitsarbeit und innovative Technologie;
- 1 Sekretariatsassistentin auf 60 Prozent Teilzeitbasis mit unbefristetem Vertrag;
- 1 Sekretariatsmitarbeiter auf 50 Prozent Teilzeitbasis mit unbefristetem Vertrag;

- 1 freiberuflicher externer Mitarbeiter für Rechts- und Steuerberatung sowie für Aspekte der Buchhaltung/Steuererklärung;
- 1 externe Mitarbeiterin für die Beratung zu Statuten und spezifischen organisatorischen Aspekten sowie zu rechtlichen Fragen;
- 1 externer Mitarbeiter für Rechtsberatung;
- 1 Experte für Datenschutz;
- 1 Mitarbeiter für die Aktivierung der digitalen Dienste (SPID, PEC und digitale Signatur/Unterschrift);
- 1 Expertin für Lebensmittelhygiene;
- 20 Freiwillige, koordiniert von einer Betreuerin/Mutter eines Jungen mit funktionellen Beeinträchtigungen







**Direktor**

Ulrich Seitz



**Experte für PR &  
innovative Technologien**

Oliviero di Lanzo



**Sekretariatsmitarbeiter**

Roberto Nerini



**Sekretariatsmitarbeiterin**

Julia Hillebrand

## Vorstand



Sergio Bonagura  
*Präsident*



Vanessa Macchia  
*Vizepräsidentin*



Luisa Gnecci



Ivo Bonamico



Günther Andergassen



Gislar Sulzenbacher



Egon Zemmer



Josef (Pepi) Fauster



Stefan Hofer

## Rechnungsprüfer



Hannes Pircher  
*Präsident*



Renate Mattivi



Dieter Plaschke

## DZE-Team



Ulrich Seitz  
*Direktor*



Oliviero di Lanzo  
*Experte für PR &  
innovative Technologien*



Julia Hillebrand  
*Sekretariatsmitarbeiterin*



Roberto Nerini  
*Sekretariatsmitarbeiter*

## **Zusammenfassend: Personalressourcen**

Die betriebliche Struktur des DZE Südtirol zum 31.12.2023 basiert im Wesentlichen auf vier Mitarbeitern mit befristeten und unbefristeten Verträgen, die insgesamt drei Personenjahren entsprechen.

Der für die Beschäftigten geltende Vertrag ist der Vertrag für Handel und Dienstleistungen, und die Gehaltsstufen reichen von Stufe 1 bis Stufe 5. Es gibt derzeit keine zusätzlichen Sozialleistungen oder Bonus-systeme. Für alle Mitarbeiter werden die Reisekosten anerkannt, die im Zusammenhang mit der Ausübung ihrer Tätigkeit anfallen.

Zu den bezahlten Mitarbeitern gehören auch sieben Berater, die für bestimmte Aufgaben benötigt werden und spezielle technische Fähigkeiten erfordern, welche vom fixen Mitarbeiterstab der Organisation zeitlich und zum Teil fachlich nicht erfüllt werden können.

## **Aus-, Fort- und Weiterbildung von bezahltem Personal**

Der rechtliche Rahmen und die Organisations- und Prozessmanagementstruktur erfordern ein erhebliches Engagement für die Schulung und Entwicklung der Humanressourcen. Aus diesem Grund kümmert sich das DZE Südtirol EO um die Ausbildung seiner Mitarbeiter, indem es ihnen Fortbildungs- und Auffrischkurse anbietet, wobei es insbesondere von den Schulungsangeboten der Dachorganisation „CSVnet“ profitieren kann.

Im Jahr 2023 haben die Mitarbeiter des DZE Südtirol (Angestellte und Berater) und der Präsident an 33 Fortbildungsmaßnahmen mit insgesamt 120 Stunden teilgenommen.

## 4.2. Sonstige Humanressourcen

### Kohärenz und Analyse der freiwilligen Humanressourcen

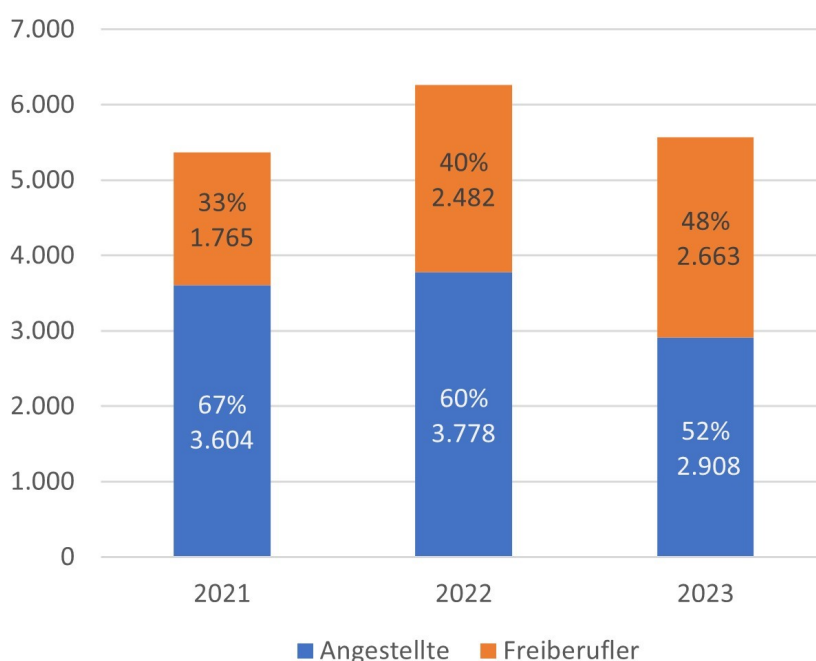
- Das DZE Südtirol stützt sich auch auf Freiwillige. Diese Menschen sind in der Freiwilligenarbeit im Bereich der Initiativen zur Förderung der Freiwilligen, der Gebietsanimation, der Teilnahme an Veranstaltungen und schließlich auch im Bereich des „Case Management“ für Eingliederungsfragen tätig.
- Sabine Bertagnolli beispielsweise fungiert als Koordinatorin und berät bei der Eingliederung von Menschen mit Behinderungen, die sich freiwillig engagieren möchten.
- Die Expertin, die selbst Mutter eines behinderten Sohnes ist, bietet zum Beispiel Erziehungsberatung an und versucht, auf die Bedürfnisse von Eltern und Verbänden einzugehen.
- Insbesondere bei verwaltungstechnischen Schwierigkeiten muss sichergestellt werden, dass die Betroffenen die notwendige Unterstützung erhalten (vor allem bei Anträgen, Einsprüchen oder bei der Teilnahme an Projekten mit öffentlichen Einrichtungen).
- Freiwilliges Engagement ist für die Integration, für das integrative Netzwerk und für die Gesellschaft als Ganzes unverzichtbar. In vielen Fällen ermöglichen Freiwillige die Existenz von Freizeit-, Kultur- und Unterstützungsdiensten und das Funktionieren von sozialen Einrichtungen. Die Freiwilligen, zu denen auch Vorstandsmitglieder gehören, bringen ihre Zeit, ihr Wissen, ihre Fähigkeiten und ihre Kontakte ein. Mit ihrem Engagement stoßen sie gesellschaftliche Veränderungen an, z. B. die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen.

Insgesamt wurden von allen Freiwilligen des DZE Südtirol im Jahr 2023 rund 400 Stunden geleistet. Diese teilen sich wie folgt auf:

- 200 Stunden für Sitzungen, Arbeitsgruppen und Treffen
- 200 Stunden für Beratung, Coaching und Supervision

### Zusammenfassend

Die Einbindung unserer Ressourcen (Mitarbeiter mit einem fixen Arbeitsvertrag und der freiberuflichen Experten für das Jahr 2023 gibt folgendes Bild ab):



Die Verringerung der Arbeitsstunden der Mitarbeiter, insbesondere des Direktors, im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 ist auf die Notwendigkeit zurückzuführen, die strukturelle Organisation des DZE Südtirol zu stärken, indem weniger in die Beratung, aber jedoch mehr in die Arbeit mit den Netzwerkpartnern (Land, Region, Gemeinden, Geldgeber), der Berichterstattung an „CSVnet“, „OTC“, „ONC“ investiert wurde. Somit wurde den Beziehungen mit den Aufsichtsorganen, „RUNTS“ und unseren Mitgliedern sowie den institutionellen Beziehungen mehr Gewicht verliehen.

In Bezug auf die Beratung durch externe Berater ist festzustellen, dass die durchschnittliche Dauer der Beratung 50 Minuten beträgt, was eine erhebliche Einsparung gegenüber dem Jahr 2022 (-2 Minuten) und dem Jahr 2021 (-10 Minuten) darstellt. Dank der gesteigerten Effizienz unserer Berater konnten im Vergleich zu 2022 Kosten in Höhe von ca. 4.300 Euro und im Vergleich zu 2021 Kosten in Höhe von 20.000 Euro eingespart werden.

## Unsere Experten

### Versicherungsschutz

David Visintin

*„Ausreichend versichert?“*



Mit der Reform des dritten Sektors wurden spezielle Pflichtversicherungen eingeführt, darunter Unfall- und Haftpflichtversicherungen, was die Bedeutung des Schutzes der Freiwilligen, nicht unbedingt aller Mitglieder, unterstreicht. In diesem Zusammenhang stellen sich für die verschiedenen Verbände die entscheidenden Fragen, wer zu versichern ist und welche Polizzen obligatorisch sind. Die maßgeschneiderte Antwort auf diese Fragen folgt nicht einem Einheitsansatz, sondern ist an die spezifischen Gegebenheiten jeder Organisation angepasst. Dieser maßgeschneiderte Ansatz ist der Schlüssel, um sicherzustellen, dass der Versicherungsschutz tatsächlich den einzigartigen Bedürfnissen jedes Verbandes entspricht, und ermöglicht es, die Qualität und den Status der bestehenden Verträge gemeinsam zu untersuchen, um einen maximalen Schutz und die Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten.

### Buchhaltung

Thomas Giroto

*„Stellen wir uns den Herausforderungen mit sachlicher und fundierter Information.“*



Wir beginnen jede Beratung mit einem klaren Ansatz und dem Ziel, Ihre größten Sorgen zu mindern, indem wir uns den Herausforderungen mit sachlicher und fundierter Information stellen. Durch die Anpassung von Buchhaltung und Strukturen an die neuen Erfordernisse navigieren wir gemeinsam durch die Komplexität der Veränderungen, um nicht nur den Anforderungen gerecht zu werden, sondern auch nachhaltiges Wachstum zu fördern. Unser Ziel ist es, durch professionelle Überlegungen und klare Strategien Panik in produktive Energie umzuwandeln und Ihnen einen festen Grund zu geben, auf dem Sie Ihre Vision mit Zuversicht bauen können. Lassen Sie uns gemeinsam die Informationsflut meistern und durch gezielte Beratung wie auch strategische Weitsicht die Zukunft Ihres Engagements im Dritten Sektor sichern.



## Satzungsänderungen

*Maria Larcher*

*„Unterstützung bei der Satzungsänderung, Gründung von Vereinen und Eintragung ins staatliche Einheitsregister ...“*

In der Vielfalt der Anfragen, die das Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt bearbeitet, offenbart sich ein tiefergehendes Bild der Herausforderungen und Chancen, die Reformen im Dritten Sektor mit sich bringen. Fragen zur Satzungsänderung, zur Gründung von Vereinen mit oder ohne Rechtspersönlichkeit und zur Eintragung ins staatliche Einheitsregister stehen exemplarisch für die Bemühungen, eine Brücke zwischen traditionellen Strukturen und den neuen gesetzlichen Erfordernissen zu schlagen. Diese Interaktionen unterstreichen die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Anpassung und eines Dialogs, um sowohl den Rechtsrahmen als auch das ehrenamtliche Engagement zu stärken. Der Anspruch, Transparenz, Rechtssicherheit und Gemeinwohl zu fördern, spiegelt sich in jedem Rat und jeder Unterstützung wider, die wir anbieten, mit dem Ziel, den Sektor nicht nur konform, sondern auch zukunftsfähig und resilient zu gestalten.



## Rechtsberatung

*Alexander Kritzing*

*„Herausforderungen proaktiv begegnen.“*

Im vergangenen Jahr standen wir vor erheblichen Herausforderungen, insbesondere im Bereich der Satzungen und im Beitragswesen, sowie in der Zusammenarbeit mit den Ämtern, die für die Vergabe von Zuschüssen zuständig sind. Unsere Antwort darauf war eine proaktive Intervention: das Verfassen von Briefen, Stellungnahmen, das Fassen von Beschlüssen und das Erstellen von Vorlagen. Unser Ziel dabei ist stets, die Vereine umfassend zu beraten, auftretende Probleme effektiv zu lösen und Antworten auf all ihre Fragen zu bieten, um ihre Position zu stärken und gemeinsam voranzukommen.

## Veranstaltungsmanagement

Simon Waldner

*„Veranstaltungsaktivitäten bilden einen Grundstein des Gemeinschaftsengagements.“*



Veranstaltungsaktivitäten bilden einen Grundstein des Gemeinschaftsengagements, das sowohl die Begeisterung für das Schaffen als auch die unvermeidlichen bürokratischen Hürden und logistischen Anforderungen verkörpert. In diesem Kontext begegnen wir einem Spektrum von Bedürfnissen – von erfahrenen Organisationen, die ihre Veranstaltungen mit Experteneinblicken verfeinern wollen, bis hin zu jungen Menschen, die eifrig, aber unsicher sind, wie sie ihre Vision zum Leben erwecken können. Unsere Rolle geht über die bloße Beratung hinaus. Es geht darum, den ersten Funken einer Idee zu nähren und durch die Reise von der Konzeption bis zur Realisierung einer Veranstaltung, die eine Gemeinschaft zusammenwachsen lässt, beizustehen. Dieser Prozess demonstriert, wie wir von Anfang an, an der Seite derer stehen, die sich mit neuen Herausforderungen konfrontiert sehen, und sie bis zur erfolgreichen Fertigstellung ihres Projekts begleiten.

## Lebensmittelhygiene

Ingrid Rofner

*„Sicherheit und Qualität im Umgang mit Lebensmitteln gewährleisten.“*



Als Expertin für den Bereich Lebensmittel begegnen mir Vereine mit fixen Strukturen wie Mensen oder die Feste organisieren, mit einer Vielzahl an Fragen. Diese reichen von der Notwendigkeit, eine Kopfbedeckung bei der Lebensmittelherstellung zu tragen, bis hin zu den Unterschieden zwischen Verbrauchs- und Mindesthaltbarkeitsdatum. Für spezifische Anfragen und Informationen stehen wir zur Verfügung und bieten auch an, persönlich vor Ort die Gegebenheiten zu prüfen. Es ist uns ein Anliegen, jede Frage detailliert und praxisnah zu beantworten, um die Sicherheit und Qualität im Umgang mit Lebensmitteln zu gewährleisten.





## Übersetzung und Dolmetscherleistungen

*Cristina Cisotto*

*„Sorgfältige und persönliche Kommunikation ist von entscheidender Bedeutung.“*

Mit mehr als 35 Jahren Erfahrung gehe ich jedes Projekt mit Leidenschaft an, indem ich mich ganz auf die Situation des Kunden einlasse. Jede Anfrage, sei es eine schriftliche Übersetzung oder ein Simultandolmetschen, wird als einzigartiger Mikrokosmos betrachtet, der eine maßgeschneiderte Lösung verdient, weit entfernt von vorgefertigten Antworten. Diese Herangehensweise ist von entscheidender Bedeutung, vor allem in einer Ära, die von künstlicher Intelligenz beherrscht wird, die trotz ihrer Vorteile bei der Erfassung von sprachlichen kulturellen Besonderheiten erhebliche Einschränkungen aufweist. In diesen Details wird die Rolle des Übersetzers unersetzlich und zeigt, dass eine sorgfältige und persönliche Kommunikation von entscheidender Bedeutung ist, vor allem wenn man sich auf komplexem Terrain bewegt.



## Privacy

*Klaus Pernthaler*

*„Vielfältige Herausforderungen im Umgang mit gesetzlichen Erfordernissen.“*

In meiner Tätigkeit im Bereich Datenschutz, Zertifizierung und Strategieberatung, einschließlich Themen wie Geldwäschebekämpfung und Transparenz, begegne ich täglich den Herausforderungen, die Organisationen des Dritten Sektors im Umgang mit gesetzlichen Erfordernissen meistern müssen. Der Fokus liegt dabei auf dem Finden einfacher, praktikabler Wege zur Einhaltung dieser Vorschriften. Besonders im letzten Jahr haben Themen wie Datenschutz und Whistleblowing besondere Aufmerksamkeit erfordert, da sie grundlegende Änderungen für Vereinigungen und Verbände mit sich brachten. Mein Rat: Es ist essentiell, nicht erst im Notfall nach Lösungen zu suchen, sondern proaktiv professionelle Beratung einzuholen, um die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen effektiv umzusetzen und den vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden. Das DZE Südtirol steht hier mit kompetenter Beratung zur Seite, um gemeinsam Lösungsstrategien zu entwickeln, die nicht nur rechtliche Sicherheit bieten, sondern auch die Freude am ehrenamtlichen Engagement fördern und erhalten.

## Beratung im Behindertenbereich

Sabine Bertagnolli

*„Eine Art Selbsthilfe zwischen Eltern und Vereinen schaffen.“*



Die Menschen, die zu mir kommen, tun dies, weil sie mit verschiedenen bürokratischen Schwierigkeiten konfrontiert sind. Diese Menschen brauchen Begleitung bei Verfahren, sie haben Schwierigkeiten, ein Freundschaftsnetz für ihre Angehörigen aufzubauen. Die Überwindung bürokratischer Hürden, die Schaffung eines integrativen Netzes an Bekanntschaften und die Schwierigkeit, Isolation und Verzweiflung zu überwinden, sind entscheidende Themen, die in meinen Gesprächen auftauchen. Es ist wichtig, eine Art Selbsthilfe zwischen Eltern und Vereinen zu schaffen und zu versuchen, den Menschen das Gefühl zu geben, ausreichend geschützt zu sein, um so soziale Isolation zu vermeiden und die Integration in die Gesellschaft, auch mittels ehrenamtlichen Engagement zu fördern.

90

## Supervisione e coaching

Judith Bertagnolli

*„Wie können wir als Team besser zusammenarbeiten?“*



Im Bereich Supervision und Coaching sehen wir, dass die Herausforderungen im Ehrenamt genauso präsent sind wie im Arbeitsleben. Es geht um optimale Konfliktführung, Rollenverständnis, Funktionen, und wie wir als Team besser zusammenarbeiten können. Diese Fragen sind im Ehrenamt ebenso virulent und bedürfen einer frühzeitigen, professionellen Beratung, bevor die Situation eskaliert. Unser Ziel ist es, gemeinsam im Sinne des Ganzen voranzukommen, durch zeiteffiziente, lösungsorientierte, respektvolle und professionelle Unterstützung. Wir streben danach, Vereine und alle Körperschaften, die wertvolle ehrenamtliche Arbeit leisten, voranzubringen, indem wir ihnen die Tools und Perspektiven bieten, um innerhalb ihrer Organisationen effektiver zu kommunizieren und zu agieren.



## Digitale Unterstützung

*Sophie Baldo*

*"Unterstützung für PEC-Adresse, SPID-Zugang oder digitale Unterschrift".*

In unserem Beratungsdienst gehen wir methodisch vor, um genau zu verstehen, was die Vereine benötigen, sei es eine PEC-Adresse, ein SPID-Zugriff oder eine digitale Unterschrift. Indem wir zunächst die spezifischen Bedürfnisse klären, können wir dann präzise erklären, was für deren Erfüllung benötigt wird und wie man effektiv vorgeht. Unsere Expertise ermöglicht es uns, maßgeschneiderte Lösungen zu aktivieren und den Weg zur digitalen Transformation zu ebnen. Wir begleiten unsere Kunden Schritt für Schritt, um sicherzustellen, dass ihre digitalen Anforderungen nicht nur erfüllt, sondern übertroffen werden.



## Dritter Sektor

*Paolo Pompermaier*

*„Ganzheitlicher Ansatz für die Erneuerung von Vereinstätigkeiten.“*

In einer Welt, die von Bürokratie und finanziellen Herausforderungen geprägt ist, ist ein ganzheitlicher Ansatz für die Erneuerung von Vereinstätigkeiten unerlässlich. Durch kleine, aber bedeutende Anpassungen der Verwaltungsverfahren können wir auch gemeinsam die Last der Bürokratie verringern. Parallel dazu ist es von entscheidender Bedeutung, die Struktur der Körperschaft so aufzustellen, um neue finanzielle Möglichkeiten zu erschließen, und zwar durch gezielte soziale Gestaltung und Fundraising-Strategien. Dieser Ansatz belebt nicht nur unsere Aktivitäten, sondern öffnet auch die Tür zu einer langfristigen Nachhaltigkeit, die es uns ermöglicht, selbstbewusst durch das Meer der organisatorischen Herausforderungen zu navigieren.

## Unterstützung bei der sozialen Projektgestaltung

Silvia Mastrantoni

„Wir unterstützen Sie, Ihre Projektidee umzusetzen.“



Um ein soziales Problem anzugehen, muss man die grundlegenden Herausforderungen aufspüren, klare Ziele definieren, das Zielpublikum bestimmen, einen genauen Zeitrahmen planen und vor allem die Ergebnisse festlegen, die wir mit unserem Projekt erreichen wollen. Auf diesem Weg bietet das DZE Südtirol eine wesentliche Unterstützung, indem wir Sie und alle Interessierten bei der Ausarbeitung des Projekts begleiten. Wir unterstützen Sie auch in der Schreibphase beziehungsweise in der Erarbeitung und Entwicklung des Projekts, indem wir Ihnen zeigen, wie Sie Ihre Idee klar, prägnant und überzeugend präsentieren und sicherstellen, dass jedes Element des Projekts gut formuliert und verständlich ist.



5

Contabilità

Contabilità ordinaria  
questioni fiscali

Modifiche s

Modifiche pe  
ODV, APS e C

Consulenza

Analisi dei  
fabbisogni

Rete del vo

Soci ordin  
sostenito

i

izzazione

interno della  
volontariato

Sic

re

are

o

igienerica

cazione, disinfezio-  
volontariato

Consulenza legale

Diritto ammi  
cooperati

zione

oni e  
volontariato

ampa

16/679

Servizio stampa &  
pubbliche relazioni

Amm.

Ziele  
enze per disabilità

und Aktivitäten



## 5. Ziele und Aktivitäten

### Bedarfsanalyse

Um seine strategischen Ziele besser zu erkennen, sein Dienstleistungsangebot zu verbessern und weiterzuentwickeln und seine Interventionsbereiche zu planen, erhebt das DZE Südtirol EO regelmäßig die Bedürfnisse seiner Stakeholder, insbesondere die der Empfänger seiner Dienstleistungen. Die Erhebung erfolgt durch Fragebögen zur Zufriedenheit und zu den Bedürfnissen (in Bezug auf die Dienstleistungen des Bereichs „Ausbildung“ und des Bereichs „Beratung“ sowie für einige Aktivitäten des Bereichs „Förderung der Freiwilligenarbeit“, insbesondere des Zivildienstes und der opferorientierten Justiz) oder durch direkten Kontakt mit den Verbänden und den Freiwilligen des Personals und der Ratsmitglieder.

94

Die Bedarfsanalyse und die Festlegung strategischer Ziele ist ein grundlegendes, fundamentales und vorbereitendes Verfahren für die Programmierungsphase der Aktivitäten der Dienstleistungszentren. Es handelt sich um einen Programmierungsweg der Dienstleistungen, um den tatsächlichen Bedürfnissen der Freiwilligen in den Organisationen des Dritten Sektors gerecht zu werden, ohne Unterscheidung zwischen Mitgliedsorganisationen oder Nicht-Mitgliedern, und unter besonderer Berücksichtigung der Freiwilligenorganisationen, in Übereinstimmung und Kohärenz mit den vom staatlichen Kontrollorgan „ONC“ definierten allgemeinen strategischen Leitlinien. Die Planung der Aktivitäten des DZE Südtirol wurde ausgehend von den Vorgaben des Kodex für den Dritten Sektor für die Führung des DZE und auf der Grundlage der von der staatlichen Kontrollstelle herausgegebenen Leitlinien strukturiert.

Strategische Planung ist der Prozess, durch den sich eine Organisation

innerhalb des territorialen Kontexts und des „Systems“, in dem sie tätig ist, positioniert, indem sie Ziele und Instrumente zur Erreichung dieser Ziele in einer mittel- bis langfristigen Perspektive festlegt. Die strategische Planung muss notwendigerweise den Kontext, in dem sich eine Organisation befindet, und die Interessengruppen, die auf diesem Kontext bestehen, berücksichtigen. Das DZE Südtirol sah sich veranlasst, einige Überlegungen anzustellen und eingehende Studien durchzuführen, um einen partizipativen Weg zu finden. Das Zuhören bei den Mitgliedern und den wichtigsten Interessengruppen wurde aktiviert.

## Programmierungsprozess

Die Planung von Aktionen und Initiativen stellt eine zentrale Aktivität bei der Entwicklung und Umsetzung des DZE Südtirol dar. Es handelt sich dabei um eine Aktivität, die darauf abzielt, die Dienstleistungen zu gewährleisten, welche das DZE Südtirol für ihre Begünstigten bereitstellt. Sie stellt auch eine Möglichkeit dar, über die Logik der Episodenhaftigkeit hinauszugehen und eine Kultur der Vereinsprogrammierung zu fördern, die sich an der Logik der sozialen Qualität, Wirksamkeit und Effizienz orientiert.

Um mit einer langfristigen strategischen Perspektive arbeiten zu können, die den ständigen Veränderungen Rechnung trägt, erarbeitet das DZE Südtirol eine mehrjährige Planung. Ein Prozess zur Ausarbeitung der strategischen Leitlinien ist im Gange, der dank der integrierten Arbeit der Mitarbeiter, des Vorstands, der Mitglieder und einiger strategischer Stakeholder in diesem Bereich im Jahre 2023 erweitert und verfeinert wurde.

Im Folgenden werden einige der Prioritäten für den Dreijahreszeitraum 2022-2024 genannt:

- Verwaltung von Aspekten im Zusammenhang mit der Reform des Dritten Sektors;
- Förderung der Freiwilligenkultur unter jungen Menschen;
- Entwicklung der Freiwilligenarbeit und des aktiven Bürgersinns;
- Stärkung der Kultur und der technischen Kapazitäten der Organisationen in Bezug auf die soziale Gestaltung (und in gewissem Maße auch auf die Bewertung der Ergebnisse) angesichts der diesbezüglichen Forderungen öffentlicher und privater Geldgeber;
- Entwicklung von praktischen Strategien, um unterstützende Lösungen für die Organisationsstrukturen des Südtiroler Dritten Sektors im Hinblick auf die Folgen der Coronapandemie zu finden.
- Aktivierung neuer einfacher digitaler Lösungen, um vielen Organisationsstrukturen des Dritten Sektors schnelle Antworten auf die Notwendigkeit der Digitalisierung ihrer Dienste zu geben.

96

Das DZE Südtirol erstellt das Planungsdokument in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen und gemäß den Vorgaben der Kontrollorgane, wobei sie alle maßgeblichen Akteure einbezieht und deren Bedürfnisse, Dringlichkeiten und Anforderungen festhält.

Dieses Dokument ist vom 1. Januar bis zum 31. Dezember gültig und wird auf der Grundlage der verfügbaren finanziellen Mittel erstellt, die jährlich von den zuständigen Stellen mitgeteilt werden. Das Programm wird zunächst vom Vorstand und nachfolgend von der Mitgliederversammlung genehmigt. Schließlich wird die Dokumentation an die territoriale Kontrollstelle „OTC“ weitergeleitet, die es validiert und zur Finanzierung zulässt.





## 5.1. Durchgeführte Aktivitäten und Ergebnisse

### Regelmäßige Treffen mit Direktoren und Geschäftsführern der Dachverbände

Seit dem Jahr 2023 werden regelmäßige Treffen mit den Direktoren und den Geschäftsführern der rund 30 Dachorganisationen/Vereinen, die auf mehreren Ebenen strukturiert sind, durchgeführt. Dabei geht es vor allem auch, die Art der Zusammenarbeit mit dem DZE Südtirol zu definieren und mit Inhalten zu bereichern.

### Ergebnis nach 1 Jahr und 7 Treffen im Jahr 2023

Die Bewertung fällt durchwegs sehr positiv aus. Die Anwesenden sind sehr zufrieden mit dem DZE, sie erhalten schnelle Antworten, das DZE und Ulrich Seitz sind immer erreichbar, Spielraum nach oben gibt es in jeder Organisation.

Auf die Frage „Was kann das DZE tun, um die gesammelten Bewertungen noch weiter zu verbessern bzw. zu steigern?“ wurden folgende Vorschläge gesammelt:

- Die interne Kommunikation vom DZE an die Dachorganisationen kann noch verbessert werden. Die Mitglieder der Dachorganisationen bekommen zum Beispiel E-Mails vom DZE und von den Dachorganisationen. Die Mitglieder vergleichen die Aussagen. Hierbei ist es sehr wichtig, dass die Botschaften aufeinander abgestimmt sind. Unterschiedliche Interpretationen sollten auch erklärt und erläutert werden. Hier sind eine fließende Kommunikation und ein guter Austausch sehr wertvoll.

- DZE bräuchte eine direktere Linie zu den Dachorganisationen – klarere Kommunikation.
- Mehr Verbindlichkeit der vereinbarten Zeiten von beiden Seiten.
- Einheitliche Kommunikation und die Erarbeitung einer gemeinsamen Position (in Bezug auf die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit nach außen und nach innen).
- DZE soll den Dachorganisationen noch mehr Entscheidungshilfen geben.
- Das DZE ist nicht nur ein Dienstleistungszentrum, es ist auch eine Vertretung und Dachorganisation für alle Vereinsmitglieder und hat als solche auch die Aufgabe der Vernetzung, eine Art Stimme der Vereinswelt nach außen, unterstützt die Vereine in ihrer Lobbyarbeit (dazu – siehe oben – müssen die Informationen zum Engagement und zur Interessensvertretung der einzelnen Verbände und Vereine an das DZE auch gut fließen).
- Im Bereich Kultur sind die Aufgaben des DZE sehr komplex. Dem entsprechend entwickelt sich das DZE kontinuierlich weiter, was auch so gewünscht ist.
- Das DZE soll sich auf niederschwellige Angebote und sehr, sehr grundlegende Basisarbeit und -unterstützung der Vereine konzentrieren. Jegliche Hilfestellung mit konkreten, schnellen und einfachen Erklärungen, Leitfäden, Schulungen und schnellen Anweisungen und Empfehlungen sind sehr willkommen. Jegliche Hilfestellung, welche den ehrenamtlichen Mitgliedern hilft, sich auf das Wesentliche der Vereinsarbeit zu konzentrieren und die bürokratischen Aufwände zu reduzieren, ist sehr willkommen. Aufgearbeitete Unterlagen und Dokumente, Videos, Schulungen usw. in klarer, kurzer, schneller Form wird sehr geschätzt. Alles, was angeboten wird, sollte helfen, die Arbeiten und Anforderungen möglichst schnell zu erledigen. Darin ist das DZE super. In

diesem Bereich wird jede weitere Verbesserung sehr geschätzt werden und ist gewünscht. Das DZE soll die Sachen vereinfachen und auf das Grundlegende herunterbrechen: Hier ist das DZE auf einem guten Weg.

- Die Aufarbeitung von rechtlichen und verwaltungstechnischen Aspekten kann fortgeführt und immer weiter verbessert werden.
- Wir können nicht davon ausgehen, dass die Vereine „das schon alles packen werden“.
- Die Frage, die das DZE antreiben soll: Was können wir noch einfacher gestalten für die Vereine? Wie einfach können wir die einzelnen (Verwaltungs-) Aufgaben machen? Sogar Dachorganisationen mit hauptberuflichen Mitarbeitenden schaffen es nicht immer, die Komplexität der Anforderungen zu verstehen.
- Verständnis. Das sprachliche und inhaltliche Runterbrechen ist daher ein Mehrwert für alle.
- Noch mehr Entwicklung in Richtung „weniger Bürokratie“ ist wichtig. D. h. nicht in Frage stellen, dass sich einiges geändert hat, sondern akzeptieren und schauen, wie Dachorganisationen und Vereine gut damit arbeiten können.
- Der Einsatz des DZE u. a. auch in Bezug auf Lobbyarbeit und als Vertretung der Vereine kann noch verbessert werden. Lobbyarbeit kann noch mehr gemacht werden, hier ist noch Entwicklungspotential, die Netzwerkarbeit kann noch weiter verstärkt werden – allerdings ist allen Anwesenden bewusst, dass hierbei auch die Dachorganisationen einen wichtigen Teil der Arbeit mitleisten müssen. Es kann nicht eine Aufgabe sein, die dem DZE zugeteilt wird. Dies ist eine gemeinsam zu leistende Arbeit. Die Dachorganisationen und das DZE müssen voneinander wissen, wer gerade wie und in welche Richtung aktiv ist.
- Das DZE soll mithelfen, Initiativen anzudenken, damit die Ge-



meinden die Dachorganisationen ernst genug nehmen.

- Das DZE sollte sich um die Themen, die auch die Initiative „Ehrenamt in Not“ aufgreift, kümmern. Das DZE könnte sich so entwickeln, dass es in Zukunft eine solche Initiative nicht mehr braucht. Solche Initiativen können in Zukunft vielleicht früher aufgefangen werden und vielleicht kann man die Rolle des DZE so schärfen, dass das DZE schon vorher reagieren kann. Ziel kann es sein, dass sich auch die Vereine der Initiative in Zukunft im DZE gut aufgehoben fühlen. Vielleicht kann das DZE auf diese Initiative gemeinsam mit den Dachorganisationen noch besser eingehen? Vor allem, weil ja auch Dachorganisationen des DZE an dieser Initiative beteiligt sind.
- Die Rolle der Koordinierung des Vereinswesens und der Dachorganisationen inkl. Lobbying und Netzwerkarbeit ist zu schärfen. Es ist zu klären, was das DZE hierbei leisten soll, leisten kann und was u. a. von den Dachorganisationen gewünscht und nicht gewünscht ist. Es ist noch besser zu schärfen, was ist der Auftrag des DZE.
- Die Entwicklung des DZE in den letzten Jahren wird sehr positiv gesehen, es hat sich viel getan. Die Aussagen gegenüber den Dachorganisationen sind sehr viel klarer.
- Das DZE hat begrenzte Ressourcen. Diese sind bei den aktuellen Herausforderungen verständlicherweise überlastet. Fokus auf weniger Initiativen ist wichtig. Es kann das DZE nicht alles leisten. Fokus auf wichtige und zentrale Themen wie z. B. Mitgliederlisten in Bezug auf Datenschutz (Riesenaufwand, Papier vermeiden) und andere klassische Themen der Vereine mit Sonderregelungen (Arbeit mit Jugendlichen, Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen) sind zu besetzen. Eventuell sind einige Angebote zu reduzieren. In diesem Sinne sind auch noch andere Brennpunktthemen

- genannt worden: Fokus auf „RUNTS“, neue Anforderungen an den Dritten Sektor, Landesregister (siehe oben), fiskalische, juristische, steuerliche (Absetzbarkeit) Themen, Spendenabsetzbarkeit (Umgang mit Sponsoren).
- Das Thema der Finanzierung wird in den nächsten Jahren immer wichtiger, genauso EU-Finanzierungen. Hier braucht es noch mehr Informationen, in Bezug auf die Möglichkeiten, die es gibt. Welche Sponsoring-Optionen gibt es für die ehrenamtlichen Vereine.?
  - Thema Finanzierung für das DZE: Die Landesregierung/Landesverwaltung sollte das DZE mitfinanzieren. Es ist teilweise schwierig und nicht angemessen, wie das DZE die Gelder für die eigene Finanzierung finden muss.
  - Die Finanzierung des DZE ist zu erhöhen.

## **Tätigkeiten im Rahmen der Jahresprogrammierung 2023, welche in der Mitgliederversammlung vom 25.11.2022 genehmigt worden waren**

### **(1) Promotion, Orientierung und Animation**

Sichtbarmachung der Werte der Freiwilligentätigkeit und Förderung der Entwicklung einer Kultur der Solidarität und des aktiven Bürgersinns durch die Erleichterung des Zusammentreffens von Organisationen des Dritten Sektors mit an Freiwilligentätigkeit interessierten Bürgern.

- Das richtige Projekt finden – Schule, Universität und Dritter Sektor
- Zeit spenden – Rentner und Senioren, die im Dritten Sektor tätig sind

## **(2) Beratung, Unterstützung und Begleitung**

Stärkung der Kompetenzen und des Schutzes der Freiwilligen in verschiedenen Bereichen.

- Haushaltsführung und Berichterstattung im Dritten Sektor - Beratung und Steuerprüfung
- Beratung im administrativen, rechtlichen und juristischen Bereich, mit besonderem Schwerpunkt auf Verträgen für den Dritten Sektor

## **(3) Ausbildung**

zur Qualifizierung von Freiwilligen oder solchen, die es werden wollen.

- Schulung und kontinuierliche Weiterbildung der Freiwilligen sind entscheidend
- Kurs für weibliche Führungskräfte im Dritten Sektor

## **(4) Information und Kommunikation**

Verbesserung der Qualität und Quantität nützlicher Informationen für die Freiwilligentätigkeit, die Förderung von Initiativen im Ehrenamt und die Unterstützung der Vernetzung von Organisationen des Dritten Sektors.

- Aufbau eines funktionierenden Netzwerks zwischen der öffentlichen Verwaltung und dem Dritten Sektor
- Eine Beziehung im Aufbau: der Dritte Sektor und die Medien

## **(5) Forschung und Dokumentation**

Bereitstellung von Datenbanken und Wissen über die Welt der Freiwilligenarbeit und des Dritten Sektors.

- Was ergibt sich aus der Reform des Dritten Sektors?
- Südtiroler Freiwilligenarbeit in der Welt



## (6) Technische und logistische Unterstützung

Erleichterung oder Förderung des Einsatzes von Freiwilligen.

- Digitale Transformation als Chance für alle
- Crowdfunding im Dritten Sektor - eine erfolgreiche Idee?

Das DZE Südtirol ist offen dafür, um die Notwendigkeiten und die Bedürfnisse des Territoriums im Rahmen eines offenen Dialogs mit den Nutznießern und den lokalen Partnern aufzugreifen. Somit und immer öfters kann das DZE Südtirol gerade auf der Grundlage der Rückmeldungen der „Stakeholders“ neue Dienste, Projekte und Initiativen auf den Weg bringen.

## (1) Promotion, Orientierung und Animation

*Dienste zur Förderung, Orientierung und Bewusstseinsbildung, die darauf abzielen, die Werte der Freiwilligentätigkeit und die sozialen Auswirkungen der Freiwilligentätigkeit in der lokalen Gemeinschaft sichtbar zu machen, die Entwicklung der Kultur der Solidarität und des aktiven Bürgersinns insbesondere bei jungen Menschen und in Schulen, Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen und Universitäten zu fördern, die Begegnung von Einrichtungen des Dritten Sektors mit Bürgern, die an der Freiwilligentätigkeit interessiert sind, sowie mit öffentlichen und privaten Einrichtungen, die an der Förderung der Freiwilligentätigkeit interessiert sind, zu erleichtern (Art. 63, Absatz 2, Buchstabe a, GvD Nr. 117/17).*

Der Bereich der Öffentlichkeitsarbeit stellt einen privilegierten Bereich dar, in den das DZE Südtirol EO seine Energie investiert, um die Präsenz der Organisationen in der Gemeinschaft zu verstärken und ihnen die Mittel an die Hand zu geben, um auch die jüngeren Generationen einzubeziehen. Die Förderung des Ehrenamtes bedeutet die Verbrei-



tung der Kultur der Solidarität und der sozialen Gerechtigkeit; die Sensibilisierung des Lebensumfelds für Fragen des sozialen Engagements; die Förderung der Kultur der Unentgeltlichkeit, des Geschenks, der Legalität, der Spende, des Respekts für die Umwelt und des Schutzes des Territoriums; die Stärkung der Gemeinschaft; die Ausrichtung auf eine qualifizierte und bewusste Freiwilligenarbeit.

Das DZE Südtirol EO setzt in dieser Dimension mehrere strukturierte Interventionen ein, welches es direkt durchführt oder an denen es als Partner beteiligt ist und die darauf abzielen, „die Werte des Ehrenamtes und die sozialen Auswirkungen der Freiwilligentätigkeit in der lokalen Gemeinschaft sichtbar zu machen, um die Entwicklung der Kultur der Solidarität und des aktiven Bürgersinns zu fördern“.

Die durchgeführten Initiativen werden nach ihren spezifischen Zielen unterschieden:

- a) Workshops zur Förderung der Freiwilligentätigkeit;
- b) Seminare und Informationsabende, Webinare und Workshops;
- c) Arbeitsgruppen;
- d) Akademiegespräche;
- e) Orientierungsaktivitäten für Freiwillige;
- f) Realisierung von „One-Pages“ oder anderen Webauftritten für Organisationen des Dritten Sektors.

### **(1.1) Zeit spenden - Rentner und Senioren engagieren sich**

Vorbei sind die Zeiten, in denen man im Ruhestand an einen Stuhl gefesselt war und sich nur noch wenig bewegen konnte. Dank des zunehmenden Gesundheitsbewusstseins genießen viele Männer und Frauen heute ein längeres und gesünderes Leben. Es gibt auch immer mehr Menschen, die jung in den Ruhestand gehen und dabei noch aktiv sind. Ältere Menschen und Rentner haben daher genügend Zeit und Energie,

um sich einigen Aktivitäten zu widmen, die sie aufgrund beruflicher Belastungen und familiärer Verpflichtungen nicht mehr ausüben konnten. Mit dem Eintritt in den Ruhestand beginnt ein neuer Lebensabschnitt: Nach so vielen Jahren des Herumrennens und der Sorgen ist es endlich an der Zeit, die wohlverdiente Ruhe zu genießen. Es gibt viele Möglichkeiten, sich im Ruhestand zu beschäftigen. Viele Menschen engagieren sich zum Beispiel in einem Ehrenamt. Dies ist eine hervorragende Gelegenheit, seine Lebenserfahrung weiterzugeben und anderen zu helfen. Vor diesem Hintergrund will das DZE Südtirol seit dem Frühjahr 2023 verstärkt mit konkreten Vorschlägen eingreifen, um alternative und zusätzliche Kräfte so effektiv und effizient wie möglich in die Welt der Freiwilligenarbeit einzubinden. Freiwilliges Engagement im Ruhestand ist weit verbreitet: Fast jede dritte Person in Südtirol über 65 Jahren engagiert sich bereits in Vereinen, Schulen, Pflegeheimen oder in der Nachbarschaft. Vor allem ältere Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, haben das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun, wie aktuelle Erhebungen des DZE Südtirol EO zeigen. Diese Menschen füllen eine Lücke, die im Ruhestand entstehen kann. Sie sind näher an den älteren Menschen dran und haben oft schon Erfahrung im Bereich der Pflege, weil sie ihre Eltern gepflegt haben. Und hier gibt es einen großen Bedarf, nicht nur in Südtirol, sondern in ganz Italien. Das DZE Südtirol EO hat eine spezielle Sensibilisierungskampagne und eine Reihe von Schulungskursen initiiert, um vor allem die Bedeutung der Freiwilligenarbeit für ältere Menschen hervorzuheben.

In den 12 Monaten des Jahres 2023 wurden in ganz Südtirol mehrere Expertentreffen mit Akteuren und Informationsabende zu folgenden Themen durchgeführt: Freiwilligenarbeit ist in jedem Lebensabschnitt wichtig, aber gerade im Alter gibt es viele Möglichkeiten, sich aktiv zu engagieren. Lebenserfahrung und Wissen, das im Laufe der Jahre erworben wird, kann einen wertvollen Beitrag zum Gemeinwohl leisten.

Darüber hinaus bietet die Freiwilligentätigkeit eine sinnvolle Beschäftigung und die Möglichkeit, die eigene Zeit auf eine erfüllende Weise zu nutzen. Dies geht aus einer Umfrage hervor, die das DZE Südtirol EO in den letzten Monaten durchgeführt hat. Kultur, Sozialarbeit, Sport und Freizeit sind die beliebtesten Aktivitäten, wobei der Schwerpunkt bei den Senioren liegt. Viele der Freiwilligen sind seit langem aktive Mitglieder in Sport- und Kulturvereinen und wollen nun ihre Leidenschaft durch ehrenamtliche Arbeit weiter pflegen. Die in diesem Bereich tätigen gemeinnützigen Organisationen sind so vielfältig, dass es unmöglich ist, nicht diejenige zu finden, die am besten zu den eigenen Interessen passt.

Das DZE Südtirol EO hat im Frühjahr 2023 mit dem Angebot von Orientierungs- und Schulungsdiensten begonnen, um alle Freiwilligen und angehenden Freiwilligen auf ihre zukünftigen Aufgaben vorzubereiten und ein größeres Bewusstsein für ihre Rolle zu schaffen.

109

Ein Kurs wurde im und für das Seniorennetzwerk „Rete anziani“ (bestehend aus etwa 30 Vereinen mit Rechtssitz in der Gemeinde Bozen) organisiert. Die Ursachen für das Auftreten von Einsamkeit können vielfältig sein: Das Bedürfnis, einen Zufluchtsort in uns selbst zu finden, eine Form des Schutzes, eine „Selbstprüfung“, ausgelöst durch das Bedürfnis, nachzudenken und nach dem Sinn des Lebens zu suchen. Die Einsamkeit ist ein menschlicher Zustand und ein menschliches Gefühl, bei dem sich der Einzelne aus eigener Entscheidung isoliert (wenn er ein Einzelgänger ist), durch persönliche und zufällige Lebensereignisse oder weil er von anderen Menschen isoliert oder ausgegrenzt wird, wodurch eine (nicht immer) privilegierte Beziehung zu ihm selbst entsteht. Einsamkeit stellt sich also nicht nur in unterschiedlicher Breite und Tiefe dar, sondern ist, wie jeder Gemütszustand, eine absolut singuläre Erfahrung der Individualität. Den Ab-



schluss des Kurses bildeten Experten für digitale Sachfragen, die sich mit dem Thema der sozialen Netzwerke als Instrumente für die Suche nach Freiwilligen in der Welt der jungen Menschen befassten und das Wissen vermittelten, wie man sie online aktivieren und verwalten kann. Der Kurs war eine wunderbare Erfahrung mit großer emotionaler und pädagogischer Wirkung, die den Freiwilligen die Möglichkeit gab, zu wachsen und ihren Dienst zu verbessern. Freiwilligenarbeit ist eine großartige Möglichkeit, aktiv zu bleiben und sich zu beschäftigen, wenn man das Rentenalter erreicht hat. Wenn man einen Teil seiner Zeit für andere einsetzt, hat man die Möglichkeit, ein aktiveres soziales Leben zu führen und Menschen aller Altersgruppen zu treffen, mit denen man sich austauschen und Erfahrungen teilen kann. Die Teilnahme an kostenlosen Aktivitäten bietet die Möglichkeit, sich zu engagieren, neue Erfahrungen zu sammeln und neue Fähigkeiten zu erwerben. Die Freiwilligentätigkeit verbessert also nicht nur die Lebensqualität der Begünstigten, sondern auch die der Freiwilligen, die sich für ihren Beitrag geschätzt und belohnt fühlen.

111

Das beschriebene Engagement des DZE Südtirol EO hilft, die verschiedenen Möglichkeiten der Freiwilligenarbeit und des sozialen Engagements kennen zu lernen.

### **(1.2) Das richtige Projekt finden: Schule, Universität und Dritter Sektor**

Die Arbeit und das Studium im und für den Dritten Sektor können sehr befriedigend sein. Aber dazu braucht man eine gute Ausbildung und die richtige Motivation. Bevor wir uns mit den besten Ausbildungsmethoden und -möglichkeiten für die Arbeit in diesem Bereich befassen, sollten wir im Detail analysieren, was Organisationen des Dritten Sektors sind und was sie tun. Dann haben wir klarere Vorstellungen, um geeignete Lösungen zur Erreichung unserer Ziele vorzuschlagen. Erinnern

wir uns an die Analyse und die Innovation der Ausbildungsprozesse des Dritten Sektors: Diese Verpflichtungen orientieren sich an den Grundsätzen der europäischen Politik für die Entwicklung des lebenslangen Lernens und an dem breiteren Rahmen, den die Agenda 2030 der Vereinten Nationen für die Ziele der nachhaltigen Entwicklung darstellt, die darauf abzielt, Gesellschaften zu fördern, die auf Gleichheit und Inklusion basieren. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler für soziale Themen zu sensibilisieren und eine breitere Beteiligung junger Menschen an den Aktivitäten von Organisationen des Ehrenamts in der Autonomen Provinz Bozen Südtirol zu fördern. Das Projekt, das als Dienstleistung für Freiwilligenverbände gedacht ist, richtet sich an die Schulwelt, insbesondere an Gymnasiasten und an die an den Universitäten der Provinz Bozen eingeschriebenen Studenten, die Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten sowie Orientierungshilfen zur Welt der Freiwilligenverbände in Anspruch nehmen können.

112

Im Jahr 2023 hat sich das DZE Südtirol EO vorgenommen, mit Partnern aus den Gymnasien, aber vor allem auch mit den Berufsschulen und der Universität Bozen die Erwartungen der Jugendlichen an ihr Engagement als Freiwillige in einer tiefgreifend veränderten Gesellschaft eingehend zu analysieren. Der Mangel an jungen Menschen ist wohl eines der bekanntesten und häufigsten Probleme eines Vereins. Die allgemeine Regel in Vereinen lautet: Ohne Mitglieder keine Aktion! Aber wenn es darum geht, junge Menschen und Studenten für einen Verein zu gewinnen, gibt es noch mehr zu beachten. Das DZE Südtirol ist der Meinung, dass die Absichten der verschiedenen Generationen, einem Verein beizutreten, grundsätzlich unterschiedlich sind. Wenn man dies berücksichtigt und den jungen Menschen möglichst gleichwertig begegnet, steht einem Beitritt nichts im Wege.

Ein freiwilliges Engagement während des Studiums hat nur Vorteile.



Zunächst einmal ist da das Wissen, dass man etwas Gutes tut. Etwas für benachteiligte Menschen oder für die Gesellschaft als Ganzes zu tun, kann viel Gutes bewirken. Außerdem bietet die Freiwilligenarbeit eine Abwechslung zum Studium.

Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Jugendarbeit ist eine Organisations-/Vereinsstruktur, die die Beteiligung junger Menschen ermöglicht. In der Praxis bedeutet dies, dass der Verein eine eigene Jugendabteilung haben sollte.

Denn junge Menschen wollen ein Umfeld, in dem sie sich wohl fühlen. Ein Umfeld, das ihren Interessen entspricht und sie mit Gleichaltrigen zusammenbringt.

Junge Menschen befinden sich in der Phase der Selbstentdeckung. Sie entdecken ihre Stärken und Talente und wollen diese in die Praxis umsetzen. In gemeinsamen Projekten zwischen Schulen, der Universität Bozen und des DZE Südtirol EO wollen wir jungen Menschen einen Ort bieten, an dem sie sich selbst verwirklichen, Herausforderungen selbstbewusst annehmen und weiterentwickeln können.

113

## **(2) Beratung, qualifizierte Unterstützung und Begleitung**

*Artikel 63 Absatz 2 des Kodex des Dritten Sektors sieht in diesem Zusammenhang Folgendes vor: „Beratung, qualifizierte Unterstützung und Begleitung, die darauf abzielen, die Kompetenzen und den Schutz der Freiwilligen in den Bereichen Recht, Steuern, Versicherungen, Arbeit, Planung, Management, Organisation, Wirtschafts- und Sozialberichterstattung, Mittelbeschaffung, Zugang zu Krediten zu stärken, sowie Instrumente zur Anerkennung und Verbesserung der von den Freiwilligen erworbenen Kompetenzen“.*



114



Das DZE Südtirol berät laufend in den Bereichen Recht, Steuern, Versicherungen, Arbeit, Planung, Management, Organisation, wirtschaftliche und soziale Berichterstattung, Fundraising, Zugang zu Krediten sowie Instrumente zur Anerkennung und Aufwertung der von den Freiwilligen erworbenen Kompetenzen über verschiedene Kanäle.

Das DZE Südtirol bietet allen Vereinen auf seinem Territorium unabhängig davon, ob sie bereits gegründet wurden oder sich in Gründung befinden, sowie allen Bürgern, die Informationen benötigen oder eine organisierte Freiwilligentätigkeit aufnehmen möchten, einen kostenlosen Beratungsdienst. Dank qualifizierter Mitarbeiter und eines Expertenteams werden Fragen der Vereine zu administrativen, steuerlichen, rechtlichen und verwaltungstechnischen Aspekten oder zu allen Verpflichtungen, die sie erfüllen müssen, um Transparenz und Effizienz ihrer Arbeit zu gewährleisten, beantwortet. Außerdem wird Beratung in den Bereichen Sozialplanung und Kommunikation (grafische Unterstützung oder Pressedienst) angeboten.

115

Im Jahr 2022 führten der Start des „RUNTS“ und das Verfahren zur Überführung von bereits in den lokalen Registern registrierten Verbänden ins „RUNTS“ zu einem beträchtlichen Anstieg der Hilfsanfragen von Verbänden, die gezwungen waren, sich bei der regionalen Plattform für die Überführung zu akkreditieren und ihre Handlungen anzupassen, um im „RUNTS“ aufgenommen zu werden. In diesem Zusammenhang wurde die Unterstützung und Beratung zu digitalen Diensten und die Aktivierung von Anforderungen wie PEC, SPID und digitalen Signaturen, die für die endgültige Registrierung im „RUNTS“ unerlässlich sind, immer wichtiger.

Die Beratung erfolgt persönlich in der Geschäftsstelle in Bozen, nach Terminvereinbarung und vor Ort. Seit 2021 wird der Dienst als Folge der

Corona-Pandemie auch über Online-Plattformen oder per E-Mail angeboten.

Darüber hinaus wurde seit Oktober 2022 eine fixe Beratungsstelle mit zwei festen Terminen pro Monat in Meran aktiviert.

### *Zusammenfassend*

Gewöhnliche Beratung: Sie wird von Mitarbeitern und Experten des DZE durchgeführt und befriedigt Anfragen nach Unterstützung in folgenden Bereichen: Buchhaltung, Verwaltung, Steuern, Recht, Arbeitsrecht, Gründung, Planung, Kommunikation, Anpassung von Satzungen, Eintragung in die Landesregister. Sie findet in der Regel persönlich und nach Vereinbarung statt und dauert im Durchschnitt etwa eine Stunde.

Das DZE Südtirol beantwortet Steuer-, Rechts- und Versicherungsfragen. Dabei handelt es sich oft um langfristige Prozesse, bei denen die Berater, unterstützt von den DZE-Mitarbeitern, die Vereine begleiten, bis komplexe Situationen geklärt sind. Auch die Experten haben sich zunehmend für die Fernberatung als Ergänzung zum traditionellen persönlichen Gespräch entschieden.

Darüber hinaus sind die kollektiven Beratungen in Form von Schulungen zum Thema Gründung und Voraussetzungen für die Aufnahme einer Vereinstätigkeit zu erwähnen. Dabei handelt es sich um eine bewährte Aktivität, die in Bezug auf die Teilnahme und die Ergebnisse stets sehr erfolgreich war. Die Sitzungen haben sowohl in Anwesenheit als auch in telematischer Form stattgefunden.

### **(2.1) Beratung: im administrativen und juristischen Bereich mit besonderem Schwerpunkt auf Verträgen**

Seit 2023 bietet das DZE Südtirol Rechts- und Verwaltungsberatung für

Vereine und Organisationen des Dritten Sektors an. In diesem Bereich werden Beratungsgespräche mit folgenden Fragestellungen angeboten:

- Ermitteln Sie, welche juristische Person im Hinblick auf die von den Gründern festgelegten Ziele am besten geeignet ist;
- Stellen Sie die verschiedenen Arten von Vereinigungen vor: die mit ihnen verbundenen Möglichkeiten und Zwänge;
- Informieren Sie sich über Möglichkeiten und Verpflichtungen;
- Bereitstellung von Informationen zu den verschiedenen Themen von Interesse;
- Aktualisierung der Rechtsvorschriften,
- Administrative Verpflichtungen, denen die Organisation unterliegt.
- Maßgeschneiderte Lösungen für organisationsspezifische Probleme zu finden;
- Regulierung der bereits begonnenen Tätigkeiten unter Berücksichtigung der verschiedenen sektoralen Verordnungen;
- Initiierung neuer Initiativen/Projekte/Aktivitäten;
- Reorganisieren Sie Ihre Organisation effektiv und effizient.

Es ist festzustellen, dass eine neue Phase der öffentlich-privaten Beziehungen beginnt, die nicht nur durch eine Kultur unterstützt wird, die sich zunehmend an der Logik der integrierten Wohlfahrt orientiert, sondern auch durch Regulierungsinstrumente, die eindeutig Wege der Mitgestaltung und Mitprogrammierung unterstützen. Diese beiden Wege werden häufig nacheinander konzipiert, um den verschiedenen Akteuren eine gemeinsame Vision über die Entwicklung eines Gebiets in Bezug auf bestimmte Inhalte (z. B. Armut, Wohnen, Arbeitsvermittlung, Umweltschutz usw.) zu vermitteln und anschließend eine partnerschaftliche Arbeit zu entwickeln, um Antworten zu finden, die mit dem Referenzszenario, den festgestellten Bedürfnissen und den in dem Gebiet insgesamt verfügbaren Ressourcen übereinstimmen. In der Au-



tonomen Provinz Bozen wird viel gearbeitet und auch dem Institut, das es ermöglicht, eine Vision des Gebietes durch einen gemeinsamen und partizipativen Weg zu erreichen, viel Aufmerksamkeit geschenkt: die Mitprogrammierung, geregelt durch den zweiten Absatz von Artikel 55 des Kodex des Dritten Sektors, der besagt „Die Mitprogrammierung zielt darauf ab, dass die ausführende öffentliche Verwaltung die zu erfüllenden Bedürfnisse, die zu diesem Zweck notwendigen Interventionen, die Methoden zu deren Umsetzung und die verfügbaren Ressourcen festlegt“. Der Rahmen des Wissens und des Fachwissens wird durch die Zusammenarbeit aller am Verfahren Beteiligten ermöglicht. Konkret hat der Verfassungsgerichtshof in seinem Urteil Nr. 131 aus dem Jahr 2020 zur Rolle der Organisationen des Dritten Sektors festgestellt, dass diese "repräsentativ für die solidarische Gesellschaft" sind und dass sie ein Kapillarnetz der Nähe und der Solidarität im Gebiet bilden, das in Echtzeit auf die Bedürfnisse des sozialen Gefüges reagiert und in der Lage ist, der öffentlichen Einrichtung sowohl wertvolle Informationen (die andernfalls mehr Zeit in Anspruch nehmen und organisatorische Kosten verursachen würden) als auch eine wichtige Organisations- und Interventionskapazität zur Verfügung zu stellen: Dies führt häufig zu positiven Effekten, sowohl in Bezug auf die Einsparung von Ressourcen als auch auf die Steigerung der Qualität der Dienstleistungen und Leistungen, die zugunsten der bedürftigen Gesellschaft erbracht werden. Daher ist der Austausch und die Beteiligung aller Akteure in dem Bereich, die über Erfahrungen in dem analysierten Thema verfügen, optimal, um eine "Bereicherung der Bedarfsermittlung" zu gewährleisten, auch in integrierter Weise, in Bezug auf die traditionellen administrativen Zuständigkeitsbereiche der Agenturen, was – in der Umsetzungsphase – die Kontinuität der Beziehung der subsidiären Zusammenarbeit erleichtert, die als solche produktiv für die Integration von Aktivitäten, Ressourcen, einschließlich immaterieller Ressourcen,

die Qualifizierung von Ausgaben und schließlich den Aufbau gemeinsamer und potenziell wirksamer öffentlicher Politiken ist, zusätzlich zur Schaffung eines Klimas des gegenseitigen Vertrauens (Leitlinien für die Beziehung zwischen öffentlichen Verwaltungen und Einrichtungen des Dritten Sektors in Art. 55-57 des Gesetzesdekrets Nr.117/2017 Kodex des Dritten Sektors). Ausgehend von dem Rahmen, der bei der Mitprogrammierung (oder territorialen Planung) abgesteckt wurde, können daher Dienstleistungen identifiziert werden, die durch einen Weg der Ko-Konstruktion überarbeitet werden müssen, der in den nationalen Leitlinien über die Beziehung zwischen öffentlichen Verwaltungen und Einrichtungen des Dritten Sektors gut umrissen ist. Nach den Leitlinien für die Mitgestaltung, die im Dekret 72 vom 31. März 2021 festgelegt sind, sind die Etappen des Mitgestaltungsprozesses wie folgt: 1) Einleitung des Prozesses durch einen Akt des Leiters der öffentlichen Verwaltung; 2) Veröffentlichung der Bekanntmachung; 3) Durchführung der Mitgestaltungssitzungen; 4) Abschluss des öffentlichen Verfahrens; 5) Unterzeichnung der Vereinbarung. In all diesen Schritten kann die Freiwilligenarbeit von grundlegender Bedeutung sein, wenn die Verbände in der Lage sind, das Ausmaß des Wandels zu verstehen und eine aktive und proaktive Rolle in allen Phasen der Mitgestaltung zu spielen, indem sie über Personen verfügen, die auf diese Themen vorbereitet sind, aber auch stark in der territorialen Realität des Bezugs verankert sind.

Das DZE Südtirol hat daher ein Dienstleistungspaket mit gezielten Einzelberatungen, Gruppendiskussionen mit Vertretern öffentlicher Einrichtungen ins Leben gerufen und organisiert auch Schulungen mit öffentlichen Einrichtungen. Der dritte Sektor ist also bereits ein sehr relevantes Tätigkeitsfeld mit einem vermutlich erheblichen Potenzial für soziales und wirtschaftliches Wachstum. Diejenigen, die in diesem



Bereich tätig sind oder jedenfalls an Aktivitäten beteiligt sind, die ihn betreffen, sind jedoch häufig nicht in der Lage, in der rechtlichen und wirtschaftlichen Welt richtig zu handeln, da ihnen die notwendige Ausbildung und die Kompetenzen fehlen, die es ihnen in einem immer komplexeren und globalisierten Kontext ermöglichen, ohne Unsicherheiten zu agieren, um die Vorschriften einzuhalten, das Risiko ihrer Aktivitäten zu verringern oder zu begrenzen und auch mit den Wirtschaftsakteuren und den öffentlichen Verwaltungen fruchtbar zusammenzuarbeiten. All dies macht deutlich, dass die Schaffung eines Ausbildungsangebots, das die rechtlichen Daten in den Mittelpunkt seines Weges stellt, nicht nur im Sinne der Schaffung neuer Lehren, sondern auch im Sinne der Erneuerung des Zwecks und der Methodik der bereits aktiven Lehren unerlässlich ist, damit sie auch den Erfahrungs- und Themenreichtum des Dritten Sektors widerspiegeln. Das Ausmaß und die Tiefe der Veränderungen, die im Dritten Sektor entstanden und im Gange sind, bringen Veränderungen mit sich, die, kurz gesagt, eine neue Ausbildungsinfrastruktur erfordern, die sowohl inhaltlich als auch methodisch innovativ ist. Das DZE Südtirol befasst sich auch mit der Ausarbeitung von Vereinbarungen, Akkreditierungen und Partnerschaften mit öffentlichen und/oder privaten Einrichtungen. Darüber hinaus befasst sich das DZE Südtirol auch mit Umwandlungen, Fusionen, Spaltungen und anderen außergewöhnlichen Operationen, mit gemeinnützigen Organisationen oder Unternehmen. Eine weitere wichtige Dienstleistung, die in den beschriebenen Tätigkeitsbereich fällt, ist die Verteidigung der gemeinnützigen Organisation in Rechtsstreitigkeiten aller Art (zivil-, straf-, steuer- und verwaltungsrechtlich), vor Schiedsstellen, ordentlichen Gerichten und Steuerkommissionen.

## **(2.2) Verwaltung der Bilanzen und Berichterstattung im Dritten Sektor - Beratung und Steuerprüfung**

Der Dienst „Buchhaltungs- und Steuer-Check-up“ des DZE Südtirol



EO zielt darauf ab, die Vereinsdokumentation (Statuten, Verordnungen, Registrierungen usw.) zu überprüfen und gemeinsam mit den Leitern der gemeinnützigen Organisation die Funktionsdynamik der Organisation zu analysieren, um eine Bewertung der Zweckmäßigkeit der durchgeführten Maßnahmen vorzunehmen und die notwendigen Korrekturmaßnahmen vorzuschlagen. Mit unseren Dienstleistungen im Bereich der Buchhaltung und der Steuerberatung möchten wir einen Beitrag zum korrekten Eintritt in die Welt des Dritten Sektors leisten, indem wir uns denjenigen zur Verfügung stellen, die beabsichtigen, ihre Beziehungen zu diesem wichtigen Segment unserer wirtschaftlichen Realität zu verbessern. Die integrierten und vollständigen Vorschläge und Lösungen des DZE Südtirol EO für die Verwaltung von Konten, Jahresabschlüssen und Erklärungen von Organisationen, die im Dritten Sektor tätig sind, bieten Lösungen und Antworten für die administrative und steuerliche Verwaltung von Unternehmen und nicht-kommerziellen Einrichtungen des Dritten Sektors, wie ehrenamtliche Organisationen (EO), Vereine für die Förderung des Gemeinwesens (VFG), Stiftungen und andere. Der Kontenplan wurde vom DZE Südtirol EO speziell für Organisationen des Dritten Sektors strukturiert und ermöglicht die Aufzeichnung aller täglichen Vorgänge, sowohl im normalen als auch im vereinfachten System. Unsere Beratungstätigkeit für Organisationen des Dritten Sektors und Non-Profit-Organisationen umfasst den Übergang zum staatlichen Einheitsregister des Dritten Sektors („RUNTS“), die Bearbeitung von gesetzlichen Anpassungen und zivilrechtlichen, steuerlichen und verwaltungstechnischen Beurteilungen bei der Wahl der Organisationsform des Dritten Sektors. Wir vom DZE Südtirol EO befassen uns daher mit den steuerlichen, administrativen, buchhalterischen und rechtlichen Fragen von Organisationen des Dritten Sektors wie ehrenamtliche Organisationen, Vereine für die Förderung des Gemeinwesens, ONLUS, Amateursportvereine, Stiftungen

und andere gemeinnützige Einrichtungen. Das DZE Südtirol EO garantiert technische und praktische Unterstützung durch einen fachkundigen Wirtschaftsberater/Steuerexperten, der auch die Vermittlung von praktischen und digitalen Werkzeugen (Softwarelösungen) plant.

Der Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Mai 2023 war stark geprägt von einer großen Anzahl von Beratungsanfragen an den Expertenpool des DZE Südtirol EO. Es gab insgesamt 583 Erstkontakte, die eng mit der Einreichung der Jahresabschlüsse in den ersten fünf Monaten des Jahres 2023 verbunden waren.

Die Aktivierung des staatlichen Einheitsregisters des Dritten Sektors („RUNTS“) hat gezeigt, dass es notwendig ist, einige Anwendungsfragen im Zusammenhang mit der Hinterlegung der Bilanzen bei Körperschaften des Dritten Sektors zu klären und praktische Hinweise zu geben:

- sowohl in Bezug auf Einrichtungen, die eine „RUNTS“-Registrierung ex novo erhalten,
- als auch in Bezug auf die Ehrenamtlichen Organisationen (EO) und auf die Vereine zur Förderung des Gemeinwesens (VFG), die derzeit in den Prozess der Überprüfung des Vorliegens der Voraussetzungen für die Registrierung ins Register „RUNTS“ selbst nach dem „Transmigrationsprozess“ gemäß Artikel 54 Absätze 1 und 2 des Kodex eingebunden sind.

Wir möchten Sie daran erinnern, dass Artikel 13, Absatz 1 und 3 für alle Organisationen des Dritten Sektors mit jährlichen Einnahmen, Erträgen oder Einkünften von mehr als 220.000 Euro die Verpflichtung vorsieht, einen Jahresabschluss zu erstellen, der Folgendes enthält:

- Bilanz;
- Verwaltungskonten, aus denen die Einnahmen und Ausgaben der

- Einrichtung hervorgehen;
- Rechenschaftsbericht.

Für kleinere Organisationen des Dritten Sektors mit Einnahmen von weniger als 220.000 Euro pro Jahr kann die Bilanz hingegen anhand des so genannten „Kassaprinzips“ erstellt werden.

Um mehr Sicherheit zu gewährleisten und vor allem, um Ängste und Probleme abzubauen, die, wie wir uns erinnern, in der Autonomen Provinz Bozen die Formulierung und Abfassung einer Petition gegen die Reform des Dritten Sektors provoziert haben, hat das DZE Südtirol EO konkrete Schritte unternommen, um während des gesamten Jahres 2023 eine Reihe von Informations- und Aufklärungsmaterial zusätzlich zu dem bereits vorhandenen zu erstellen, z. B. mit Video-Tutorials und Broschüren sowie Ausgaben von Newslettern, als praktisches Leitfaden-Paket zu erstellen, um den Tausenden von Organisationen, die auch in Südtirol dem staatlichen Einheitsregister des Dritten Sektors beitreten werden, die Nutzung zu erleichtern. Dieser umfassende Leitfaden mit einem „individuellen Check-up“ für diejenigen, die ihn benötigen, richtet sich an all jene Organisationen, die bereits den Auftrag zum Beitritt zum staatlichen Einheitsregister des Dritten Sektors („RUNTS“) erhalten haben und somit Zugang zum Portal haben, aber auch an jene, die sich auf diesen Schritt vorbereiten müssen.

125

Es sei darauf hingewiesen, dass das DZE Südtirol EO in den letzten Monaten auch stark in die Aktivierung und Perfektionierung der folgenden Kompetenzen investiert hat, die sich an Mitglieder und Nicht-Mitglieder des betreffenden Zentrums richten:

- Verwaltung des institutionellen Teils (korrekte Buchführung, Haushalts- und Endabrechnungen, Führung der ersten Aufzeichnungen usw.);



126



Ziele und Aktivitäten

- Verwaltung der kommerziellen Seite (Mittelbeschaffung, Eröffnung einer MwSt.-Nummer, Option für eine erleichterte Steuerregelung, Buchhaltung und Verwaltung der damit verbundenen regelmäßigen Fristen, Buchhaltung und Steuereinreichung, Erstellung und telematische Übermittlung von MwSt.-Erklärungen, IRAP, Einkommensmodell für nichtkommerzielle Unternehmen, Mod. EAS, INTRA 12, INTRA 13, INTRASTAT);
- Finanzielle Verwaltung von Sponsoring- und Werbeverträgen;
- Verwaltung der gelegentlichen Vergütungen - Quellensteuer - Erstellung und telematische Übermittlung des Formulars 770.

In den kommenden Monaten wird die Beratungstätigkeit weiter intensiviert, wobei auch praktische Fälle und Fragen analysiert werden, die sich während des Zeitraums der Haushaltsanmeldung 2022 bis zum 30.06.2023 ergeben haben und nun vertieft werden müssen.

127

### **(3) Ausbildung**

#### **(3.1) Kurs für weibliche Führungskräfte im Dritten Sektor**

Zum ersten Mal wurde 2023 auch ein Kurs für Frauen in Führungspositionen im Dritten Sektor entwickelt.

Frauen sind zwar ehrenamtlich tätig, aber ihre Präsenz an der Spitze von Vereinen ist gering. Verantwortungs- und Führungspositionen werden von Männern eingenommen, wie die Untersuchung zeigt, bei der die Organigramme von 100 der bekanntesten Südtiroler Vereine analysiert wurden. Das Amt des Präsidenten/der Obfrau wird derzeit in vier von 15 Fällen von einer Frau ausgeübt. Eine stärkere Präsenz von Frauen ist auf den unteren Stufen der hierarchischen Leiter zu finden, als Leiterinnen von Personal oder technischem Personal, in den Verwaltungs- und Sekretariatsbüros.

Stand 31.12.2023: Auch der Dritte Sektor in der Autonomen Provinz Bo-

zen ist nicht frei von Problemen der Geschlechterungleichheit. Obwohl die Zahl der weiblichen Beschäftigten besonders hoch ist, sind die Führungspositionen oft von Männern besetzt. Der Dritte Sektor in Südtirol hat in dieser Hinsicht ein großes Bewusstsein und Engagement, das sich zeigt. Die Bekämpfung der Ungleichheit ist ein grundlegendes Ziel für unsere Organisationen, die sich des Wertes der Frauen bei der Förderung des sozialen Wandels und der wirtschaftlichen Entwicklung in den Gemeinden bewusst sind.

Die Themen, die sich für die Stärkung der Rolle des Managers in der Welt der Verbände anbieten, sind auf jeden Fall die folgenden:

Von der Mittelbeschaffung bis zur Besteuerung, von der Sozialplanung bis zur Kommunikation, von der Verwaltung bis zur Analyse von Governance-Systemen: Seit einigen Jahren wendet sich der Dritte Sektor, auch um auf neue und wachsende Herausforderungen und Bedürfnisse zu reagieren, an die Welt der universitären Ausbildung, um die ihn kennzeichnende Berufswelt, die ebenso vielfältig wie spezialisiert ist, angemessen zu gestalten. Die Devise lautet: Ausbildung qualifizierter und geeigneter Profile durch hochkarätige Referate und Workshops.

Es werden viele grundlegende Punkte angesprochen, vom Feminismus bis hin zu den Geschlechterstereotypen, die auch in der Welt des Dritten Sektors präsent sind; von der Nutzung von Gemeinschaften wie Facebook über die nützlichsten Funktionen zur Förderung des Dritten Sektors bis hin zu der Rolle, die Frauen bei der digitalen Transformation des gemeinnützigen Sektors in diesem Jahr der physischen, aber nicht emotionalen Distanz gespielt haben.

Der erste Kurs zur Stärkung der Rolle von weiblichen Führungskräften im Dritten Sektor in Südtirol begann offiziell am internationalen Tag der Frau am 8. März. Und er wurde sofort von prominenten Frauen aus



dem Bildungsbereich des Dritten Sektors, der Wirtschaft und öffentlichen Einrichtungen begleitet. Die neue Initiative des DZE Südtirol EO hat sich zum Ziel gesetzt, zum ersten Mal weibliche Führungskräfte des Dritten Sektors in der Provinz Bozen auszubilden, um sicherzustellen, dass die betroffenen Frauen in der Lage sind, auf soziale, kulturelle und individuelle Bedürfnisse einzugehen, die Mission ihrer Organisation zu stärken und Entscheidungen zum Wohle der Gemeinschaften zu treffen, in denen sie tätig sind. Wie sich nach den ersten Kurseinheiten zeigt, handelt es sich um Führungskräfte, die ihre Fähigkeiten in der strategischen Planung und Entwicklung bestimmter Bereiche ihrer Organisation vertiefen wollen. Bei den Teilnehmerinnen handelt es sich konkret um managementorientierte Personen, die beabsichtigen, Ausbildungselemente für ein kompetentes Management von Organisationen des Dritten Sektors zu erwerben, oder die sich für eine derzeitige oder zukünftige Rolle qualifizieren wollen. Im Rahmen des gesamten Bildungs- und Kulturangebots des DZE Südtirol EO, dessen grundlegender Bezugspunkt die Bildung und die Aufmerksamkeit für die Welt der verschiedenen Generationen und der unterschiedlichen Profile ist, kommt dem fraglichen Kurs eine große Bedeutung zu, da er auf ein offensichtliches Bedürfnis unserer Gesellschaft in ihren verschiedenen Gemeinschaften und Zusammenschlüssen reagieren kann. In einem historischen Moment, in dem der Dritte Sektor aufgerufen ist, neue Antworten in der Welt zu geben und die Fähigkeit zu besitzen, Bedürfnisse und Anforderungen zu erkennen, die sich ständig ändern, wurde die Entscheidung des DZE Südtirol EO getroffen, einen hochrangigen Ausbildungskurs für Manager von Organisationen des Dritten Sektors zu fördern. „Der Dritte Sektor ist einer der wenigen in Südtirol – vor der Coronavirus-Krise –, der seit vielen Jahren ein konstantes zahlenmäßiges und wirtschaftliches Wachstum verzeichnet, so dass er von einer Reform betroffen ist, die darauf abzielt, seine Grenzen neu zu ziehen



Wichtige Eindrücke von der Studienreise der Teilnehmerinnen des Kurses für weibliche Führungskräfte im Dritten Sektor. In diesem Zusammenhang möchten wir auch dem Generaldirektor des Arbeitsministeriums Alessandro Lombardi und Senatorin Julia Unterberger für ihre Gastfreundschaft in Rom danken. Wir freuen uns auch sehr über die kontinuierliche Unterstützung durch unser Vorstandsmitglied Luisa Gnecci, ehemalige Abgeordnete im römischen Parlament.



und seinen Regelungsrahmen neu zu gestalten. Wir sind der Meinung, dass es zu diesem Zeitpunkt von großer Bedeutung ist, in die Ausbildung zu investieren, insbesondere für die betroffenen Frauen, damit sie in der Lage sind, ihre Organisationen kompetent zu leiten und auf die neuen Bedürfnisse, die in den Gemeinden entstehen, zu reagieren. Konkret wurden auch die in der Vorbereitungsphase dieses Kurses entwickelten Vorschläge für Beratung und Hilfe bestätigt. Sie lauten wie folgt:

- technische Unterstützung im Bereich der Berichterstattung/ Öffentlichkeitsarbeit;
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere bei Kontakten mit sozialen Medien;
- technische Unterstützung bei der Beantragung von Beiträgen, Zuschüssen und Finanzhilfen;
- Unterstützung bei der Mittelbeschaffung;
- Unterstützung beim Versicherungsmanagement und bei zivil-, straf- und verwaltungsrechtlichen Haftungsfragen;
- Unterstützung bei der Bewältigung von Konflikten zwischen Festangestellten und Freiwilligen sowie in den Verbandsgremien;
- Unterstützung beim „Zeitmanagement“, insbesondere bei der Vereinbarkeit von Familie, Beruf/Arbeit und ehrenamtlichem Engagement von Frauen;
- Unterstützung von Initiativen, die den Grundsatz der Chancengleichheit widerspiegeln:
- Unterstützung bei der Überprüfung von Risiken und Sicherheit am Arbeitsplatz;
- Unterstützung bei der Verwaltung von Projekten im Bereich der Nachhaltigkeit;
- Unterstützung bei der internationalen Zusammenarbeit;
- Unterstützung des Ausbaus von Netzwerken zwischen Frauenorga-

nisationen, Gleichstellungsausschüssen und den Frauenbüros der öffentlichen Verwaltungen;

- Unterstützung bei der Durchführung von Präventionsprojekten zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen;
- Unterstützung zur Vermeidung der Diskriminierung von Frauen in Führungspositionen im Freiwilligensektor.

Neben der Planung und Gestaltung von Nachmittagen und Abenden in der DZE-Akademie mit aktuellen und „heißen“ Themen, die nicht nur die Fragen der Reform des Dritten Sektors thematisieren, wurden und werden monatliche Workshops in Gruppen von bis zu zwölf Teilnehmern organisiert, um einzelne Situationen in den Organisationsstrukturen des Dritten Sektors und darüber hinaus besser analysieren zu können. Wir erinnern an den Erfolg der ersten Vorträge und vertieften Fachgespräche des Kurses im März-Mai 2023. Insbesondere erinnern wir uns an das große Interesse an den ersten Treffen in der Akademie und an den Workshops zu den Themen Einführung neuer Führungsmodelle, Analyse der Ressourcen und des Potenzials des Gebiets. Sehr erfreulich war auch das Feedback von Frauen, die sich für das Thema Resilienz und Selbstfürsorge interessierten.

### **(3.2) Schulung und ständige Aktualisierung der Freiwilligen sind unerlässlich**

Die Freiwilligen spielen eine grundlegende Rolle bei den Dienstleistungen des Dritten Sektors, aber eine Untersuchung ihrer Tätigkeiten und der erforderlichen Kompetenzen wird im Allgemeinen nicht in Betracht gezogen, da die Freiwilligen keinen Beruf haben. Um auf die Herausforderungen und die neuen und wachsenden Bedürfnisse seiner Welt zu reagieren, wendet sich der Dritte Sektor seit einigen Jahren auch an die Welt der universitären Ausbildung, um die Berufswelt, die ihn kennzeichnet, angemessen auszubilden, die ebenso vielfältig wie speziali-

siert ist: von der Mittelbeschaffung bis zur Besteuerung, von der Sozialplanung bis zur Kommunikation, von der Verwaltung bis zur Analyse der Governance-Systeme.

Verantwortung, Engagement und Leistung sind die Schlüsselqualifikationen für erfolgreiches Vereinsmanagement, ob ehrenamtlich oder hauptamtlich. Kreativität, Kommunikation und Flexibilität bei administrativen und organisatorischen Aufgaben sind neu hinzugekommen. Gute Kenntnisse in Vereinsrecht, Vereinsmanagement und Vereinsbuchhaltung gehören ebenfalls zum Vereinsalltag.

Die Schulung von Freiwilligen ist für Organisationen des Dritten Sektors von entscheidender Bedeutung. Sie demonstrieren damit nicht nur ihre Bereitschaft, sich in geeigneter Weise um ihre wichtigste Ressource (die Freiwilligen selbst!) zu kümmern, sondern können durch die Schulung auch ihr Humankapital bereichern, indem sie die Identität, die Werte und die ethischen Elemente, von denen die Organisationen geprägt sind, berücksichtigen. Und sie können ihr Wissen und ihre technisch-operativen Fähigkeiten weiterentwickeln, um die Interventionen in ihren Gemeinschaften effektiver und effizienter zu gestalten. Aber wie gestaltet man einen Kurs? Welche Lehrmethoden können eingesetzt werden, um die Wirksamkeit zu maximieren?

Dies sind einige der Themen, die das DZE Südtirol EO mit einem Kurzlehrgang angehen möchte.

- Gestaltung und Verbesserung der Ausbildung:
- erreichbare Ziele zu ermitteln;
- Wählen Sie das Umfeld: Klassenzimmer, Fernunterricht, im Freien, am Arbeitsplatz;
- Moderatoren auswählen: Selbstausbilder, Coach, Mentor, Experte, Dozent;

- die wirksamsten didaktischen Maßnahmen zu ermitteln;
- Begleitung der Ausbildung im Laufe der Zeit: die Rolle der Mentoren in den Verbänden.

Weitere Ziele betreffen die folgenden Initiativen:

- Jungen Menschen einen Raum für Ausbildung und persönliches Wachstum bieten, der sie auf interkulturelle Erfahrungen vorbereitet. Die Ausbildung fördert daher die Schaffung einer Kultur der Begegnung im Bewusstsein der Würde jedes Menschen;
- Förderung einer Kultur des Friedens, der Brüderlichkeit und der internationalen Solidarität unter jungen Menschen;
- Förderung der Bildung als privilegierter Schlüssel zur Förderung von Menschenrechten und nachhaltiger Entwicklung.

Themen:

- Identitätsbereich: Motivation, Selbsterkenntnis usw.;
- Sozialer, pädagogischer Bereich: Freiwilligenarbeit, Bildung, Design, Menschenrechte, Vereinte Nationen, Interkulturalität, usw.;
- Bereich Kommunikationsmethodik: Pädagogische Methodik, gewaltfreies Konfliktmanagement, Animationstechniken usw.;
- Kultureller und geografischer Raum: sozio-politisch-kultureller Kontext der Realität, in der man tätig ist;
- Bereich Anthropologie und Entwicklungspsychologie: Grundlagen der christlichen Anthropologie, usw.

Das DZE Südtirol EO zeigt mit seinem Aus- und Weiterbildungsprogramm für Freiwillige und Mitarbeiter im Vereinswesen, dass freiwilliges Engagement bzw. aktives Handeln in einer Struktur des Dritten Sektors nach wie vor ein konstitutives Element unseres Sozialsystems ist.

Aber wie kann man sich am besten für ein Freiwilligenprojekt qualifizieren? Während der zwölf Monate des Jahres 2023 hat das DZE Südtirol EO Arbeitstische eingerichtet, um dieses Thema zu erforschen. Die Vorteile einer kontinuierlichen Weiterbildung für die Freiwilligenarbeit wurden erforscht.

Während des Prozesses wurden wiederholt die folgenden Bedenken geäußert:

- Warum ist eine Schulung für Freiwillige und/oder auch für Arbeitnehmer erforderlich?
- Was sind die Vorteile einer kontinuierlichen Weiterbildung im Bereich der Freiwilligenarbeit?

Auch die berufliche Bildung ist ein wichtiger Faktor für die Freiwilligentätigkeit. Ein vielfältiges Angebot an Qualifikationen hilft, die Arbeit der Freiwilligen vorzubereiten und zu begleiten.

135

In einem Workshop mit den wichtigsten Verbänden und interessierten Vereinen wurden die folgenden Punkte eingehend analysiert, ausgearbeitet und allen interessierten Parteien vorgeschlagen:

- mit der Welt im Wandel Schritt halten;
- motiviert bleiben;
- einen Unterschied machen;
- bessere Vorbereitung auf die Freiwilligentätigkeit;
- Stärkung der Demokratie durch Konsolidierung des bürgerschaftlichen Engagements.

Eine qualifizierte Ausbildung ist nicht nur für Freiwillige nützlich. Auch für Freunde und Familienangehörige ist es wichtig zu wissen, was in der Organisation vor sich geht und was sie selbst tun können, um Unterstützung zu leisten. Die richtige Schulung hilft dabei, Fragen zu stel-

len und Antworten zu erhalten. So können sie besser verstehen, mit welchen Problemen die Organisation konfrontiert ist und welche Aufgaben sie selbst übernehmen können. Das DZE Südtirol EO ist in dieser Hinsicht mit Vorschlägen auf verschiedenen Ebenen aktiv. So wird beispielsweise eine APP für den schnellen Einsatz von Freiwilligen entwickelt, die in den nächsten Monaten einsatzbereit sein wird, um die verschiedenen Angebote, die es in der Region bereits gibt, besser zu vernetzen und zusammenzuführen. Ziel des DZE Südtirol EO ist es, die Ausbildungsstrukturen in der Provinz über die Entwicklung der Reform des Dritten Sektors und deren Auswirkungen auf das Engagement des Freiwilligensektors zu informieren.

#### **(4) Information und Kommunikation**

##### **(4.1) Vernetzung zwischen territorialen Institutionen und dem Dritten Sektor**

Um die Beziehungen zwischen dem Dritten Sektor und den lokalen Institutionen zu verbessern und zu stärken, brauchen wir eine spezielle Schulung für Beamte und Vorsitzende von Vereinen über die neuen Möglichkeiten, die durch die Reform des Dritten Sektors eingeführt wurden. Wir müssen eine gemeinsame Sprache sprechen und diese Systeme dialogfähig machen. Es wird mehr Fachwissen benötigt. Überwindung von Auslegungszweifeln, Verbesserung der Bedarfsanalyse und Stärkung der sozialen Wirkung.

Das DZE Südtirol EO hat einen Kurs für Führungskräfte, Techniker und Freiwillige, Anwärter/Freiwillige entwickelt, der es den Teilnehmern ermöglichen soll, alle technischen und übergreifenden Kompetenzen zu erwerben, die für die Bewältigung der gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen als unerlässlich angesehen werden.

Der im Frühjahr 2023 begonnene Lehrgang umfasst die folgenden Themen:



- Reform des Dritten Sektors – Neuerungen und neue Perspektiven für die Wohlfahrt;
- Rechtsvorschriften des Landes und auf Ebene der Region zum Freiwilligenmanagement;
- kollaborative Instrumente der Reform (Mitgestaltung, Mitprogrammierung, Konventionen);
- territoriale Gebiete/Bedürfnisse und Sozialpolitik;
- Interventionen zur Stärkung des Engagements des Dritten Sektors mit neuen Impulsen und innovativen Lösungen;
- Instrumente zur Bedarfsanalyse und Konzeption, d. h. wie man ein Projekt schreibt;
- Europäische Programmierung;
- PNRR – Nationaler Plan für den Wiederaufbau;
- Konferenz- und Seminaraktivitäten;
- Case-Management-Aktivitäten;
- Europäischer Sozialfonds (ESF) sowie europäische und grenzüberschreitende Finanzierungsmöglichkeiten;
- Fundraising-Aktivitäten für Projekte des Dritten Sektors;
- Internationale Zusammenarbeit.

137

Das Schulungsangebot ist in zwei Gruppen unterteilt:

Gruppe 1: Organisationen des Dritten Sektors, die ihre Bedürfnisse in Bezug auf die Beziehung und die Beziehungen zu den territorialen Institutionen zum Ausdruck bringen, ausgehend von der Reform des Dritten Sektors und unter Betonung der Notwendigkeit, Überschneidungen und/oder Anfragen der öffentlichen Verwaltung zu vermeiden, die die Bestimmungen des Kodex des Dritten Sektors nicht berücksichtigen. In diesem Zusammenhang ist insbesondere die Untersuchung der verschiedenen Beschlüsse der Landesregierung enthalten, die nicht mit dem Kodex des Dritten Sektors übereinstimmen.

Gruppe 2. - Führungskräfte, Techniker und Beamte territorialer Institutionen. Die Absicht ist es, die angemessene Durchführung von Schulungen entsprechend den spezifischen Interessen und Bedürfnissen der beiden Gruppen zu gewährleisten. Der Kurs mit Workshops findet in einem gemischten Präsenz- und Online-Format statt.

Ziel des Kurses ist es, einen aktuellen Überblick über den Stand der Reform, die vorgenommenen Änderungen, die Anwendungs- und Auslegungsprobleme zu geben, und zwar mit einem möglichst konkreten Ansatz, auch in Bezug auf den Vergleich mit bereits bestehenden Erfahrungen und Praktiken.

Ein zweiter, gestraffter Schulungskurs, der sich an fest angestellte und nicht fest angestellte Mitarbeiter sowie an Führungskräfte des Dritten Sektors richtet, ist in drei verschiedene Module gegliedert, die sich mit den folgenden Themen befassen sollen:

- 1) das Prinzip der horizontalen Subsidiarität, das Konzept des Allgemeininteresses und die Pflege des Gemeinguts;
- 2) Instrumente der Zusammenarbeit zwischen der öffentlichen Verwaltung, Organisationen des dritten Sektors und den Bürgern;
- 3) innovative Praktiken und Möglichkeiten, die durch den Kodex für den Dritten Sektor eingeführt wurden.

Um auf das Thema Mitprogrammierung und Mitgestaltung zurückzukommen, erinnern wir daran, dass dies zwei sehr wichtige Instrumente für den gesamten Dritten Sektor sind. In der Tat präsentiert sich der Dritte Sektor in einer neuen, innovativen und sich verändernden Perspektive und somit als echter Projektpartner der öffentlichen Verwaltungen, um Projektideen und Wissen über die Bedürfnisse der Gemeinschaft sowie wirtschaftliche Ressourcen zu teilen. Jüngste Verordnungen, Verwaltungsakte und Leitlinien haben neue Perspektiven für die

Beziehungen zwischen der öffentlichen Verwaltung und Einrichtungen des Dritten Sektors eröffnet und die Möglichkeit eröffnet, kollaborative Ansätze bei der Verwaltung kultureller, ökologischer, sozialer und sozial-gesundheitlicher Güter und Aktivitäten zu fördern, auch durch die Instrumente der Mitprogrammierung und Mitgestaltung.

Vor diesem Hintergrund ist es sinnvoll, die Vereine über diese Vorschriften, Instrumente und Ansätze zu informieren, und zwar auf einem Weg, der von den Annahmen des Kodex für den Dritten Sektor ausgeht und vom DZE Südtirol durch spezifische Ratschläge ergänzt wird. Der Schwerpunkt eines kürzlich vom DZE Südtirol angebotenen Workshops war:

- Mitprogrammierung und Mitgestaltung im Lichte des Kodex für den Dritten Sektor (Art. 55 und 56);
- das Urteil des Verfassungsgerichts Nr. 131/2020;
- das Instrument des Übereinkommens;
- Kooperationspakte.

139

In einem speziellen Tool mit einer kleinen Broschüre wurden die Vorteile, Mühen und möglichen Fallstricke der Zusammenarbeit bei Mitprogrammierung und Mitgestaltung veranschaulicht, wobei der Schwerpunkt auf den folgenden Punkten lag:

- Ziele, Akteure, Gegenstände/Themen, Dynamik, Instrumente der Zusammenarbeit im Gleichgewicht zwischen Verwaltungsverfahren und aktiver und integrativer Beteiligung;
- der Knotenpunkt des Teilens und der Ressourcen.

Die oben erwähnten Kurse begannen im Jahr 2023. In diesem Zusammenhang wird eine Mischung aus Webinar und persönlichen Treffen angeboten. Jedes Treffen umfasst den Bericht des Ausbilders, der die

Themen mit Hilfe von Folien oder Beispieldokumenten vorstellt, sowie eine oder mehrere Sitzungen zum Austausch von Meinungen, Fragen und verschiedenen Überlegungen.

Die Notwendigkeit eines Netzwerks zwischen den territorialen Institutionen und dem Dritten Sektor lässt sich wie folgt zusammenfassen: Die Notwendigkeit, die öffentlichen Ausgaben einzudämmen und zu optimieren, erfordert die Annahme geeigneter Instrumente für die Entwicklung von Beziehungen zu gemeinnützigen Einrichtungen, die manchmal als Ausführende von Konzessionen oder Dienstleistungsverträgen, manchmal als qualifizierte Partner für die Verwaltung von Initiativen durch Konventionen oder Kooperationsvereinbarungen als Alternative zu Verträgen eingebunden werden. Das Seminar mit operativer Ausrichtung schlägt vor, die Instrumente für eine angemessene Verwaltung der Beziehungen mit Einrichtungen des Dritten Sektors (jetzt ETS) zu ermitteln, die sowohl auf die Verwaltung von Dienstleistungen unter kommunaler Zuständigkeit als auch auf von Vereinigungen geförderte Projekte abzielen, und zwar im Hinblick auf die Neuordnung und organische Überarbeitung der geltenden Vorschriften für Einrichtungen des Dritten Sektors. Zu diesem Zweck wird der Gesamtrahmen der sektoralen Regelungen gemäß dem Gesetzesdekret Nr. 117/2017 zum Kodex des Dritten Sektors, dem Gesetzesdekret Nr. 50/2017 zum Vertragskodex nach den Änderungen durch das Gesetz Nr. 120/2020 und den Leitlinien für die Beziehungen zwischen den öffentlichen Verwaltungen und der Welt der Einrichtungen des Dritten Sektors neu zusammengesetzt werden.

#### **(4.2) Eine Beziehung im Aufbau: der 3. Sektor und die Medien**

Die wachsende Bedeutung des gesamten Sektors zwingt die Informationswelt, ihn besser kennen zu lernen und sich ein korrektes Vokabular anzueignen. Die Reform des Dritten Sektors hat die Identität eines

Sektors verändert, der in Italien sieben Prozent des BIP ausmacht. Es handelt sich um eine noch immer andauernde Revolution, die die Rechte und Pflichten von Vereinigungen verändert und einen kulturellen Wandel im Hinblick auf das Konzept der Solidarität einleitet. Die Reform mit dem Ziel der Vereinfachung, Transparenz und Rationalisierung prägte den Begriff der Einrichtung des Dritten Sektors. Gemeinsam mit den Medienvertretern möchte das DZE Südtirol EO die Kommunikation und die soziale Vernetzung stärken. Um Überschneidungen oder Schwierigkeiten bei der korrekten Verbreitung von Informationen zu vermeiden, ist ein gemeinsamer Weg zwischen den beiden Parteien vorgesehen, der in die Kommunikation nach außen investiert, praktische Tipps zur Verbesserung bereits laufender Informations- oder Werbemaßnahmen, Aktivitäten der Pressestelle, Beratung bei der Formulierung einer Strategie für die sozialen Medien und die Website sowie die Überwachung und Aktualisierung der bestehenden Öffentlichkeitsarbeit enthält. Ein weiteres allgegenwärtiges Thema ist die Beratung und Unterstützung bei der Erstellung von Werbematerial und der Durchführung von Veranstaltungen.

Es gilt, die richtige Mischung zu finden. Zuvor muss aber geklärt werden, wen ich erreichen will, warum und vor allem wie. Daraus ergeben sich dann die weiteren Maßnahmen und das Vorgehen. Öffentlichkeitsarbeit ist nicht etwas Statisches. Ein Meeting ist Öffentlichkeitsarbeit, ebenso wie ein Medienbriefing.

Spannend mit den wahren Geschichten des Lebens. Jeder Verein arbeitet mit Menschen und hat daher eine Vielzahl von unterschiedlichen Geschichten zu erzählen. Aber viele glauben nicht, dass dies für die Öffentlichkeit von Interesse ist.

Soziale Medien bieten mehr Möglichkeiten, direkt mit den Mitgliedern Ihrer Vereinigung zu kommunizieren. Sie machen es auch einfacher,

mit jungen Menschen in Kontakt zu treten und Ihren Verein bekannt zu machen.

Die Vorteile einer guten Pressearbeit für einen Verein liegen nicht nur in der Erhöhung der Glaubwürdigkeit, sondern auch in der Vergrößerung seiner Reichweite. Zahlreiche Zielgruppen können schnell informiert werden. Darüber hinaus sind Artikel, die als Ergebnis einer erfolgreichen Medienarbeit veröffentlicht werden, eine günstige Werbemaßnahme.

Für alle Organisationen, die über keine eigene Pressestelle verfügen, hat das DZE Südtirol EO in den letzten Monaten und vor allem in den ersten Monaten des Jahres 2023 intensiv daran gearbeitet, eine Checkliste mit einem Maßnahmenpaket für eine effiziente Außendarstellung der betreffenden Institutionen zu entwickeln. Die Inhalte sind :

- Schnelle Verbreitung;
- Erhöhung der Glaubwürdigkeit;
- Imagepflege .

Das DZE Südtirol legt großen Wert darauf und hat diese Bemühungen im Jahr 2023 besonders forciert, dass die betroffenen Verbände die Instrumente der Pressearbeit, die Schwerpunkte der Pressemitteilungen, das Medienmanagement und die Kommunikation, die Grundlagen des journalistischen Schreibens und die Instrumente mit Strategien zur effektiven Erreichung von Multiplikatoren für ihr Publikum weiterentwickeln.

Wer die gegenwärtigen Beziehungen zwischen den Medien und den italienischen Freiwilligenverbänden analysieren möchte, wird schnell feststellen, dass sich die beiden Welten nur schwer begegnen. Ein kurzer Blick in die überregionalen Tageszeitungen oder sogar in das Pro-

gramm der wichtigsten Fernsehsender genügt, um festzustellen, dass das Thema Freiwilligenarbeit nicht immer ausreichend vertreten ist. Es sei daran erinnert, dass auch die Verbände ihrerseits lange Zeit ein gewisses Desinteresse an den Medien gehegt haben; wahrscheinlich hat das Misstrauen gegenüber einem Thema, das leicht dem Vorwurf der Oberflächlichkeit ausgesetzt ist, sie daran gehindert, die Beweggründe für den Aufbau einer anderen Beziehung zu erkennen. Heute ist auf beiden Seiten zunehmend eine gewisse Neugier gegenüber einem aufstrebenden Sektor, dem Non-Profit-Sektor, zu beobachten, in dem die Freiwilligenarbeit zweifellos eine der wesentlichen Komponenten darstellt. Auf der anderen Seite mehren sich die Initiativen (Debatten, Veröffentlichungen, Fortbildungskurse ...), die sich der Kommunikation widmen und unter anderem an die Folgen der Reform des Dritten Sektors denken. Beide Akteure müssen sich über die Vorteile im Klaren sein, die ihnen aus einer Intensivierung der Beziehungen erwachsen könnten. Die Darstellung der beiden Akteure durch die Beschreibung ihrer herausragenden Merkmale ist in diesem Fall das geeignetste Instrument, um die Ursachen zu untersuchen, die die Begegnung zwischen Freiwilligenarbeit und Medien behindert haben und weiterhin behindern; gleichzeitig ermöglicht sie es, die Räume für eine mögliche (und fruchtbarere) Zusammenarbeit aufzuzeigen.

Das DZE Südtirol EO engagiert sich aktiv, um die Journalisten zu ermahnen, eine andere Sensibilität gegenüber der Welt des Volontariats an den Tag zu legen und sich für den Kontakt und die Kenntnis neuer Menschen und Realitäten zu öffnen. Das Festhalten an der Rolle und an den Anforderungen, die der Beruf stellt, lässt immer genug Raum für das Knüpfen neuer Beziehungen. Die Schaffung eines Beziehungsnetzes, das die Mitglieder von Redaktionen und Verbänden einbezieht, muss der erste Schritt zur Aufnahme eines Dialogs sein.

In der zweiten Hälfte des Jahres 2023 werden die Ergebnisse der Vorbereitungsarbeiten, die bereits im Jahr 2022 begonnen und im Jahre 2023 abgeschlossen wurden, umgesetzt. Mit dem Jahr 2024 sind auch Treffen und konkrete Initiativen für Diskussionen mit Vertretern der Medien und Organisationen des Dritten Sektors geplant. Gezielte Schulungen sind ebenfalls geplant, um der Welt der Journalisten die besondere und komplexe Welt des Dritten Sektors und die unverzichtbare Rolle der Einbeziehung von Verbänden bei der Bereitstellung von Antworten in so vielen Bereichen zu erklären, in denen die öffentliche Verwaltung nicht über die Ressourcen verfügt, um auf die Bedürfnisse der Bevölkerung zu reagieren (Bereitstellung von Dienstleistungen in den Bereichen Soziales, Kultur, Katastrophenschutz, Krankentransport, Jugendhilfe usw.).

## **(5) Forschung und Dokumentation**

### **(5.1) Was sich aus der Reform des Dritten Sektors ergibt: Vor- und Nachteile der Reform des Dritten Sektors**

Die wichtigsten Herausforderungen bei der Unterstützung des Dritten Sektors in dieser sehr sensiblen Zeit sind die folgenden: die Fähigkeit, mehrdimensionale Wirkungen zu erzielen, die Fähigkeit, Netzwerke aufzubauen, die Fähigkeit, Menschen wertzuschätzen, sowohl auf Seiten der Begünstigten als auch auf Seiten der Angestellten und Freiwilligen, die Fähigkeit, soziale Konflikte zu verringern und Wege einer integrativen Wirtschaft zu aktivieren. Schließlich sollte auch die Fähigkeit zur Aufwertung des Territoriums und der natürlichen Umwelt erwähnt werden. Der Dritte Sektor erfordert daher größere Anstrengungen seitens der Gouverneure aller Ebenen und Zuständigkeiten. In erster Linie geht es um die Vereinfachung des Verwaltungsaufwands. Darüber hinaus besteht aufgrund der organisatorischen Veränderungen in der Welt des Dritten Sektors eine wachsende Nachfrage nach einem



besseren Verständnis seitens der öffentlichen Verwaltungen in Bezug auf Mitgestaltung und Mitprogrammierung. Eine neue Kultur des Dialogs mit den öffentlichen Verwaltungen, die durch Logiken und Praktiken gebunden sind, die sich allzu oft nur auf Verfahren zum Schutz der Verwaltungen und nicht der Subjekte konzentrieren. In Anbetracht der konkreten Situation in den letzten Monaten hat das DZE Südtirol EO einen runden Tisch ins Leben gerufen, um das allgemeine Klima zu diesem Thema zu verbessern, an dem Vertreter der beteiligten Verbände der Autonomen Provinz Bozen teilnehmen. Die Devise ist und bleibt die Ausbildung von qualifizierten und geeigneten Profilen durch hochkarätige Kurse. In diesem Zusammenhang hat das DZE Südtirol EO in den ersten Monaten des Jahres eine Reihe von persönlichen und Online-Treffen organisiert. Ein wichtiges Ereignis war das Webinar vom 30. März 2023, in dem der Zweck des staatlichen Einheitsregisters „RUNTS“ im Detail vorgestellt wurde, wobei die Vorteile für diejenigen, die in das genannte Register aufgenommen werden, und die Nachteile für diejenigen, die außerhalb bleiben, hervorgehoben wurden. Organisationen des Dritten Sektors sind verpflichtet, bestimmte Dokumente zu erstellen und zu aktualisieren, in denen ihre Merkmale, Betriebsregeln und Aktivitäten definiert sind. Das DZE Südtirol hat auch im Jahre 2023 die Probleme vieler Organisationen mit dem Verständnis der Vorteile, die sich aus dem Kodex für den Dritten Sektor ergeben, festgestellt und gesammelt. Die meisten Empfänger sehen nur die Gefahr eines starken Anstiegs des Verwaltungsaufwands aufgrund des Inkrafttretens des Kodex für den Dritten Sektor. Vielen Einrichtungen fehlt es an praktischer Erfahrung im Projektmanagement oder sie tun sich schwer mit den Aufgaben und Pflichten im Bereich des Berichtswesens und den neuen Budgetierungsmodellen. Auch in anderen Bereichen wie der Beantragung von Zuschüssen, der Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und/oder auf nationaler/internationaler Ebene gibt es

Probleme. Es bedarf sicherlich einer gut definierten und geplanten Anstrengung seitens des DZE Südtirol EO, die bereits 2023 geplant wurde und für die kommenden Monate noch weiter greifen wird, mit dem Ziel, Projekte zu lancieren, die auf Nachhaltigkeit abzielen und sich mit den Folgen der aktuellen Krise auseinandersetzen, z. B. im Bereich der Energie und im Hinblick auf digitale Lösungen, die in den verschiedenen Organisationsstrukturen der Freiwilligenarbeit zunehmend präsent und zweifellos auch zu erwarten sind. Gezielte Interventionen seitens des DZE Südtirol sind erforderlich, um die Ängste und auch die Probleme im Zusammenhang mit der Reform des Dritten Sektors zu verringern.

Von gewisser Relevanz sind die mit der neuen Regelung verbundenen Steuervorteile, die in den Artikeln 82 und 83 des GvD 117/2017 analytisch beschrieben werden und sich wie folgt zusammenfassen lassen:

- Möglichkeit, Spenden zu erhalten, die zu Steuerabzügen berechtigen;
- Befreiung von der Erbschafts- und Schenkungssteuer sowie von der Hypotheken- und Grundbuchsteuer für unentgeltliche Übertragungen;
- Anwendung der pauschalen Eintragungssteuer auf Satzungen und Satzungsänderungen, einschließlich Verschmelzungen, Spaltungen oder Umwandlungen;
- Erhebung von Eintragungs-, Hypotheken- und Grundbuchsteuern zu einem festen Satz für den entgeltlichen Erwerb von Grundstücken und für Urkunden, mit denen dingliche Nutzungsrechte übertragen oder begründet werden;
- Befreiung von der Stempelsteuer und der staatlichen Konzessionsabgabe;
- Zugeständnisse bei lokalen Steuern wie der IMU und anderen Steuern sowie der IRAP.

Die Einrichtung des Dritten Sektors, die sich in das Einheitsregister eintragen lässt, muss eine ordnungsgemäße Bilanz nach einem Muster erstellen, das vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik veröffentlicht wird. Dieser Jahresabschluss muss dann beim Einheitsregister hinterlegt werden. Es ist also möglich, dass der Buchhaltungsapparat der kleinen gemeinnützigen Organisation es derzeit erlaubt, einen einfachen Jahresabschluss zu erstellen. Es ist jedoch zu betonen, dass die Buchhaltungsunterlagen nicht ausreichen, um die vom Einheitsregister für Einrichtungen des Dritten Sektors geforderten Jahresabschlüsse zu erstellen. Es sei darauf hingewiesen, dass der Beitritt zu „RUNTS“ nicht obligatorisch ist, dass aber eine Reihe wichtiger Steuerprivilegien damit verbunden sind, die Transparenz und Einhaltung erfordern. Bürokratie, die viele Vereine und Organisationen in Schwierigkeiten bringt. Um dies an vorderster Front zu verhindern, gibt es das DZE Südtirol EO, der den so genannten Dritten Sektor bei dem begleitet, was für manche wie eine große Reform der Statuten aussieht. Die große Kritik in Südtirol, die auch zur Einreichung einer Petition gegen die Reform des Dritten Sektors geführt hat, ist, dass sie für kleinere Vereine in Wirklichkeit nur zu mehr Bürokratie führt. Zahlreiche Vertreter von Organisationen des Dritten Sektors berichten dem DZE Südtirol täglich, dass der Zeitplan der Reform das Funktionieren und die Entwicklung der Aktivitäten verlangsamt, was für die Vereine und Dachorganisationen, die sich mit immer komplexeren bürokratischen Anforderungen konfrontiert sehen, überhaupt nicht gut ist. Unter diesem Gesichtspunkt wird es das Anliegen des DZE Südtirol EO sein, mit Schulungen, Beratungen und „Case Management“-Behandlungen einzugreifen.

## **(5.2) Südtiroler Freiwilligenarbeit in der Welt**

Wie man im Ausland Freiwilligenarbeit leistet – ein Leitfaden für internationale Freiwilligenarbeit mit vielen Erfahrungen

Freiwilligenarbeit im Ausland ist eine Erfahrung, die im Rahmen von Vereinigungen, humanitären Missionen, internationalen Austauschprogrammen und Workcamps gemacht werden kann und die jeder und jede machen kann, denn sie erfordert keine spezifischen obligatorischen Fähigkeiten, aber sicherlich eine angemessene geistige und oft auch körperliche Vorbereitung, um sich den Herausforderungen in einer Realität außerhalb des Heimatlandes zu stellen. Die einzige wirklich wichtige Voraussetzung ist eine starke Motivation sowie Eigeninitiative, Selbständigkeit und Teamfähigkeit. Oft ist auch eine gute Anpassungsfähigkeit erforderlich, da man in ungewöhnlichen und manchmal schwierigen Umgebungen lebt und arbeitet, man denke nur an Freiwilligenarbeit in Afrika, Freiwilligenarbeit in Asien oder in anderen stark benachteiligten Ländern. Der internationale Kulturaustausch wird häufig durch das Programm Erasmus+ finanziert und kann in Italien oder in einem anderen Land stattfinden. Er umfasst Dialog- und Diskussionsveranstaltungen sowie praktische Aktivitäten wie Workshops, Übungen, Rollenspiele und künstlerische und kreative Labore. Die Freiwilligencamps zum Beispiel stellen hervorragende Kurzeiterfahrungen für junge Menschen bis 25 Jahre, die ihre Ferien zu einer nachhaltigen menschlichen Erfahrung machen wollen, oder für diejenigen, die zum ersten Mal eine Freiwilligenarbeit machen und ihr Wissen über internationale Freiwilligenarbeit vertiefen und eine erste, wenn auch nur kurze, Erfahrung in Entwicklungsländern machen wollen. Es gibt verschiedene Beweggründe, eine internationale Freiwilligenarbeit zu leisten: Eine andere Kultur kennen zu lernen, ein fernes Land zu besuchen, benachteiligte Gemeinschaften zu unterstützen, zum Aufbau eines alternativen Entwicklungsmodells und einer anderen Wirtschaft beizutragen, die eigenen Fähigkeiten und die eigene Professionalität kostenlos zur Verfügung zu stellen, eine neue Sprache zu lernen, sich selbst auf die Probe zu stellen. Und vieles mehr. Das DZE Südtirol EO infor-

miert die Interessierten über alle Rechte und Pflichten, die mit der Ausübung dieser Tätigkeit verbunden sind.

Eine Analyse der Erfahrungen, die durch gezielte Interviews und eingehende Untersuchungen mit Südtirolern in der Welt, die sich freiwillig engagieren, gewonnen wurden, wurde 2023 abgeschlossen. Das erste Ergebnis war, dass die Erfahrung im Ausland sehr wichtig und nützlich für die Entwicklung eines jungen Menschen ist. Die erste Erhebung, die im Frühjahr 2023 abgeschlossen wurde, hat gezeigt, dass sich die Mehrheit der Freiwilligen in der Autonomen Provinz Bozen ehrenamtlich in sozialen, ökologischen oder kulturellen Projekten engagiert. Internationale Freiwillige unterstützen das lokale Personal, indem sie tägliche Aufgaben übernehmen und ihre Ideen und Vorschläge in die Projektarbeit einbringen. Durch ihre Arbeit knüpfen sie oft Kontakte zu lokalen Familien und anderen internationalen Freiwilligen. In der Regel werden die Freiwilligen in Gemeinschaftsunterkünften innerhalb des Projekts oder in Gastfamilien untergebracht. Erfahrungsberichte aus der Perspektive von Auswanderern sind eine wertvolle Informationsquelle für alle Südtirolerinnen und Südtiroler, die ins Ausland auswandern und gleichzeitig einen Freiwilligendienst vor Ort leisten wollen. Bei der Freiwilligenarbeit im Ausland arbeitet man oft mit Einheimischen zusammen. Dank ihnen kann man interessante Einblicke in manchmal völlig fremde Kulturen gewinnen und seine Sprachkenntnisse perfektionieren. Es gibt natürlich verschiedene Arten von Camps: soziale, ökologische, archäologische, usw.

Das DZE Südtirol EO wird in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 eine Konferenz und einen Ausbildungszyklus organisieren, der im Wesentlichen Beispiele für bewährte Praktiken und nützliche Leitfäden in Form eines Online-Kompendiums mit allen Bestimmungen zu Versicherung und Gesundheitsfürsorge im Detail aufzeigt und unter anderem

Sprachkurse und Kurse zum Projektmanagement organisiert, insbesondere für all jene Situationen, in denen Südtiroler Freiwillige mit ausländischen Botschaften und öffentlichen Verwaltungen zu tun haben, um humanitäre und internationale Kooperationsprojekte umzusetzen. Darüber hinaus möchte das DZE Südtirol in den kommenden Jahren durch ihr Kooperationsnetz mit zahlreichen öffentlichen und nicht-öffentlichen Organisationen allen Interessierten individuelle Betreuungsleistungen (psychologische Betreuung, technisch-logistische Betreuung, physische Betreuung) zur Verfügung stellen.

Ein weiteres Thema, das unbedingt berücksichtigt werden muss, wenn es um die Südtiroler Freiwilligenarbeit in der Welt und geplante Einsätze/Initiativen geht. Mit dem Gesetz zur Reform des Dritten Sektors (GvD Nr. 117 vom 3. Juli 2017) wurde eine Pflichtversicherung für alle Organisationen eingeführt, die auf die Arbeit von Freiwilligen zurückgreifen.

## **(6) Technische und logistische Unterstützung**

### **(6.1) Crowdfunding im Dritten Sektor - eine erfolgreiche Idee?**

Die Möglichkeit, die sich einem Start-up, einer Vereinigung oder einer Einzelperson bietet, sich einem großen Publikum potenzieller Investoren zu präsentieren und die für die Verwirklichung ihres Projekts erforderlichen finanziellen Mittel aufzubringen, ist ein epochaler Paradigmenwechsel.

Nach den traditionellen Methoden hat jeder, der ein Projekt startet und finanzielle Mittel benötigt, in Ermangelung angemessener Garantien Schwierigkeiten, einen Bankkredit zu erhalten.

Die kollaborative Wirtschaft (auch bekannt als Sharing Economy) gewinnt weltweit immer mehr an Raum, indem sie konsolidierte Produk-

tions- und Konsummodelle in Frage stellt. Eine der Formen, in denen sich der kollaborative und partizipative Geist auch in Italien immer stärker durchsetzt, ist das Crowdfunding: eine neue Form der Finanzierung von Projekten und Ideen, die auf dem großen Potenzial des Netzes zur Vernetzung von Personen basiert.

Die Mittelbeschaffung ist das wichtigste Instrument, das den Organisationen des Dritten Sektors zur Finanzierung ihrer Maßnahmen zur Verfügung steht.

In den letzten zwei Jahren hat sich im Bereich des digitalen Fundraisings ein bedeutender Wandel vollzogen. Nicht nur die Nutzung von Crowdfunding wird immer weiterverbreitet, sondern auch das Online-Fundraising hat allgemein zugenommen. Nicht nur der Betrag der online gesammelten Mittel nimmt zu, sondern auch die Zahl der Kampagnen und der Personen, die gespendet haben.

Angesichts der Zunahme dieses Instruments stellt sich die Frage, unter welchen Bedingungen Crowdfunding für den Dritten Sektor effektiv ist. Und welche bewährten Verfahren gibt es, um es zu einem Instrument zu machen, das die Kultur des Gebens, der Transparenz und der Rechenschaftspflicht festigt?

Crowdfunding im Dienste des Dritten Sektors zielt darauf ab, ein Treffen und eine Diskussion zu veranstalten, die für Fundraising- und Non-Profit-Akteure offen ist, um zu analysieren, wie sich die italienische Landschaft verändert, wie digitale Tools den Dritten Sektor effektiv unterstützen können und welche die besten Praktiken zur Konsolidierung des Online-Fundraising sind.

Ziel der Initiative ist es, der Vorstellung entgegenzuwirken, dass ein improvisierter Ansatz ausreicht, um online Gelder zu beschaffen, und dass digital gleichbedeutend mit wenig Transparenz ist. Im Gegenteil,

Crowdfunding muss zu einer Chance werden, den Dritten Sektor langfristig nachhaltiger, kompetenter und fähiger zu machen, sich auf seine Gemeinschaft zu beziehen.

Fundraising hingegen, auch als Mittelbeschaffung bekannt, ist ein Prozess, bei dem die Grundsätze und Techniken zur Pflege langfristiger Beziehungen zu Spendern entwickelt werden. Diese Beziehungen ermöglichen es, die für die Verwirklichung der Ziele der gemeinnützigen Organisation erforderlichen Ressourcen zu aktivieren. Es handelt sich um eine komplexe Tätigkeit, die methodisch und kompetent geplant und entwickelt werden muss, um das richtige Engagement der verschiedenen Spender zu fördern. Ziel der Mittelbeschaffung ist es, eine dauerhafte Verbindung zu Personen, Organisationen oder gewinnorientierten Unternehmen herzustellen, die bereit und in der Lage sind, Ressourcen zugunsten anderer Bedürftiger oder zur Unterstützung von Aktivitäten von allgemeinem Interesse zu spenden.

In diesem Sinne sollten die Organisationen des Dritten Sektors als Vermittler zwischen denjenigen, die spenden wollen, und denjenigen, die etwas erhalten müssen – seien es Einzelpersonen oder ganze Gemeinschaften – auftreten. Es geht also nicht um die Suche nach Geld, sondern darum, Spender zu suchen und möglicherweise zu finden und sie mit dem richtigen Instrument anzusprechen. Wenn diese Beziehung zwischen der Organisation und den Spendern funktioniert, werden die Ressourcen (Geld, Zeit, Güter, Dienstleistungen, Ideen, Beziehungen, Fähigkeiten) aktiviert, die in der Gemeinschaft vorhanden sind und die ohne die richtige Werbung und geeignete Kanäle verborgen bleiben würden.

Das Engagement des DZE Südtirol EO im Jahre 2023: Fundraising ist und bleibt ein interessantes Thema in der Vereinswelt. Aus diesem



Grund beschäftigt sich das DZE Südtirol EO seit dem Jahr 2022 intensiver mit diesem Thema. Im Jahr 2023 sind weitere Initiativen durch Seminare, Workshops und explizit entwickelte Tools hinzugekommen. Doch was verbirgt sich hinter Fundraising und Crowdfunding und was ist der Unterschied zur klassischen Form des Fundraisings? Im Mittelpunkt der Informations-, Beratungs- und Sensibilisierungsarbeit des DZE Südtirol EO stehen die Motivation zum Einstieg und viele neue Ideen und der Austausch für Fundraising- und Crowdfunding-Experten. Das DZE Südtirol EO arbeitet an einem Leitfaden zur Fundraising- und Crowdfunding-Terminologie, der auch auf die Bedürfnisse des Organisationsmanagements eingeht. Auch ein intensiver Austausch mit Vertretern der Wirtschaft fand in den ersten Monaten des Jahres statt.

Durch das DZE Südtirol EO wird immer wieder darauf hingewiesen, dass zum Fundraising alle Maßnahmen gehören, mit denen der Verein Geld-, Sach- oder Zeitspenden zur Verwirklichung gemeinnütziger Projekte generiert. Die Einnahmen sind schwer planbar, sollten aber nicht besteuert werden. Crowdfunding-Kampagnen haben immer einen bestimmten Zeitraum, eine Frist, bis zu der der festgelegte Betrag erreicht sein muss. Dies gilt nicht für Fundraising-Kampagnen, bei denen es zwar Zielvorgaben für die Höhe des benötigten Geldes gibt, diese aber keineswegs verbindlich sind. Für die Unterstützer mag eine feste Frist transparenter erscheinen.

Vereinfachte Kommunikations- und Technologiestrategien, die auch das DZE Südtirol verfolgt. Die Unterscheidung zwischen Fundraising und Crowdfunding scheint oft schwieriger zu sein. Der offensichtlichste Unterschied zwischen den beiden Konzepten, der sich aus dem Beratungspaket des DZE Südtirol EO mit Steuer- und Unternehmensberatern ergibt, ist jedoch, dass Fundraising immer ohne Gegenleistung er-

folgt, während Crowdfunding mit oder ohne Gegenleistung funktionieren kann.

In den ersten fünf Monaten des Jahres 2023 startete das DZE Südtirol EO zudem einen Schulungszyklus mit individuellen Beratungen und Praxisanalysen zur richtigen Nutzung von Crowdfunding-Plattformen.

## **(6.2) Digitale Transformation als Chance für alle**

Um eine Organisation des Dritten Sektors erfolgreich zu führen, muss man wissen, wie man sich an den Wandel anpasst und die "intelligenten" Arbeitsprozesse und -instrumente integriert, die die letzten Jahre geprägt haben. Damit die Organisationen des Dritten Sektors in vollem Umfang am digitalen Wandel teilhaben können, müssen die Methoden des Ressourcen- und Personalmanagements generell überdacht und Investitionen in Technologien getätigt werden. Es geht darum, einen Prozess des organisatorischen Wandels einzuleiten, der Hand in Hand mit der fortschreitenden Digitalisierung der Organisation gehen muss, die sich nicht auf Smart Working beschränken darf. In der Tat hängt die effektive Verwaltung von Non-Profit-Organisationen von der richtigen Balance zwischen drei Bereichen ab: Prozesse, Menschen und Technologie.

Es ist wichtig, auf die bei "RUNTS" einzureichenden Unterlagen zu achten, da es sich dabei um offizielle Dokumente handelt, die von jedermann eingesehen werden können: von der Steuerbehörde und den Beteiligten im Allgemeinen.

Die Zukunft des Dritten Sektors ist eng mit der digitalen Transformation verbunden. Wir leben auch im Dritten Sektor in einer Zeit, in der neue Technologien unsere Gewohnheiten verändern, sei es die Art und Weise, wie wir kommunizieren, wie wir Informationen beschaffen oder wie wir Zahlungen leisten. Die Digitalisierung ist von größter Bedeu-

tung für die Zukunft des Dritten Sektors. Die Organisationen sind sich dessen bewusst, wissen aber oft nicht, wie sie das Beste aus den digitalen Werkzeugen machen können. Es mangelt den internen Akteuren an Fähigkeiten, und das ist ein Hindernis für das Wachstum der gemeinnützigen Organisationen. Das Coronavirus hat den Übergang zu einer digitalen Wirtschaft beschleunigt, macht aber auch die digitale Kluft zwischen öffentlichen Einrichtungen und dem Dritten Sektor deutlich.

Wenn wir den Begriff Digitalisierung näher betrachten, bezieht er sich per Definition auf die Veränderung von Prozessen und Ereignissen, die durch den zunehmenden Einsatz digitaler Geräte erfolgt. Mit anderen Worten, die Erstellung digitaler Bilder von physischen Objekten, Ereignissen oder analogen Medien.

Die Digitalisierung hat auch in der Vereinswelt in den letzten Jahren eine sehr typische Entwicklung genommen, da Prozesse und Tätigkeiten mit moderner Soft- und Hardware komfortabler und nahezu fehlerfrei gestaltet werden können. Das fängt bei Messgeräten bei Wettkämpfen an, geht über die Mitgliederverwaltung und endet bei der Koordination und Vernetzung ganzer Landesverbände und der Schnittstelle zu lokal tätigen Verbänden. Das Hauptmotiv ist meist die Steigerung der Effizienz. Prozesse billiger und schneller zu machen, um Fehler zu vermeiden und Ressourcen zu sparen. So weit die Theorie. In der Praxis gibt es jedoch eine Vielzahl von Gründen, die sich nicht so einfach trennen lassen, sondern die nahtlos ineinander übergehen. Es gibt also nicht den einen Grund oder die eine Begründung, warum die Digitalisierung in einer Organisation einen Platz finden sollte oder nicht. Für jeden Verbandstyp gibt es unterschiedliche Rahmenbedingungen und damit auch unterschiedliche Ansätze, moderne Prozesse erfolgreich zu integrieren. Damit beschäftigt sich das DZE Südtirol EO seit einiger Zeit und insbesondere seit Anfang 2023. Der Grund für die Webinare und Einzelbera-

tungen durch den Expertenpool des DZE Südtirol EO ist der folgende:

Viele Verbände und Organisationen sehen nur einzelne Teile der Digitalisierung. Sie verbinden damit zum Beispiel die Überarbeitung ihrer Website, das Anbieten einzelner Formulare in digitaler Form oder die Pflege einer Social-Media-Präsenz. Doch die Herausforderungen der Digitalisierung umfassen viel mehr:

- digitales Marketing: die Fähigkeit, Produkte und Dienstleistungen über das Internet zu vermarkten;
- Prozesse in Organisationen und Unternehmen von Anfang bis Ende digital zu gestalten;
- die Entwicklung innovativer digitaler Anwendungen, Kundenportale oder Tools, von denen Mitglieder und Netzwerkpartner profitieren;
- Gestaltung der digitalen Kommunikation: Entwicklung einer Strategie, um zu bestimmen, wer Informationen erhält;
- Entwicklung von Strategien für die digitale Wertschöpfung.

Der digitale Schalter des DZE Südtirol EO wurde in den letzten Monaten stark ausgebaut. Konkret sind die Organisationen des Dritten Sektors, wie auch andere öffentliche oder private Organisationen, seit einiger Zeit aufgefordert, ein Führungs- und Verwaltungssystem zur Steuerung ihrer Aktivitäten einzuführen. Insbesondere im Hinblick auf die Aktivierung des staatlichen Einheitsregisters des Dritten Sektors „RUNTS“ müssen die Organisationen damit beginnen, sich mit digitalisierten Instrumenten wie SPID, PEC und digitaler Unterschrift auszustatten, um mit der öffentlichen Verwaltung zu interagieren und zu kommunizieren.

SPID (Sistema Pubblico di Identità Digitale), das öffentliche System der digitalen Identität, besteht aus einem Paar digitaler Anmeldedaten (Benutzername und Passwort), die einen italienischen Bürger identifi-

zieren und den Zugang zu allen Online-Diensten der öffentlichen Verwaltung und privater Mitglieder ermöglichen. Der Besitz dieses Ausweises ist für den Zugang zum Portal „RUNTS“ erforderlich.

Die zertifizierte elektronische Post (PEC) ist das System, das den Versand von E-Mails ermöglicht, die gemäß den Vorschriften (DPR Nr. 68 vom 11. Februar 2005) rechtlich einem Einschreiben mit Rückschein gleichwertig sind. Bereits vor dem Inkrafttreten von „RUNTS“ müssen die meisten Unterlagen per PEC versandt werden und sind für die Übertragung von Daten aus den derzeitigen Registern in „RUNTS“ erforderlich; Artikel 6 des Erlasses des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik vom 15. September 2020, der im Amtsblatt Nr. 261 vom 21. Oktober 2020 veröffentlicht wurde, besagt auch, dass *"die Körperschaften des Dritten Sektors für die Zwecke und für alle Gespräche mit den öffentlichen Verwaltungen über eine zertifizierte E-Mail-Adresse verfügen müssen"*, die über das Register veröffentlicht wird.

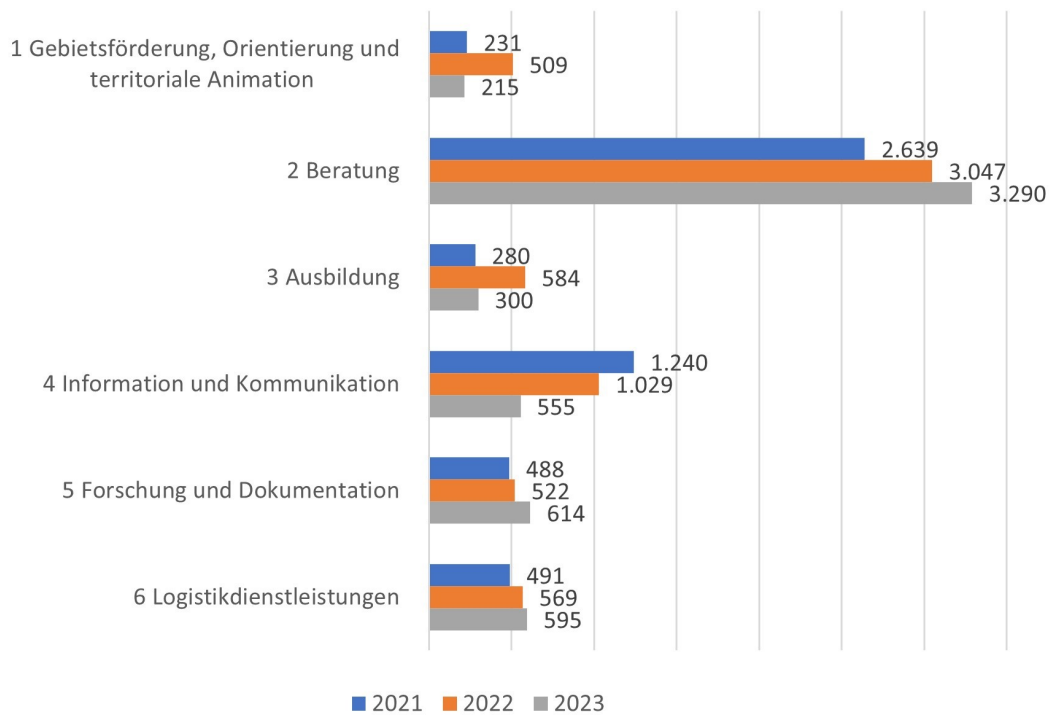
157

Mit der digitalen Unterschrift kann ein beliebiges Computerdokument oder eine Urkunde digital signiert werden, als wäre es handschriftlich. Die digitale Unterschrift garantiert nicht nur die Identität des Unterzeichners, sondern auch die Integrität des Dokuments, das nach der Unterzeichnung nicht mehr verändert werden kann. Um bestimmte Verfahren abzuschließen, ist es bereits seit einiger Zeit erforderlich, dass Dokumente von gesetzlichen Vertretern digital signiert werden, und mit dem Inkrafttreten von „RUNTS“ wird die digitale Signatur vom Typ "CADES" für die Einreichung von Dateien und deren Anhängen erforderlich sein.

## Die folgenden Diagramme zeigen die Verteilung der Stunden in verschiedenen Bereichen:

*Zusammenfassend*

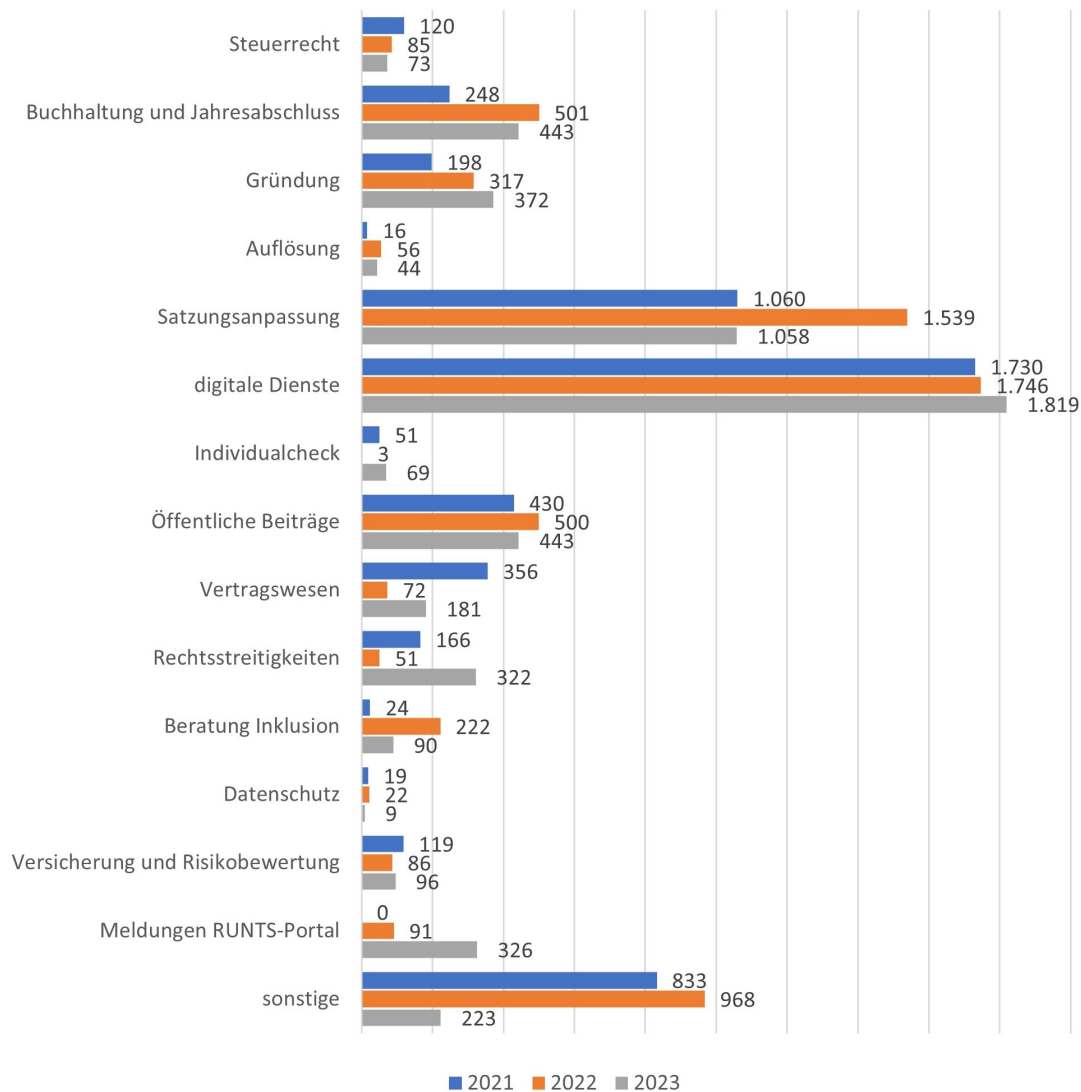
Stunden nach Tätigkeitsbereich FUN



158

Die Bereiche, für welche zusätzliche Ressourcen im Budget für geleistete Tätigkeit zur Verfügung gestellt wurden, betreffen die Beratung, die Betreuung und die Begleitung von Vereinen im Jahre 2023 und haben diesbezüglich einen Gesamtaufwand von 3290 Stunden erreicht.

## Stunden nach Argument



Wie aus der Graphik ersichtlich wird, erfahren die digitalen Dienstleistungen immer größerer Nachfrage. Hier enthalten sind auch die Arbeitsstunden des Mitarbeiters, der in Vollzeit für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist und sich auch um die innovativen Technologien kümmert. Berücksichtigt sind auch die Tätigkeiten der externen Berater.

Zurückgegangen ist wie erwartet im Vergleich zum Vorjahr die Bereitstellung von Ressourcen, die für die Anpassung der Satzungen notwendig ist.

## Highlights 2023

Erstellte Bilanzen	301
Geprüfte Bilanzen	77
Meldungen auf „RUNTS“-Portal	602
Meldungen bei der Agentur der Einnahmen	89
Neueintragungen im „RUNTS“	81
Neugründungen	12
Auflösungen	17

Eine Thematik, die sehr viel Aufwand und entsprechende Bereitstellung von Ressourcen im Jahr 2023 mit sich gebracht hat, ist die Hilfestellung mit Beratung für die Hinterlegung sämtlicher Informationen im „RUNTS“-Portal. Es wurden vom DZE Südtirol im Jahr 2023 insgesamt 602 Akten hinterlegt, davon 81 Akten für die erstmalige Eintragung; zudem wurden sehr viele Bilanzen und Anträge für die Akkreditierung der 5-Promille-Zuwendungen erledigt. Sehr großen Einsatz benötigte das DZE für den gesamten Bereich „Buchhaltung, Haushalts- und Bilanzerstellung“. Insgesamt wurden 301 Bilanzen vom DZE voll mitbetreut und 77 Abschlüsse überarbeitet/korrigiert.

## 5.2. Wie wir nach außen kommunizieren

### Die ermittelten Ziele

Im Rahmen der bereits erwähnten institutionellen Aufgaben, die in Artikel 63 des Kodex des Dritten Sektors enthalten sind, hat sich das DZE Südtirol für das Jahr 2023 die folgenden strategischen Ziele gesetzt:

- a) Gewährleistung der Kontinuität der Maßnahmen zur Unterstützung der Freiwilligentätigkeit, Fortführung des Engagements nach den Grundsätzen der Kontinuität, Konsolidierung und Innovation. Im Einzelnen bedeuten Konsolidierung und Innovation:
  - Lokale Koordinierungsstellen, die immer mehr zum Ort der Beteiligung und des Austauschs über die strategischen Entscheidungen des DZE Südtirol in diesem Gebiet werden müssen, wobei den Vereinen eine weitgehende Autonomie, einschließlich der organisatorischen Autonomie zugestanden wird;
  - Stärkung der Unterstützung für die Sozialplanung von Freiwill-



- ligen und Freiwilligenorganisationen;
  - Umsetzung aller institutionellen Interventionsbereiche des DZE Südtirol (Förderung, Dokumentation, Ausbildung, Beratung);
  - Ausbau der in den Gebieten bereits bestehenden und aktiven thematischen Netze;
  - Verwurzelung des DZE Südtirol im gesamten Territorium, auch durch die Verbesserung der angebotenen Dienstleistungen.
- b) Förderung der Kultur der Freiwilligentätigkeit und der organisierten Freiwilligentätigkeit.

Im Einklang mit den Bestimmungen der Reform des Dritten Sektors ist hervorzuheben, dass in mehreren Punkten des Kodex für den Dritten Sektor den Fragen der Freiwilligenarbeit und ihrer Förderung besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. In diesem Zusammenhang bedeutet die Förderung der Freiwilligentätigkeit die Aufwertung und Hervorhebung all jener Formen des persönlichen Engagements, insbesondere bei jungen Menschen, die nicht den Formen der organisierten Freiwilligentätigkeit im Rahmen der spezifischen Rechtsvorschriften zugeordnet werden können, aber dennoch Aufmerksamkeit verdienen. Die Förderung der Freiwilligentätigkeit bedeutet, die Vereine bei der Suche nach neuen Freiwilligen und deren Ausbildung zu unterstützen und zu fördern sowie neue Strategien und Methoden zur Stärkung der Freiwilligentätigkeit, der Mittelbeschaffung und der Gewinnung neuer Freiwilliger zu aktivieren.

- c) Förderung der Vernetzung von Organisationen.

Die Förderung der Vernetzung ist der Horizont, auf den das DZE sein Handeln ausrichtet.

In den letzten Jahren hat das DZE mit den Mitteln und Fähigkeiten

seiner Mitglieder versucht, diese Forderung aufzugreifen und sie in eine neue gemeinschaftliche Herausforderung umzuwandeln, die in der Lage ist, ihre ethischen und grundlegenden Motivationen zu erneuern.

- d) Förderung der Kenntnisse über die kulturellen und rechtlichen Neuerungen der Reform des Dritten Sektors.

Im Kontext des tiefgreifenden Wandels im Dritten Sektor sind die Verbreitung und das Wissen über die neuen Regelungen sicherlich eine Wachstumschance für das gesamte Territorium, das die Planung spezifischer Schulungs-, Beratungs- und Begleitungsaktivitäten für Einrichtungen des Dritten Sektors und insbesondere für Freiwilligenorganisationen ausgerichtet hat.





















- e) Verbesserung der sozialen Berichterstattung und der Transparenzprozesse.

Die Erstellung der Sozialbilanz und die Verabschiedung der Dienstleistungscharta im Jahre 2024 sind nicht nur eine rechtliche Verpflichtung, die sich aus den neuen gesetzlichen Bestimmungen ergibt, sondern auch ein Mittel zur Stärkung des Vertrauens zwischen allen Beteiligten. Die Erstellung der Sozialbilanz und die Verabschiedung der Dienstleistungscharta sind die Instrumente, mit denen das DZE Südtirol diese Ziele verfolgt.

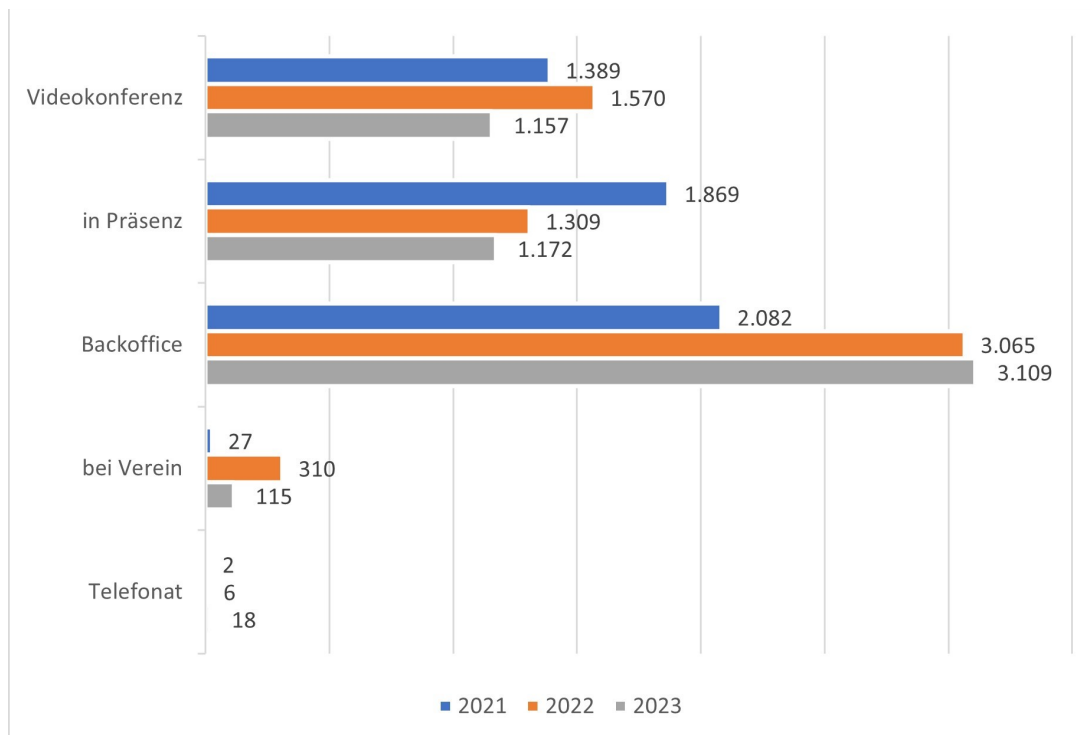
Um die identifizierten Ziele zu erreichen, gliedert das DZE seine Planung nach den sechs Tätigkeitsbereichen des Art. 63 des Kodex für den Dritten Sektor und durch detaillierte Zeitpläne der verschiedenen Aktivitäten, die in jedem Bereich vorgesehen sind, insbesondere gibt jeder Zeitplan die spezifischen Ziele, den Zeitrahmen und die Umsetzungsphasen, die eingesetzten Humanressourcen, die möglichen Partner, die Adressaten und die Zugangsmodalitäten an.

## 5.3. Die Modalitäten der Dienstleistungserbringung

### Unsere Dienste

<b>Versicherungsschutz</b> Ausreichend versichert? 	<b>Buchhaltung</b> Ordentliche Buchhaltung & steuerliche Fragen 	<b>Satzungsanpassung</b> Anpassung für EO, VFG und ONLUS 
<b>Reform 3. Sektor</b> Informationen, gesetzl. Grundlagen ... 	<b>Beratung</b> Beratung & Unterstützung allgemein 	<b>Freiwilligennetz</b> Ordentl. Mitglieder & Förderkreis 
<b>Veranstaltungsmanag.</b> Events im Ehrenamt 	<b>Website</b> Eine Onepage im Freiwilligennetz 	<b>Lebensmittelhygiene</b> Lebensmittelhygiene im Ehrenamt 
<b>Infektionsschutz</b> Infektionsschutz, Hygienemaßnahmen 	<b>Rechtsberatung</b> Verwaltungsrecht, Kooperation ... 	<b>Übersetzung</b> Übersetzungen und Dolmetscherleist. 
<b>Privacy</b> Privacy - 2016/679 EU Datenschutz 	<b>Pressearbeit</b> Presse- & Öffentlichkeitsarbeit 	<b>Transp. Verwaltung</b> Transparente Verwaltung 
<b>Beratung bei Behinderung</b> Für Menschen mit Behinderungen, Betreuer ... 	<b>Arbeitsrecht, Pers.verw.</b> Beratung für korrekte Lohnabrechnung 	<b>PEC</b> Machen wir gemeinsam die PEC 
<b>SPID</b> Hilfe beim Erstellen der digitalen Identität 	<b>Projektgestaltung</b> Hilfe bei der Umsetzung Ihrer Projektidee 	

## Art des Angebots (in Stunden)



164

Zu beachten ist, dass die Kundennachfrage im Jahr 2023 auch bei der Wahl der Beratungsform sehr ausgewogen ist. Als Folge der Post-Pandemie-Phase und zur Zeitoptimierung entschieden sich viele Kunden für eine Beratung in digitaler Form. Der Online-Trend bestätigt sich damit.

Die Grafik zeigt, dass ein großer Teil der Dienstleistungen einen erheblichen Backoffice-Aufwand erfordert. Dies ist notwendig, weil angesichts der Komplexität der behandelten Themen auf die persönliche Beratung mit dem Kunden eine Recherche und vertiefte Analyse der aufgeworfenen Fragen folgt.

Auch im Jahr 2023 hat das DZE Südtirol zum Großteil seine Dienstleistungen für Mitgliedsorganisationen und Nicht-Mitglieder kostenlos angeboten.

Der Zugang zu den Dienstleistungen erfolgt über verschiedene Zugangswege: am Sitz in Bozen, über die Kontaktformulare auf der Website der Institution und/oder per E-Mail, je nach Art der angeforderten Dienstleistung. Gemäß dem Grundsatz der Publizität und Transparenz werden alle Dienstleistungen und Aktionen des DZE über die Website,

die Facebook-Seite und den regelmäßigen Newsletter bekannt gemacht. Das Dienstleistungsangebot und die Zugangsmodalitäten werden auf der institutionellen Website [www.dze-csv.it](http://www.dze-csv.it) veröffentlicht und unterliegen besonderen Vorschriften, die im entsprechenden Online-Bereich eingesehen werden können. Die Website der Einrichtung dient dazu, die angebotenen Dienstleistungen, die durchgeführten Projekte und die Aktivitäten des DZE Südtirol zu präsentieren. Die Bekanntmachung der angebotenen Dienstleistungen wird auch durch den regelmäßig erscheinenden Newsletter gewährleistet, in dem über die wichtigsten Neuigkeiten, Beratungsdienste, Ausbildungsvorschläge und spezifische geförderte Initiativen berichtet wird. Das DZE Südtirol erbringt seine Dienstleistungen in einer Weise, die die bestmögliche Qualität gewährleistet. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Zufriedenheit der Dienstleistungsempfänger gelegt, die mit Hilfe eines Qualitäts- und Bedarfsbewertungssystems ermittelt wird. Die Organisation ist für die Planung und Erbringung von Beratungsdiensten, die Koordination und territoriale Organisation von Freiwilligenverbänden, Ausbildungskurse für Freiwillige und Sozialarbeiter sowie Dienste zur Förderung und Animation von Freiwilligen akkreditiert. Die Qualität der angebotenen Dienstleistungen wird mit Hilfe eines Zufriedenheitsfragebogens für Schulungsaktivitäten und andere Dienstleistungen überprüft.

Das DZE Südtirol beachtet auch den Grundsatz der Sparsamkeit, indem es seine Dienstleistungen zu den geringstmöglichen Kosten im Verhältnis zum Qualitätsprinzip organisiert und erbringt. Für den Kauf von Waren und Dienstleistungen wird das wirtschaftlich günstigste Angebot gewählt. Alle Dienstleistungen werden am Sitz in Bozen nach Vereinbarung erbracht, auch außerhalb der normalen Öffnungszeiten. Im Rahmen seiner institutionellen Ziele bietet und sucht das DZE ständig

die Zusammenarbeit, die Synergie und den Austausch mit öffentlichen Einrichtungen, Schulen, Universitäten, Berufsverbänden und gemeinnützigen Organisationen mit dem Ziel der Vernetzung zum Wohle der lokalen Gemeinschaft.

Interventionsbereiche: das DZE Südtirol organisiert, verwaltet und bietet technische, Ausbildungs- und Informationsdienste an, um die Präsenz und die Rolle der Freiwilligen in den Organisationen des Dritten Sektors zu fördern und zu stärken, ohne zwischen angeschlossenen und nicht angeschlossenen Organisationen zu unterscheiden. Die Aktivitäten und Dienstleistungen sind in den sechs Tätigkeitsbereichen des DZE organisiert, wie sie vom Kodex des Dritten Sektors formuliert und vorgegeben sind. Hinzu kommen spezielle Initiativen und bereichsübergreifende Projekte, die mehrere Interventionsbereiche abdecken.

Im Einzelnen heben wir folgende Punkte hervor:

- (1) **Ausbildung:** zur Qualifizierung von Freiwilligen oder solchen, die es werden wollen.
- (2) **Information und Kommunikation:** Verbesserung der Qualität und Quantität nützlicher Informationen für die Freiwilligentätigkeit, Förderung von Initiativen zur Freiwilligentätigkeit und Unterstützung der Vernetzung von Organisationen des Dritten Sektors.
- (3) **Förderung, Orientierung und Bewusstseinsbildung:** Sichtbarmachung der Werte der Freiwilligentätigkeit und Förderung der Entwicklung einer Kultur der Solidarität und des aktiven Bürgersinns durch die Erleichterung des Zusammentreffens von Organisationen des Dritten Sektors mit an Freiwilligentätigkeit interessierten Bürgern.
- (4) **Forschung und Dokumentation:** Bereitstellung von Datenbanken und Wissen über die Welt der Freiwilligenarbeit und des Dritten



Sektors.

- (5) **Beratung, qualifizierte Unterstützung und Begleitung:** Stärkung der Kompetenzen und des Schutzes der Freiwilligen in verschiedenen Bereichen.
- (6) **Technisch-logistische Unterstützung:** Erleichterung oder Förderung des Einsatzes von Freiwilligen.

## **(1) Ausbildung**

Was sieht der Kodex für den Dritten Sektor in diesem Zusammenhang vor?

Artikel 63, Absatz des Kodex des Dritten Sektors hebt Folgendes hervor: „Ausbildungsdienste, die darauf abzielen, Freiwillige oder solche, die es werden wollen, zu qualifizieren, damit sie ein größeres Bewusstsein für die Identität und die Rolle des Freiwilligen und größere transversale, planerische und organisatorische Fähigkeiten angesichts der Bedürfnisse ihrer Organisation und der Gemeinschaft erwerben“.

2022 und 2023 waren die Jahre, in dem der Kurs „Südtiroler Fachkräfte im Dritten Sektor“ stattgefunden hat.

Besonderes Augenmerk wurde auch auf die Umstellung der Verbände auf das entstehende staatliche Einheitsregister des Dritten Sektors gelegt. Der 2021 begonnene Schwerpunkt wurde auf Fragen der Mittelbeschaffung beibehalten, die von strategischer Bedeutung ist, um den Verbänden nach der pandemiebedingten Unterbrechung ihrer Aktivitäten neue Impulse zu geben. Anschließend beschäftigten wir uns mit der Digitalisierung und sprachen über die methodischen und rechtlichen Aspekte von telematischen Sitzungen und Online-Auswahlgesprächen.

Der Kurs „Südtiroler Fachkräfte im Dritten Sektor“ bringt alle kontext-



tuellen Elemente für eine gute Vereinsarbeit zusammen. Neben den Themen im Zusammenhang mit der digitalen Transformation des Dritten Sektors und dem Rahmen von Grundsätzen und Leitlinien, innerhalb dessen mit den erklärten Zielen gearbeitet werden soll, wurden die neuen Budgetmodelle für Organisationen des Dritten Sektors erörtert, ebenso wie die Sozialbilanz; Pflicht- und freiwillige Versicherungen für Vereine, Sicherheitsanforderungen, Datenschutz, Organisation von Veranstaltungen und Verantwortung für die Managementaspekte des Vereins, Management und Verwaltungslasten.

## **(2) Information und Kommunikation für den Dritten Sektor**

Auch hier wird auf Artikel 63, Absatz 2 des Kodex des Dritten Sektors verwiesen, der Folgendes vorsieht: „Informations- und Kommunikationsdienste, die darauf abzielen, die Qualität und Quantität nützlicher Informationen für die Freiwilligentätigkeit zu erhöhen, die Förderung von Initiativen für die Freiwilligentätigkeit zu unterstützen, die Vernetzung von Organisationen des Dritten Sektors untereinander und mit anderen Subjekten der lokalen Gemeinschaft für die Pflege gemeinsamer Güter zu unterstützen, die Freiwilligentätigkeit als maßgeblichen und kompetenten Gesprächspartner zu akkreditieren“.

169

## **(3) Förderung und Orientierung für die Freiwilligenarbeit**

Artikel 63 sieht Folgendes vor: Dienste zur Förderung, Orientierung und territorialen Belebung, die darauf abzielen, die Werte der Freiwilligentätigkeit und die sozialen Auswirkungen der Freiwilligentätigkeit sichtbar zu machen, die Entwicklung der Kultur der Solidarität und des aktiven Bürgersinns insbesondere bei jungen Menschen und in Schulen, Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen und Universitäten zu fördern, die Begegnung von Organisationen des Dritten Sektors mit Bürgern, die an Freiwilligentätigkeit interessiert sind, sowie mit



170



öffentlichen und privaten Organisationen, die an der Förderung der Freiwilligentätigkeit interessiert sind, zu erleichtern.

#### **(4) Forschung und Dokumentation**

In Artikel 63 Absatz 2 des Kodex für den Dritten Sektor werden Forschungs- und Dokumentationsdienste erwähnt, die darauf abzielen, Datenbanken und Wissen über die Welt der Freiwilligenarbeit und des Dritten Sektors auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zur Verfügung zu stellen.

#### **(5) Beratung, qualifizierte Unterstützung und Begleitung**

Artikel 63 Absatz 2 des Kodex des Dritten Sektors sieht in diesem Zusammenhang Folgendes vor: „Beratung, qualifizierte Unterstützung und Begleitung, die darauf abzielen, die Kompetenzen und den Schutz der Freiwilligen in den Bereichen Recht, Steuern, Versicherungen, Arbeit, Planung, Management, Organisation, Wirtschafts- und Sozialberichterstattung, Mittelbeschaffung, Zugang zu Krediten zu stärken, sowie Instrumente zur Anerkennung und Verbesserung der von den Freiwilligen erworbenen Kompetenzen“.

Welche Vereinigung sind wir? Es besteht der Wunsch, besser zu verstehen, was eine Organisation des Dritten Sektors ist. Die Teilnahme und das Interesse an Erstberatungsgesprächen für Bürger, die an der Gründung eines Vereins interessiert sind und die Funktionsweise und die Unterschiede zwischen den verschiedenen Arten von Vereinen verstehen wollen, nimmt zu. In den letzten Jahren sind sie nicht nur eine nützliche Unterstützung für diejenigen, die eine Vereinigung gründen wollen, sondern auch eine Art „Bestandsaufnahme“ für Vereinigungen über den Stand der Reform und wie sie sich entsprechend umgestalten können.

## **(6) Technische und logistische Unterstützung**

In diesem Zusammenhang sei auf Artikel 63, Absatz 2 des Kodex für den Dritten Sektor und den Verweis auf die vorübergehende Bereitstellung von Räumlichkeiten, Werkzeugen und Ausrüstung verwiesen.

## **Qualitätswerkzeuge**

Die Erbringung der Dienstleistungen entspricht den Grundsätzen der Qualität, der Kostenwirksamkeit, der Territorialität und der Nähe, der Universalität, der Integration, der Publizität und der Transparenz, wie sie im Kodex des Dritten Sektors vorgeschrieben sind:

- a) Qualitätsprinzip: Die Dienstleistungen müssen angesichts der verfügbaren Ressourcen von höchstmöglicher Qualität sein. Das DZE Südtirol wendet Systeme zur Qualitätserkennung und -kontrolle an, auch durch die Einbeziehung der Dienstleistungsempfänger.
- b) Grundsatz der Sparsamkeit: Das DZE Südtirol organisiert und verwaltet seine Aktivitäten zu den geringstmöglichen Kosten unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Qualität und Nachhaltigkeit. Es erhöht die Quantität und Qualität der Informationen und Dienstleistungen, die in digitaler Form über seine Website und den reservierten Bereich verfügbar sind. Es investiert in die Digitalisierung von Verwaltung und Information, um die für die Erbringung von Dienstleistungen eingesetzten Ressourcen zu optimieren.
- c) Grundsatz der Territorialität und der Nähe: Die Dienstleistungen müssen vom DZE Südtirol hauptsächlich zugunsten von Organisationen erbracht werden, die ihren Sitz und ihre Haupttätigkeit im Bezugsgebiet haben, und sie müssen in jedem Fall so organisiert sein, dass die Entfernung zwischen Anbietern und Empfängern so weit wie möglich verringert wird, auch durch den Einsatz von



Kommunikationstechnologien.

Das DZE Südtirol empfängt die Kunden an seinem Sitz, führt Audits vor Ort vor und organisiert Treffen landesweit.

## 5.4. Institutionelle Kommunikation

Das DZE Südtirol hat seine Tätigkeit nach den in Artikel 63, Absatz 2 des GvD Nr. 117 vom 3. Juli 2017 enthaltenen Vorschriften ausgerichtet.

Wie bereits in den vorangegangenen Kapiteln erläutert, hat das Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol die Aufgabe, technische, ausbildungs- und informationsbezogene Unterstützungsdienste zu organisieren, zu verwalten und bereitzustellen, um die Präsenz und die Rolle der Freiwilligen in den Einrichtungen des Dritten Sektors zu fördern und zu stärken, insbesondere im Hinblick auf die ehrenamtlichen Organisationen (EO), wie in Artikel 63 des GvD 117/17 zum Dritten Sektor vorgesehen.

Das DZE Südtirol stärkt seit 2019 die Freiwilligenarbeit als Instrument der aktiven Bürgerbeteiligung und fördert sein Wachstum.

Insbesondere wurden drei Richtungen eingeschlagen, die im Jahr 2023 intensiviert werden sollen:

- 1) Erweiterung der Zielgruppe der Begünstigten der erbrachten Dienstleistungen mit einer schrittweisen Öffnung für Einrichtungen des Dritten Sektors, insbesondere für soziale Fördervereine, in denen die Tätigkeit der Freiwilligen von Bedeutung ist;
- 2) Neueinstufung der Dienstleistungen, wo dies erforderlich ist, im Lichte der Bestimmungen des Kodex für den Dritten Sektor;
- 3) Diversifizierung einiger Interventionsbereiche durch die Stärkung einiger Dienstleistungen und die Einführung neuer Dienstleistun-

gen.

Wir möchten auf einige wichtige Aspekte hinweisen, die auch nach der Pandemie den Rahmen der durchgeführten Aktivitäten kennzeichnen:

- die Schulungs-, Orientierungs- und Beratungsmaßnahmen zum Reformgesetz und zu den gesetzlichen Neuerungen, die mit der spezifischen Notsituation zusammenhängen;
- die Bereitstellung neuer, digitaler Dienstleistungen .

### ***Zusammenfassend***

Das DZE Südtirol hält es für sehr wichtig, eine konstante und solide Beziehung zu allen seinen Stakeholdern zu unterhalten. Eine Beziehung, die auf einem kontinuierlichen Dialog und einer aktiven Beteiligung beruht, ist Ausdruck der Verantwortung, die das DZE gegenüber dem sozialen Umfeld hat, mit dem es interagiert. Die Stakeholder vertreten eine Vielzahl unterschiedlicher Interessen: Der Aufbau und die Pflege stabiler und langfristiger Beziehungen ist ein entscheidendes Element für die Schaffung gemeinsamer und langfristiger Werte. Durch das Verständnis spezifischer Bedürfnisse und Prioritäten kann das DZE Südtirol das Auftreten potenzieller kritischer Fragen im Voraus steuern und seine Maßnahmen als Reaktion auf die Interessen der verschiedenen Stakeholder verfeinern. Mit Hilfe spezieller Funktionen hat das DZE Südtirol seit 2023 einen proaktiven Ansatz gegenüber der Vielzahl von Stakeholdern verfolgt, mit denen es ständig zu tun hat, indem es den ständigen Dialog fördert und deren Bedürfnisse anerkennt.

Um jedes dieser Ziele zu erreichen, aktiviert und nutzt das DZE Südtirol die folgenden Instrumente:

- Website: institutionelle Website
- Newsletter
- Soziale Netzwerke: Facebook, YouTube
- Information / Werbematerial / Kommunikationskampagnen
- institutionelle Ereignisse
- Zuhör- und Dialogaktivitäten (Sitzungen, Planungs- und partizipative Bewertungssitzungen)

Das DZE Südtirol erkennt den Wert der Kommunikation als ein grundlegendes Instrument an, um seinen Auftrag wirksam zu erfüllen. Insbesondere werden die drei grundlegenden Funktionen innerhalb der institutionellen Kommunikation des DZE Südtirol hervorgehoben:

- 1) seine Funktion als Einrichtung zur Förderung und Unterstützung des Dritten Sektors zu konsolidieren;
- 2) seine Dienstleistungen sowie die Aktivitäten und Initiativen der Organisationen des Dritten Sektors in der Autonomen Provinz Bozen zu fördern;
- 3) Förderung seiner Rolle im institutionellen Dialog, um das Wachstum des freiwilligen und dritten Sektors zu fördern.

In diesem Sinne sind die Instrumente der institutionellen Kommunikation:

- Web-Kanäle (Website, Newsletter und soziale Medien);
- Kommunikations- und Verbreitungsdienste für die Medien;
- öffentliche Veranstaltungen und Initiativen, die vom DZE Südtirol gefördert werden.

Die sozialen Medien bieten eine großartige Gelegenheit, sich bekannt zu machen, in Echtzeit mit einer Vielzahl von Akteuren zu interagieren,



seine Zielgruppe zu erreichen und sein Publikum zu erweitern, für Veranstaltungen zu werben, neue profilierte Kontakte zu knüpfen, Freiwillige und Geldgeber zu suchen oder sich selbst Gehör zu verschaffen.

## Webinars online

Datum	Themen
08.11.2023	Foto-Retusche
27.09.2023	Neue Gerätschaften, Tablets, neue Smartphones
13.09.2023	Sicherheit am Computer und mit der E-Mail. Was ist in Extremfällen zu tun?
18.04.2023	DZE Chorverband
30.03.2023	Anleitung: Wie wir uns am besten im „RUNTS“-Portal bewegen
28.03.2023	Infoabend Südtiroler Theaterverband
17.02.2023	Tutorial "RUNTS"-Plattform
12.01.2023	Zeitmanagement
12.01.2023	Windows 11 – letzte Neuigkeiten
10.01.2023	Die gängigsten Verträge für das Ehrenamt

## Facebook DZE – meistgeklickte und gefolgte Beiträge

Datum	Post	Interaktionen
15.08.2023	Wir vom DZE Südtirol Team inklusive Expertenpool wünschen unseren Mitgliedern sowie allen Interessierten, die sogar gestern zahlreich unsere Anlaufstelle aufsuchten, einen schönen Feiertag! Wir sind auch weiterhin in diesen Tagen zu den gewohnten Bürozeiten für Sie da und freuen uns über tolle Initiativen, die gerade in diesen Wochen wieder landesweit mit viel Elan anstehen!	130
05.12.2023	5.12: a very important day - Ein sehr wichtiger Tag	101
09.11.2023	Mitglieder-Vollversammlung des Dienstleistungszentrums für das Ehrenamt Südtirol mit aktuellen spannenden Themen und sehr vielen Gästen! Wir haben einiges laut Haushaltsvoranschlag und Tätigkeitsvorschau 2024 geplant! Alle wichtigen Hilfestellungen für Organisationen des Dritten Sektors und der Vereinswelt überhaupt sind somit bestens garantiert!	100
08.03.2023	Erfolgreicher Start unserer Schulungsreihe „weibliche Führungskräfte im Dritten Sektor“	88
17.02.2023	Ordentliche Mitgliederversammlung des Dienstleistungszentrums für das Ehrenamt Südtirol!	78
23.09.2023	Einige Schnappschüsse vom Fest der Solidarität am Matteotti Platz in Bozen! Das DZE Südtirol EO hat sich dabei spezifisch in die Thematiken des Aktiven Alterns und des 3. Sektors eingebracht! Dem Netzwerk der Seniorenvereine "Rete Anziani" sei fest für die optimale Organisation gedankt!	77
16.10.2023	Unsere Schulungsreihe für weibliche Führungskräfte ist der Hit! Heute ist wieder einmal Vera Nicolussi-Leck zu Gast! Ein spannendes Thema steht dabei auf der Tagesordnung, und zwar "Mutig mit Unsicherheit umgehen".	74
13.07.2023	Erste Eindrücke der Studienreise des Kurses „Weibliche Führungskräfte im Dritten Sektor“ nach Rom! Spannender Austausch im Senat und in der Abgeordnetenversammlung! Wir danken der Vizepräsidentin des Dienstleistungszentrums für das Ehrenamt Südtirol Vanessa Macchia und unserem Vorstandsmitglied Luisa Gnecci für die professionelle und organisatorische Begleitung sowie Bereicherung!	72
01.12.2023	Impressionen rund um unsere spannende Veranstaltung zum Internationalen Tag des Ehrenamtes! Wir haben dieses Mal das Netzwerk zwischen der Vereinswelt und der Wirtschaft genauer unter die Lupe genommen! Fazit: überraschend viele Synergien und Potenziale! Ein großes Dankeschön an unsere Mitgliederorganisationen, Gäste und Interessierte! Und vergessen Sie nicht: Südtirol hat nun über das DZE erstmals einen Sonderstempel mit coolen stylischen Postkarten, welche als Würdigung der 220.000 Menschen in unserem Lande, die sich regelmäßig ehrenamtlich für die Gemeinschaft einsetzen, anzusehen sind!	65
27.01.2023	Eine tolle Möglichkeit des Austauschs mit der Ministerin für Menschen mit Beeinträchtigung, Alessandra Locatelli! Sie hat unseren klaren Vorstellungen zu Fragestellungen rund um Arbeit, Schule und Dritten Sektor aufmerksam zugehört!	59
07.05.2023	Be and stay with us: Bei uns im Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol gibt es immer was und eigentlich sehr viel Spannendes zu tun - sogar am Wochenende und da erst recht über die Begegnungen, die uns als Menschen bereichern beziehungsweise weiterbringen!	57

## Herzlich willkommen 2023



### Einige wichtige Thematiken, die derzeit anstehen

Newsletter 01/23

#beratungen #bilanz #digitaledienste

#### Fachspezifische Beratungen 2023:

- Bilanzerstellung
- Haushaltsführung
- Steuerrecht
- Verwaltungsrecht
- Vertragswesen
- Beitragswesen
- Digitale Dienste

#### Hilfestellung zu wichtigen Thematiken, die derzeit anstehen:

- Bilanzhinterlegung nach den neuen Vorgaben innerhalb von 90 Tagen nach der Eintragung ins „Runts“

- „De-minimis-Erklärungen“ im Rahmen der Beitragsgesuche bei verschiedenen öffentlichen Körperschaften

- Anwendung des „CUP-Kodex“, der bei bestimmten Vergabeverfahren von der öffentlichen Hand direkt vergeben wird

#### Fortsetzung Schulungsreihe:

- „Südtiroler Profis im Ehrenamt“ *Lehrgang für weibliche Führungskräfte im Vereinswesen:*

- „Frauen-Power in Südtirols Vereinen“

#### Infoveranstaltung:

- Crowd-Funding

#### „Summer School“:

- Südtiroler Ehrenamtliche und ihre Auslandserfahrung

#### Verpflichtungen bei:

- CU-Erklärung und Erklärung gemäß Modell 770

#### Demnächst erscheint unser:

- Neues Handbuch für die Haushaltsführung und Bilanzerstellung im Dritten Sektor

#### Mitglied sein bringt nur Vorteile:

- „Gratis-Check“ für unsere Mitglieder und alle, die es gerne werden möchten

#### Samstag à la carte:

- Samstag-Vormittag zwischen 09.00 und 12.00 Uhr

179



### Das sollten Sie ja nicht verpassen!!!

Newsletter 01b/23

#fälligkeiten #fortbildung #crowdfunding

#### Das sollten Sie ja nicht verpassen:

- Überblick zu den wichtigsten Fälligkeiten für alle Organisationen des Dritten Sektors
- Wobei kann das DZE helfen bzw. Sie entlasten?

#### Lehrgang für weibliche Führungskräfte im Vereinswesen:

- „Frauen-Power in Südtirols Vereinen“

#### Infoveranstaltung:

- Crowd-Funding

#### Eine besondere „Summer School“:

- Südtiroler Ehrenamtliche und ihre Aus-

landserfahrung – Über den Tellerrand hinausschauen und von den Erfahrungen anderer Realitäten lernen

*Verpflichtungen im Zusammenhang mit der:*

- CU-Erklärung und Erklärung gemäß Modell 770

*In den nächsten Wochen erscheint unser:*

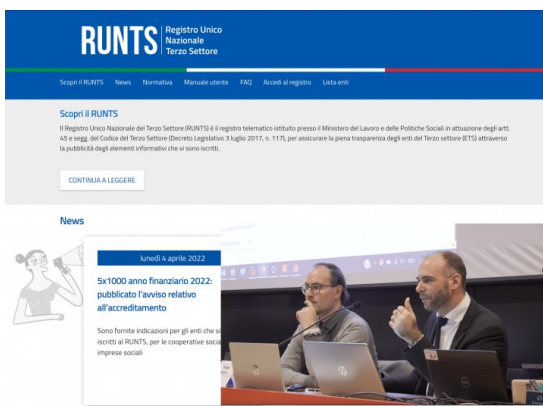
- Neues Handbuch für die Haushaltsführung und Bilanzerstellung im Dritten Sektor

*Mitgliedsbeitrag 2023 – Mitglied sein bringt nur Vorteile:*

- „Gratis-Check“ für unsere Mitglieder und alle, die es gerne werden möchten

*Samstag à la carte:*

- Unsere Öffnungszeiten und in den Monaten Jänner – März auch Samstag – Vormittag zwischen 09.00 und 12.00 Uhr unter T. 0471 980287



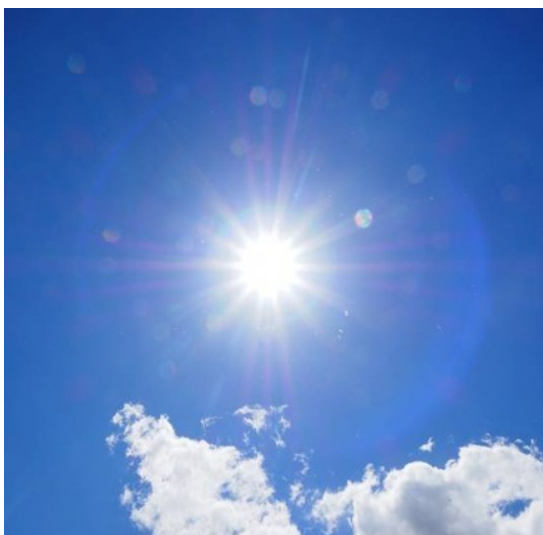
**Darüber sollte man Bescheid wissen!**

*Newsletter 03/23*

**#drittersektor #reform #neueplattform**

- Aktueller Überblick zu den wichtigsten Fälligkeiten
- Nützliche Informationen zur Mitteilung für Geldspenden
- Die Welt der Fünf Promille
- Tutorial für die Plattform des “RUNTS”
- 08.03.2023 – Südtiroler Schulungsreihe für weibliche Führungskräfte im Dritten Sektor

180



**Ehrenamt trotz jeder Krise**

*Newsletter 05/23*

**#veranstaltungen #bilanz #fälligkeiten**

*Ehrenamt trotz jeder Krise – Schwerpunkt „Wertvolle Beratung für die erfolgreiche Vereinsveranstaltung“*

- 08.06.2023, 16:00–17:15 Uhr: Infonachmittag zum reibungslosen Ablauf einer Veranstaltung
- 08.06.2023, 17:30 Uhr: Fit sein in der Vereinswelt – ein spannendes Erlebnis mit konkreten Anregungen und hilfreichen Empfehlungen für Ehrenamtliche und Fixangestellte im Vereinswesen

*Wichtige Fristen zum 30. Juni*

- Hinterlegung der Jahresabschlüsse im „RUNTS“-Portal
- Aktualisierung der Zahl der Mitglieder, der Freiwilligen und des bezahlten Personals im „RUNTS“-Portal
- Frist für Vereine, Stiftungen und gemeinnützige Organisationen zur Veröffentlichung von Zuschüssen, Subventionen, Zuwendungen, Beiträgen oder Beihilfen in Form von Geld- oder Sachleistungen von bzw. über 10.000 Euro

*Regeln zur Führung von anerkannten Vereinen und Stiftungen*

- Was ist erforderlich, um die Rechtspersönlichkeit in Südtirol zu erhalten?
- Wie schützt man das Vermögen des Vereins und der Ehrenamtlichen?

*Jährliche Verpflichtung*

- 30. Juni: Frist für die Abgabe des Tätigkeitsberichtes und der Rechnungslegung beim Amt für Außenbeziehungen und Ehrenamt des Landes

**„RUNTS“-Portal***Newsletter 07/23*

#runts #spidciepecdigitalesignatur #fortbildung

*Digitale Voraussetzungen, um im „RUNTS“-Portal aktiv sein zu können*

- SPID
- elektronischer Personalausweis

- PEC
  - digitale Unterschrift
- Antworten auf häufig gestellte Fragen zu*
- SPID, PEC und digitalen Unterschriften
- Gute Nachrichten: Die Mitteilung betreffend die 5 Promille ist da!*
- Link zur Liste der Begünstigten
- Reiches Fort- und Weiterbildungsangebot für Interessierte der DZE-Akademie*
- Schulungsreihe „Weibliche Führungskräfte im Dritten Sektor“ wird kontinuierlich erweitert
  - 13.09.2023: Computer- und Mailsicherheit, was tun im Extremfall?
  - 27.09.2023: Neue Geräte und ihre Möglichkeiten: Tablets, neue Smartphones
  - 11.10.2023: Excel als Kundendatenbank nutzen
  - 25.10.2023: Fotoretusche
  - 30.11.2023: Möglichkeiten und Gefahren der künstlichen Intelligenz für die Welt der Vereine

181

**Hot summer news***Newsletter 07b/23*

#handbuch #fortbildung #beratungen

*Ab sofort verfügbar:*

- Handbuch Ehrenamt mit Fokus auf die Rechnungslegung im Dritten Sektor
- Highlights der Schulungsreihe „Weibliche Führungskräfte im Dritten Sektor“ im Monat August*
- 08.08.2023: „Das Ehrenamt als Zuhause mit echten Perspektiven“ und „Den Erfolg der eigenen Organisation steigern“
  - 21.08.2023: „Die Lösung liegt im Dialog – Konfliktlösung kompetent gestalten“

- 22.08.2023: Die Fieberkurve der Veränderung: Veränderungsprozesse gestalten und begleiten
  - Jeden Samstag ab 02.09.2023: Selbstverteidigungskurs für Frauen
- Nächste Termine im Fort- und Weiterbildungsangebot der DZE-Akademie*
- 13.09.2023: Computer- und Mailsicherheit, was tun im Extremfall?
  - 27.09.2023: Neue Geräte und ihre Möglichkeiten: Tablets, neue Smartphones
  - 11.10.2023: Excel als Kundendatenbank nutzen
  - 25.10.2023: Fotoretusche

- 30.11.2023: Möglichkeiten und Gefahren der künstlichen Intelligenz für die Welt der Vereine
- Neue Beratungen im DZE ab Mitte August 2023*
- Überarbeitung Datenschutzmodelle für Vereine – neue, angepasste und erleichterte Vorlagen
  - Die Risikobewertung – Informationen für notwendige Grundschulungen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen
  - Aktuelle, neue Finanzierungsmodelle auf EU-Ebene und national

182



### Nützliche Informationen

*Newsletter 09/23*

*#runts #fortbildung #onlinekurse*

### Nützliche Informationen

- Wer darf im Register „RUNTS“ aktiv sein und konkret arbeiten?

*Unsere aktuellen Schulungsangebote*

- 25.09.2023: Geschlechtergleichstellung - Zertifizierungsmöglichkeiten und ihr Nutzen für den Dritten Sektor
  - 28.09.2023: Sicheres Handeln im Ehrenamt
  - 10.10.2023: Datenschutz im Dritten Sektor *Online-Kurse rund um die Themen digitale Welt und ihre Bedeutung*
  - 27.09.2023: Die Welt rund um die neuen Geräte - Tablets, Smartphones
  - 11.10.2023: Excel als Kundendatenbank nutzen
  - 25.10.2023: Fotoretusche
- Kurs "Weibliche Führungskräfte im Dritten Sektor"*
- 25.09.2023: Führung muss man lernen - Vertiefung der Führungskompetenzen: Wie ich führe, meine Stärken - und wie ich sie nutzen kann
  - 10.10.2023: Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung und Auswirkungen auf individuelle Rechte
  - 16.10.2023: Mit Mut der Ungewissheit begegnen
  - 19.10.2023: Die sieben Gewohnheiten hocheffektiver Menschen
  - 23.10.2023: *Workshop Gute Meetings organisieren*
  - 08.11.2023: Begeisterung für Transformation und Stress mit Stress - Neueste Forschungsergebnisse aus der positiven Psychologie
  - 13.11.2023: Positive Führung



**Die Zukunft  
gehört den  
Mutigen!**

### Herbstlicher Elan zieht durch das Land

Newsletter 10/23

#Mitgliedervollversammlung  
#weiblicheführungskräfte #videothek

#### In dieser Ausgabe:

Einberufung der ordentlichen Mitgliederversammlung

- Präsenzveranstaltung am 6.11.23
- Register der wirtschaftlichen Eigentümer

- Meldepflicht innerhalb von 60 Tagen ab 10. Oktober

*Effiziente Netzwerke stärken – Wirtschaft und Vereinswelt im Dialog – Präsenzveranstaltung am 30.11.2023*

- Überblick zu den neuesten Möglichkeiten für die Vorteile von Freizeitvereinen in Unternehmen und Initiativen der lokalen Wirtschaft mit Südtiroler Vereinen
- Impulsreferate von Gastreferenten Markus Falk und Mario Botta zum Thema „Chancen und Gefahren der künstlichen Intelligenz, auch im Zusammenspiel Vereinswelt und Wirtschaft“

*Als Frau erfolgreich führen – nächste Termine unseres Lehrgangs für weibliche Führungskräfte im Vereinswesen*

- 08.11.2023: Begeisterung für Transformation und Der liebe Stress mit dem Stress – neueste Forschungsergebnisse der positiven Psychologie
- 13.11.2023: Positive Leadership
- 14.11.2023: Resilienz Parcours Modul 2 Selbstverteidigungskurs für Frauen
- Jeden Samstag in Bozen mit Franz Haller *English conversation and business English*
- Kursstart Ende November/Dezember 2023 *Fälligkeiten nicht verpassen*
- Bevorstehende Steuertermine *Blick in unsere Videothek*
- Aufzeichnungen von Tutorials, Webinaren, Infoabenden



### What's next

Newsletter 11/23

#organisationendrittersektor #fälligkeiten

Überblick zu den wichtigsten Fälligkeiten für alle Organisationen des Dritten Sektors in den nächsten Wochen und Monaten

# 6

	1.714
	6.000
	16.000
	155.450

*Totale A)*

155.450

nd oneri

*Totale C)*

à finanziarie e patrimoniali



## Wirtschaftliche, finanzielle Lage





## 6. Wirtschaftliche und finanzielle Lage

Die wirtschaftlichen, vermögensrechtlichen und finanziellen Informationen des DZE Südtirol sind im Jahresbericht enthalten, auf den wir Sie verweisen. Dieser Abschnitt der Sozialbilanz verfolgt denselben Zweck, soll dem Leser jedoch eine Orientierung bieten, indem er einen allgemeinen Bezugsrahmen und einige spezifische Daten liefert, die für das Verständnis der Beziehung zwischen der sozialen und der wirtschaftlichen Dimension der Organisation nützlich sind.

Der Jahresabschluss besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Missionsbericht und wurde unter anderem unter Berücksichtigung der folgenden Punkte erstellt:

- des "Einheitlichen Berichtsmodells für die Aktivitäten der Dienstleistungszentren „CSV“ und „Co.Ge.“, das am 24.03.2011 von den Unterzeichnern der Vereinbarung ACRI-Volontariato genehmigt wurde;
- der gemäß Artikel 13, Absatz 3 des GvD Nr. 117/2017 durch das Dekret des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik vom 05.03.2020 angenommenen Rechnungslegungsmodelle für Einrichtungen des Dritten Sektors;
- der Notiz vom 18.03.2021 von Seiten der nationalen Koordinierungsstelle „CSVnet“ betreffend „Entwurf der Bilanz 2020“.

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung wurden nach den Grundsätzen der Transparenz und in Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen erstellt. Außerdem wurde der Grundsatz der Periodenabgrenzung ungeachtet des Zeitpunkts des tatsächlichen Eingangs oder der Zahlung angewandt.

Für das Jahr 2023 wurden die Kosten in den Verwaltungskonten ausgewiesen, indem sie nach Bestimmungsort in Bezug auf die Makro-Referenzgebiete aufgeteilt wurden.

Die bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 angewandten Bewertungskriterien unterscheiden sich nicht von denen, die bei

der Erstellung des Jahresabschlusses des Vorjahres angewandt wurden, insbesondere was die Bewertungen und die Kontinuität der gleichen Grundsätze betrifft.

Das Kontrollorgan im Jahr 2023 wurde stets zu den Sitzungen des Vorstands und der Versammlung eingeladen.

Vom Kontrollorgan wurden keine kritischen Verwaltungsprobleme gemeldet. Die endgültige Bilanz (sowie die Haushaltsvorschau) wird innerhalb der gesetzlichen Fristen vom Vorstand und der ordentlichen Mitgliederversammlung genehmigt und anschließend an die territoriale Kontrollstelle für die Aktivitäten der Dienstleistungszentren gemäß dem GvD Nr. 117 vom 3. Juli 2017 „Kodex des Dritten Sektors“ übermittelt. Alle endgültigen Jahresabschlüsse des DZE Südtirol werden auf der Website unter der Rubrik „Transparente Verwaltung“ veröffentlicht.

## 6.1. Erträge und Aufwendungen

### 6.1.1. Erträge

Das DZE Südtirol hat im Jahr 2023 die in der Sozialbilanz beschriebenen Aktivitäten mit den Beiträgen des staatlichen Einheitsfonds gemäß dem GvD 117/2017 durchgeführt. Der zugewiesene Betrag für 2023 beträgt 300.000 Euro, dazu kamen noch 42.600 Euro für ordentliche Mitgliedsbeiträge, 8.800 Euro für Spenden, 45.000 Euro aus öffentlichen Beiträgen, 50.000 Euro aus Beiträgen der Stiftung Sparkasse und 18.780 Euro für erbrachte Leistungen an Mitglieder und Dritte.

Wir weisen auch verschiedene Einnahmen gemäß Artikel 6 des GvD 117/2017 aus, die im Abschnitt „B“ des Jahresabschlusses aufgeführt sind und sich auf 23.929 Euro belaufen. Diese sind auf „Sponsorings“ zurückzuführen und wurden im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen durchgeführt. Diese Einnahmen sind im Hinblick auf die Tätigkeiten von allgemeinem Interesse zweitrangig, in dem sie 30 Prozent der Gesamteinnahmen nicht überschreiten.

## 6.1.2. Aufwendungen

Die Kosten für das Haushaltsjahr 2023 belaufen sich auf 368.028 Euro für die Verwaltung der Tätigkeiten des DZE Südtirol (306.189 Euro waren es im Jahr zuvor) und 132.380 Euro für allgemeine Unterstützungskosten (im Jahr zuvor waren es 144.869 Euro). Es wurden keine weiteren Aktivitäten oder Fundraising-Aktionen durchgeführt.

## 6.2. Vermögenssituation

In der Bilanz sind alle Aktiva und Passiva zum 31. Dezember 2023 aufgeführt, wobei der Wert der Komponenten der finanziellen Vermögenswerte in der Reihenfolge ihrer Liquidität und der Einhebung von Mitteln erfasst wird. Sie zeigt eine ausgeglichene Bilanz und eine gute Finanzlage. Die eingetragenen Forderungen sind alle innerhalb des Haushaltsjahres fällig.



# 7



## Sonstige Informationen



## 7. Sonstige Informationen

Weitere Informationen für eine vollständige Finanzberichterstattung sind nachstehend aufgeführt:

- Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Sozialbilanz liegen keine für die Sozialberichterstattung relevanten Rechtsstreitigkeiten vor.
- Es gibt keine relevanten Informationen zu Umwelteinflüssen zu berichten, da wir keine Aktivitäten mit potenziellen Umweltauswirkungen durchführen.
- Es gibt keine weiteren relevanten Informationen zu sozialen Fragen, Gleichstellung der Geschlechter, Achtung der Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung usw., die zu erwähnen wären;
- Im Haushaltsjahr 2023 trat der Vorstand sechsmal zusammen.



8

Monitoring

Initiation

SURA

B

RYCLE

Überwachung  
durch das  
Kontrollorgan



## 8. Überwachung durch das Kontrollorgan

### **Bericht des Kontrollorgans über das Jahr 2023, gemäß Artikel 30, Absatz 7 des GvD Nr. 117/2017**

Die Sozialbilanz des DZE Südtirol EO für das Geschäftsjahr 2023, welche der ordentlichen Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden soll, wurde vom Vorstand nach den festgelegten Ausarbeitungsphasen in der Sitzung vom 26.02.2024 erstellt und anschließend vom Kontrollorgan geprüft.

Die Sozialbilanz für das Jahr 2023 des DZE Südtirol EO wurde gemäß Art. 61, Absatz 1, Buchstabe l) des GvD Nr. 117 vom 03.07.2017 (Kodex des Dritten Sektors) erstellt, der für Dienstleistungszentren „die Verpflichtung zur Erstellung und Veröffentlichung der Sozialbilanz“ vorsieht, gemäß den „Leitlinien für die Erstellung der Sozialbilanz der Einrichtungen des Dritten Sektors“, auf die im Dekret des Ministers für Arbeit und Sozialpolitik vom 04.07.2019, unter anderem unter Berücksichtigung der „Leitlinien für die Erstellung der Sozialbilanz für als akkreditierte Einrichtungen des Dritten Sektors“ durch die nationale Koordinierungsstelle „CSVnet“, Bezug genommen wird.

Er wurde nach den folgenden Grundsätzen erstellt: i) Relevanz, ii) Vollständigkeit, iii) Transparenz, iv) Neutralität, v) Periodenabgrenzung, vi) Vergleichbarkeit, vii) Klarheit, viii) Wahrhaftigkeit und Überprüfbarkeit, ix) Zuverlässigkeit und x) Unabhängigkeit von Dritten, die in den Leitlinien des oben genannten Ministerialdekrets gemäß Artikel 14, Absatz 1 des GvD Nr. 117 vom 03.07.2017 vorgesehen sind.

Er besteht aus folgenden Abschnitten: 1) Methodik zur Erstellung der Sozialbilanz, 2) Allgemeine Informationen über die Organisation, 3)

Struktur, Führung und Verwaltung, 4) Personen, die für die Organisation arbeiten, 5) Ziele und Aktivitäten, 6) Wirtschaftliche und finanzielle Lage, 7) Sonstige Informationen, 8) Überwachung durch das Kontrollorgan.

Gemäß den Bestimmungen von Artikel 30, Absatz 7 des GvD Nr. 117/2017 übt das Kontrollorgan auch die Aufgabe aus, die Einhaltung der bürgerlichen, solidarischen und sozial nützlichen Zwecke unter besonderer Berücksichtigung der Bestimmungen der Artikel 5, 6, 7 und 8 zu überwachen und bescheinigt, dass die Sozialbilanz in Übereinstimmung mit den in Artikel 14 genannten Leitlinien erstellt wurde.

Im Sozialbericht werden die Ergebnisse der von der Kontrollinstanz durchgeführten Überwachung anerkannt. In diesem Zusammenhang wurde die Kontrolltätigkeit des Kontrollorgans des Vereins DZE Südtirol EO für das Haushaltsjahr 2023 hauptsächlich durch folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Teilnahme an allen Sitzungen der Mitgliederversammlung und allen Sitzungen des Vorstands;
- regelmäßige Treffen mit dem Direktor;
- Treffen mit Mitarbeitern und externen Beratern;
- Teilnahme an einigen Aktivitäten zur Durchführung des Jahresprogramms;
- Beschaffung von Informationen und Elementen auf Stichprobenbasis über die durchgeführten Tätigkeiten;
- Beschaffung von Informationen und Elementen auf Stichprobenbasis über die Einbeziehung von Interessengruppen;
- ständige Kontrolle der Einhaltung von Gesetz und Satzung sowie der Übereinstimmung der Handlungen der Gesellschaft und der Beschlüsse der Gesellschaftsorgane mit dem Gesetz und den Bestim-



- mungen der Satzung;
- ständige Kontrolle der Einhaltung der Grundsätze der ordnungsgemäßen Verwaltung;
  - die regelmäßige Überprüfung der Angemessenheit und des effektiven Funktionierens der Organisations-, Verwaltungs- und Rechnungsführungsstruktur;
  - regelmäßige Audits.

Auf der Grundlage der vom Kontrollorgan durchgeführten Überwachungstätigkeiten wird festgestellt, dass der Verein DZE Südtirol EO auf gemeinnütziger Basis bürgerliche, solidarische und sozial nützliche Zwecke verfolgt, indem er technische, Ausbildungs- und Informationsunterstützungsmaßnahmen durchführt, um die Präsenz und die Rolle der Freiwilligen in den Organisationen des Dritten Sektors zu fördern und zu stärken.

Es wird auch darauf hingewiesen, dass die im Jahr 2023 durchgeführten Aktivitäten zur Umsetzung der Jahresplanung den in Artikel 5, Buchstaben m), d), h), i), des GvD Nr. 117/2017 vorgesehenen Aktivitäten von allgemeinem Interesse zuzuordnen sind. Es wird außerdem festgestellt, dass die so genannten „anderen“ Einnahmen gemäß Artikel 6 des GvD 117/2017 im Jahresabschluss korrekt und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen ausgewiesen wurden. Diese Einnahmen sind im Hinblick auf die Tätigkeit von allgemeinem Interesse von untergeordneter Bedeutung, da sie 30 Prozent der Gesamteinnahmen nicht überschreiten.

In Bezug auf die im Geschäftsjahr 2023 vom DZE Südtirol EO zur Verfolgung der satzungsgemäßen Zwecke ausgeübten Tätigkeiten ist festzustellen, dass diese in gemeinnütziger Weise durch die Zuweisung des Vermögens, einschließlich aller seiner Bestandteile (Einnahmen, Erträ-

ge, Einkünfte, Einkünfte jeglicher Art) für die Verfolgung der satzungsgemäßen Tätigkeiten unter Beachtung des Verbots der – auch indirekten – Ausschüttung von Gewinnen, Betriebsüberschüssen, Fonds und Rücklagen an Gründer, Gesellschafter, Arbeiter und Mitarbeiter, Direktoren und andere Mitglieder der Gesellschaftsorgane durchgeführt wurden.

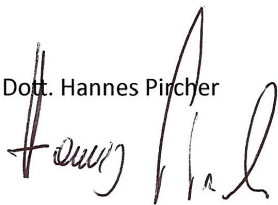
Nach Abschluss der durchgeführten Kontrolltätigkeiten bescheinigen wir, dass die Sozialbilanz für das Haushaltsjahr 2023 des DZE Südtirol EO in Übereinstimmung mit den Richtlinien gemäß Art. 14 des GvD vom 3. Juli 2017, Nr. 117, angenommen durch das Dekret des Ministers für Arbeit und Sozialpolitik vom 4. Juli 2019 „Annahme der Richtlinien für die Erstellung der Sozialbilanz der Einrichtungen des Dritten Sektors“ erstellt wurde.

194

Bozen, 25.03.2024

Die Kontrollinstanz

Dott. Hannes Pircher



Dott.ssa Renate Mattivi



Dott. Dieter Plaschke



Fleißige Hände und Köpfe haben an dieser Sozialbilanz mitgearbeitet, so auch Herta Puff, die sich wieder mit ihrem Engagement für die grafische Gestaltung und vieles mehr gekümmert hat.



Ein besonderer Dank geht an alle Freiwilligen und Vereine, die an der Front arbeiten.

Ein besonderer Dank gilt der Stiftung Südtiroler Sparkasse auch für die Gastfreundschaft bei verschiedenen Veranstaltungen.



**STIFTUNG  
SÜDTIROLER SPARKASSE**

# DZE Südtirol EO

Das Kompetenzzentrum für das Ehrenamt  
und Freiwilligenwesen in Südtirol

Alles Wissenswerte unter  
[www.dze-csv.it](http://www.dze-csv.it)

Rittner Straße 33 B - 39100 Bozen

T. 0471 980 287 – [info@dze-csv.it](mailto:info@dze-csv.it)

St.-Nr. 94139550217

IBAN: IT 15 Q060 4511 6020 0000 5004 806